

Nachträge zu den Römischen Berichten.

Von

P. Kehr.

Vorgelegt von Herrn Fr. Leo in der Sitzung vom 13. Juni 1903.

Fast drei Jahre, mit großen Unterbrechungen freilich, habe ich auf die Papsturkundenforschung in Rom verwenden müssen. Es war ja vorauszusehen, daß hier das Material besonders reich, die Arbeit besonders ergiebig sein würde. Aber auf eine so mühsame und langwierige Arbeit bin ich doch nicht gefaßt gewesen.

Die Schwierigkeiten lagen nicht nur in dem Reichtum der zu bewältigenden Stoffmassen, sondern weit mehr in dem Mangel genügender Vorarbeiten. Ich will meine früheren kritischen Bemerkungen darüber nicht wiederholen; ich kann nicht zugeben, daß sie ungerecht waren; aber nun am Ende meiner römischen Campagne ist die Freude am Ziele zu sein größer als die Neigung zu erneuter Darlegung und vielleicht noch besserer Begründung meiner Ansichten von den Aufgaben der deutschen Geschichtsforschung in Rom und in Italien.

Nur das eine möchte ich auch hier wiederholen, bestärkt durch immer neue Erfahrungen derselben Art: die Notwendigkeit systematischer, nicht die eine oder andere Materie ausschließlich behandelnder, sondern das ganze Vaticanische Archiv umfassender Forschung. Ich habe, um verhältnismäßig nicht viele ältere Papsturkunden aufzufinden (und ich habe nicht einmal alle aufzufinden vermocht), fast alle Fonds des Vaticanischen Archivs durcharbeiten und mir eine ungefähre Uebersicht über alle seine Bestände verschaffen müssen, und ganz die gleiche Arbeit wird Jeder leisten müssen, der eine ähnliche wissenschaftliche Aufgabe, wie etwa die Sammlung der Kaiserurkunden des Vaticanischen Archivs, verfolgt. Aber wer hat dazu Zeit und Mittel? Ich wage

zu hoffen, daß gerade die von mir gemachten Erfahrungen auch für andere Arbeiten im Vaticanischen Archiv und vielleicht sogar darüber hinaus ihre Früchte tragen werden.

In erster Linie hoffentlich für die Forschungen der *Monumenta Germaniae in Italien*. Kaiserurkunde und Papsturkunde liegen zu nahe bei einander, als daß nicht die Entdeckung eines neuen Fonds in der Regel nicht nur für die eine Gruppe, sondern auch für die andere einen Zuwachs brächte. Darum habe ich von Anfang an so dringend zu einer Combination der archivalischen Forschung in Italien nach einem gemeinsamen Plan geraten. Jetzt werden auch die Andern einsehen, wie nützlich eine solche Combination auch für sie gewesen wäre: ich brauche ja nur auf das Barberini-Archiv hinzuweisen, wo neben neuen Papsturkunden eine stolze Reihe von Originalen von Diplomen des 9. bis 12. Jahrhunderts an den Tag gekommen ist.

Eine der unvermeidlichen Folgen des nur allmäligen, schrittweisen Vordringens in die Bestände des Vaticanischen Archivs sind die Nachträge, die ich jetzt vorlege. Ich gebe mich keiner Täuschung hin: auch sie sind die letzten Nachträge nicht.

Ich verbinde mit diesen Nachträgen und Verbesserungen zu meinen früheren Forschungen im Vaticanischen Archiv noch einige Nachträge und Zusätze zu anderen römischen Archiven.

Im Archiv des Lateran habe ich noch einmal eine gründlichere Umschau halten dürfen: der verdanke ich u. A. die Auffindung eines Chartulars von Leno. Im Staatsarchiv sind mir im letzten Augenblick noch einige Codices zugänglich gemacht worden. Auch zu den fürstlichen Archiven Colonna und Orsini habe ich noch Einiges hinzuzufügen. Am bedeutendsten aber sind die Funde im Archiv der Barberini, das jetzt sich in der Vaticanischen Bibliothek befindet. Daß ich dieses zur Zeit noch nicht vollständig geordnete und inventarisierte Archiv jetzt schon benutzen können, verdanke ich dem warmen Interesse, das der Präfekt der Vaticanischen Bibliothek, P. Franz Ehrle, unsern Forschungen von Anfang an mit immer steigender Teilnahme gewidmet hat. Der ehrwürdige Bibliothekar der Barberini, Mons. A. Pieralisi, ging mir dabei hilfreich zur Hand.

Das Vaticanische Archiv.

I. Archivum Castris S. Angeli.

Vgl. Nachr. 1900 S. 115 ff.

Die Zusammenstellungen, die ich dort gemacht habe, indem ich Originale, Einzelcopien, Codices usw. von einander schied, sind vielleicht nicht ganz geschickt, da sie leicht die Vorstellung erwecken könnten, als correspondirten sie mit der thatsächlichen Ordnung dieses Archivs. In Wirklichkeit sind Urkunden und Codices nicht prinzipiell getrennt. Die große Masse der Urkunden und Scripturen befindet sich noch heute in den Holzkästen (Capsae) der 18 Armarien; nur die nicht hineinpassenden Codices stehen für sich. Es ist nicht eigentlich dieser Umstand, der die Orientirung im Engelsburgarchiv so sehr erschwert. Irre ich nicht, so sind es vielmehr die zahlreichen Inventare dieses Archivs, die, indem sie so stark von einander abweichen, den Benutzer verwirren. Ich vermute, daß es Andern ergehen wird wie mir, daß sie zunächst in dem Wirrwarr und der Masse dieser Indices, von denen einige in verschiedenen römischen Bibliotheken viel verbreitet sind, alle Uebersicht verlieren, oder aber daß sie bei einem Inventar sich Rats erholen, das mit dem jetzigen Bestand keineswegs mehr correspondirt. Auch die Wanderungen einzelner Handschriften aus dem Engelsburgarchiv in das Geheimarchiv und umgekehrt haben dazu beigetragen, die Uebersicht zu verwirren.

Wer im Engelsburgarchiv Forschungen anstellt, wird also gut thun, sich an die richtigen Inventare zu halten. Richtig natürlich nicht im absoluten Sinne. Das Engelsburgarchiv hat manche Wandlung erlitten, und die verschiedenen Inventare, die wir besitzen, geben danach auch ein sehr verschiedenes Bild des Archivs. Ihre Geschichte ist, wie die Geschichte des Archivs selbst, noch zu schreiben. Den Archivaren des 17. Jahrhunderts erging es nicht anders. Davon zeugt die Uebersicht, die Confalonieri im Jahre 1630 zusammenstellte, eine Art von Führer in das Archiv, dessen Publication ich dringend empfehle: *Direttorio per li custodi che saran dell' Archivio di Castel S. Angelo sopra del- l'uso dell' inventarii et indici che si conservano nell' Armario IX ordine II, composto da Giov. Batta. Confalonieri* (Arm. IX ord. II — jetzt Ind. 56).

Die Indices und Inventare standen schon damals wohl geordnet neben einander. Und zwar bildeten sie zwei Serien. Die eine Serie unter dem Titel *Indicum diversorum sub vol. I—XXVII* (man

findet diese Signatur noch heute auf dem Rücken der betreffenden Bände) stand im Engelsburgarchiv im Arm. IX ord. II. Die andere Serie stand im Geheimarchiv im Arm. LVI. Daraus habe ich mehrere bereits Nachr. 1900 S. 378 angeführt. Die Inventare zur Engelsburg waren damals ursprünglich wohl alle in 2 Exemplaren vorhanden, das eine bestimmt dem Archivar des Archivio di Castel S. Angelo zu dienen, das andere für den Archivar des Archivio segreto. Einige Inventare haben sich zwischen dem Engelsburgarchiv und dem Geheimarchiv herüber und hinüberbewegt und tragen die Signaturen beider Depôts.

Aus diesen beiden Serien hat man in neuerer Zeit, wie es scheint, mehrmals versucht, geschlossene Serien von Inventarien zu bilden, und die einzelnen Bände mit fortlaufenden Nummern versehen¹⁾. Dazu ist nun jüngst die Neuformirung des Cabinets der Indices durch den verdienten Archivar Mons. Wenzel gekommen. Er hat die Inventare des Engelsburgarchivs mit den andern Indices des Gesamtarchivs zu einer grossen Serie von über 600 Bänden vereinigt und sie durchlaufend numerirt²⁾. So tragen viele Bände eine historisch merkwürdige Multiplicität von Signaturen. Z. B. das Inventar der Anagnidocumente des Engelsburgarchivs: Indicum diversorum vol. VI — Arm. IX ord. II — XXXXIX — Ind. 14 — neu Ind. 10. Und da die Gelehrten sich bald an diese bald an jene Bezeichnung gehalten haben, so ist die Verwirrung nicht kleiner geworden.

Aber ich hatte nicht die Absicht, den historischen Zusammenhang diese Dinge zu ergründen. Wie schon gesagt, bleibt die Geschichte des Engelsburgarchivs und seiner Inventare noch zu schreiben. Ich kann mich daran nicht wagen. Meine Absicht ist lediglich einige praktische Winke zu geben, um denen die nach mir kommen, die falschen Wege zu ersparen, auf denen ich manche Stunde verloren habe. Ich lasse darum auch die früheren Inventare bei Seite, wie das bekannte Inventar des Zanobi Acciajuoli von 1518, dessen Original einst im Arm. LVI t. 26 stand (jetzt Ind. 11) und das vielfach abgeschrieben worden ist (vgl. Nachr. 1900 S. 115 und Sickel Röm. Berichte I 117), ebenso wie die Indices des Michele

1) Eine fortlaufende Numerirung mit römischen Ziffern scheint die älteste zu sein. Dann folgt eine moderne mit arabischen Zahlen. Und endlich die jüngste von Mons. Wenzel.

2) Ich möchte, wie so viele andere Benutzer des Archivs, dem Wunsche Ausdruck geben, daß der um die Forschungen im Vaticanischen Archiv hochverdiente Mons. Wenzel sich entschließen möge, das von ihm zusammengestellte Inventarium indicum, das Verzeichnis also aller dieser Indices, zu publiziren.

Lonigo (vgl. Gasparolo in *Studi e documenti VIII S. 3 ff.*), sondern ich halte mich ausschließlich an die Inventare und Indices, welche mit der noch heute geltenden Ordnung des Archivs in Armaria und Capsae correspondiren.

1. Inventare des Domenico Rainaldi. Die heutige Ordnung in Armaria und Capsae stammt, wie ich glaube, von Domenico Rainaldi her. Wenigstens lassen darauf die Minuten schließen, die sich von ihm in dem Ind. 13 (alt: *Primum inventarium domini Dominici Raynaldi. Cum aliis fragmentis indicum sub vol. XII — Arm. IX ord. II — XXXVI resp. XLII — Ind. 18 — neu Ind. 13*) finden, und aus denen sich ergibt, daß am 7. Juli 1593 Domenico Rainaldi auf Befehl des päpstlichen Thesaurars und Archivpräfecten Bartolomeo Cesi die Inventarisirung des Engelsburgarchivs begonnen hat. Vorne befindet sich ein Blatt mit der Uebersicht über die 16 Armarien, aus der man die systematischen Kriterien für die Ordnung der Archivalien sogleich erkennt, und die ich darum hier wiederhole¹⁾. Arm. I: Privilegia R. E. Arm. II: Imperatorum regum et aliorum principum. Arm. III: Camerae sedis apostolicae. Arm. IV: Census et redditus. Arm. V: Varia. Arm. VI: Scripturae indigestae. Arm. VII: Orientalium. Arm. VIII: Curiae Romanae. Arm. IX: Curiae Romanae. Arm. X: Ordinum. Arm. XI: Concistorialia. Arm. XII: Ecclesiarum. Arm. XIII: Provinciarum S. R. E. Arm. XIV: Regnorum ditionis et extra. Arm. XV: Civitatum, castrorum mediate et immediate subiectorum. Arm. XV: Civitatum, castrorum extra ditionem. Und ebenso giebt er eine ähnliche systematische Uebersicht über die einzelnen Capsae dieser 16 resp. 18 Armarien (Arm. XVII und XVIII waren für *Diversi ordines* bestimmt). Die Capsulae enthielten wieder verschiedene Faszikel mit den einzelnen Nummern. Dieses ist die Ordnung, welche dem Ind. 20 (alt: *Inventarium scriptorum quae in XVI Armariis inferioribus Archivi Arcis S. Angeli eorumque capsulis asservabantur, eo tempore quo dictum inventarium fuit absolutum — Indicium diversorum vol. XIII — Arm. IX ord. II—XLIII — Ind. 19 — neu Ind. 20*), einem Band in Folio, zu Grunde liegt. Es ist eine Reinschrift saec. XVI ex.; der Anfang ist von Domenico Rainaldi corrigirt und mit Randnoten reichlich versehen worden. Diese beiden Inventare repräsentiren also den Zustand des Engelsburgarchivs am Ende des 16. Jahrhunderts.

1) Man vergleiche damit meine Bemerkungen im N. Archiv XIV 349. Wie dunkel war uns damals noch Alles, was mit dem Vaticanischen Archiv zusammenhing.

2. Inventare des Silvio de Paoli. Jene Exemplare des Rainaldi entsprechen nicht ganz dem heutigen Bestand. Schon Confalonieri klagte, daß „l'ordine del Rainaldi non è stato osservato pienamente dall' archivisti suoi successori, anzi dopo che fu fatta la divisione, duplicazione o replicazione d'Archivii, cioè del Vaticano e di Castel S. Angelo, e doppò che alcuni custodi della Biblioteca Vaticana ebbero anco la custodia dell' archivio del sudetto Castello, procurarono di accrescere et arricchire il Vaticano con sminuire e spogliare“. Darum empfiehlt er seinen Nachfolgern als systematisches Inventar für die Armaria inferiora nicht jene Arbeit des Rainaldi, sondern die Bände 17. 18. 19 (und 20), wie er sie bezeichnet, oder Ind. 50. 51. 52 (und 56), wie sie heute signirt sind: das sog. Inventarium novum (so genannt im Gegensatz zu Rainaldi's Inventar) des Silvio de Paoli in drei Bänden (alt *Summarii scriptorum quae in Archivo Arcis Hadrianae continentur Pars I. II. III*, resp. *Pars I. II. III Inventarii Novi — Indicum diversorum sub vol. XVII. XVIII. XIX — Arm. IX ord. II — XXXII. XXXIII. XXXIV — Ind. 23. 24. 25 — neu Ind. 50. 51. 52*). Pars I enthält die Arm. I—VII; Pars II die Arm. VIII—XI; Pars III die Arm. XII—XVI, ganz wie in dem älteren Inventar. Nur die Ordnung in Faszikel ist aufgegeben; die einzelnen Stücke werden fortlaufend numerirt mit den Buchstaben des Alphabets a—z, aa—zz, aaa—zzz usf. — Ob übrigens Silvio de Paoli der Verfasser dieses neuen Inventars ist, ist doch nicht sicher. „Potrebbe essere — sagt Confalonieri in seinem Directorium — che l'havesse compilato l'Archivista Silvio de Paulis, ma non si sa di certo“. Später aber bezeichnet auch er es kurzweg als Inventar des Silvio de Paoli. Das Exemplar des Geheimarchivs kenne ich nicht. Dagegen ist die Minute zu diesem Inventarium novum z. T. noch erhalten unter dem Titel *Index diversorum ex Arch. Castri S. Angeli NN*. Es umfaßt die Arm. I—IX caps. 1 und ist dem Geheimarchiv einverleibt worden (Arm. LVI t. 33 — neu Ind. 21).

Auf Grund dieses Inventarium novum der Armaria I—XVI verfaßte Silvio de Paoli im J. 1610 auf Befehl Pauls V. den großen alphabetischen Index¹⁾. Wir besitzen noch seine ersten Entwürfe, in denen er die Armarien, Capsae und Litterae nach dem

1) Contalonieri in seinem Directorium unterscheidet grundsätzlich zwischen Inventar und Index, und wir können diese Unterscheidung uns aneignen. Er versteht unter Inventar die systematische Aufnahme des Archivbestandes, Armarium für Armarium, Capsa für Capsa, Nummer für Nummer. Er versteht unter Index das Register dazu, sei es nun alphabetisch oder chronologisch oder nach Materien angelegt.

Alphabet auszog. Der erste, unvollständige, nur bis P reichende Entwurf ist signirt Arm. LVI t. 30 — HH — neu Ind. 24, gehörte also dem Geheimarchiv an. Ebenso der andere Entwurf in zwei Bänden (Band I mit den Buchstaben A—L, Band II mit L—Z), sign. Arm. LVI t. 28. 29 — II — neu Ind. 22. 23. Danach ist dann der große alphabetische Index selbst formirt worden. Er beginnt mit *Abraham* und endet mit *Zutphaniae*. Wir haben mehrere Exemplare davon, wie überhaupt dieser Index viel verbreitet worden ist. Sie hier alle aufzuzählen hat keinen Sinn; ich verzeichne nur die vier in die neue Series indicum des Vaticanischen Archivs aufgenommenen Exemplare. 1) *Series scriptorum quae in Archivo Arcis Hadrianae continentur iussu SS. D. N. Pauli PP. V a Silvio de Paulis disposita A. MDCX* mit der Vorrede „Tertius est iam annus“ (alt Indicum diversorum sub vol. XIV — Arm. IX ord. II — XXIX — Ind. 20 — neu Ind. 28). Dazu ein alphabetisches Register in besonderm Band mit der Signatur Indicum diversorum sub. vol. XV — Arm. IX ord. II — XXXI — Ind. 21 — neu Ind. 29. 2) Ein zweites Exemplar, aber ohne das alphabetische Register¹⁾, sign. Indicum diversorum sub vol. XVI — Arm. IX ord. II — XXX — Ind. 22 — neu Ind. 27. 3) Das Exemplar für das Geheimarchiv, sign. Arm. LVI t. 25 — XXVII — neu Ind. 26, vgl. Sickel, Röm. Berichte I 115²⁾. 4) Ein zweites, aber unvollständiges (es fehlen A und B) Exemplar für das Geheimarchiv, sign. Arm. LVI t. 27 — XXVI — neu Ind. 25.

Man kann auch heute noch diesen großen alphabetischen Index des Silvio de Paoli mit Nutzen consultiren. Allein man darf dabei nicht vergessen, daß er bloß die Armaria inferiora I—XVI umfaßt, uns also sowohl für die Armaria XVII und XVIII wie für die Armaria superiora und überhaupt für alle die Scripturen und Documente, die unter und nach Confalonieri hinzugekommen sind, ganz im Stich läßt.

1) Das vielleicht hierhergehörende alphabetische Register ist angebunden an den bereits besprochenen Indexband 24, den unvollständigen Entwurf also zu Silvio de Paoli's alphabetischem Index. Oder aber es gehörte zu dem Exemplar des Geheimarchivs.

2) Wie schon Nachr. 1900 S. 378 Anm. 1 bemerkt ist, gibt Sickel diesem Band die Signatur Arm. XXVII no. 25 — eine Signatur, die ganz unmöglich ist, denn in Arm. XXVII standen die Vaticanischen Register. XXVII ist eine Indexsignatur und 25 ist die Nummer des Bandes im Arm. LVI. Ich führe diesen Fall noch einmal an, um zu zeigen, welche Verwirrung die Multiplicität der Vaticanischen Signaturen zur Folge gehabt hat. Ebenso erklärt sich die räthselhafte Signatur XXXVIII A des bekannten Bandes Arm. LVIII t. 41 (Nachr. 1900 S. 379 Anm. 1): XXXVIII A ist eine Indexsignatur wie XXVII u. a., und die ganze Serie ließe sich leicht herstellen.

3. Inventare des Giov. Battista Confalonieri. Am 27. Januar 1624 (in manchen Indices steht 17. Januar 1623) setzte Urban VIII. eine Commission ein zu einer neuen amtlichen Aufnahme des Engelsburgarchivs. Sie begann ihre Arbeit am 25. Juni 1624 und beendete die Aufnahme der Armaria I—XVI am 15. Juli 1627. Das Protokoll schrieb der Kammernotar Ruffino resp. sein Substitut. Dieses amtliche Inventar, das ich aus gleich erkennbaren Gründen nicht von den übrigen Inventaren des Confalonieri trennen möchte, ist in zwei Exemplaren vorhanden, dem Exemplar des Engelsburgarchivs (sign. Arm. IX ord. II — jetzt Ind. 45) und dem des Geheimarchivs (sign. Arm. LVI t. 31 — jetzt Ind. 44), das Confalonieri am 26. Oktober 1634 seinem Collegen Contelori vom Geheimarchiv übersandte. Dieser Confalonieri, der neue überaus eifrige Custode des Engelsburgarchivs, im August 1626 ernannt, war sogleich daran gegangen, die Arbeiten Silvio de Paoli's zu ergänzen, indem er zu den drei Bänden des *Inventarium novum* als *Inventarium novissimum* einen vierten Band hinzufügte unter dem Titel *Summarii scriptorum quae in Archivo Arcis S. Angeli continentur Pars IV* und *Inventarium additorum vol. XX*, resp. *Pars quarta sive Appendic inventarii novissimi addita ad scripta quae servantur in capsulis Armariorum inferiorum Archivi Arcis S. Angeli* (sign. Indicium diversorum vol. XX — Arm. IX ord. II — XXV resp. XLIV — Ind. 26 — neu Ind. 56). Dieses „allerneuste Inventar“ war nach Confalonieri's eigener Aussage notwendig geworden „per la copia grande di scritte neglette, senz' essere state già mai inventariate, le quali sono state trovate da lui nell' Armarii superiori et inferiori, sin' nell' ingresso del suo carico“. Confalonieri's Additamenta gehen durch alle 16 Armaria hindurch und haben zugleich die Armarien XVII und XVIII gefüllt. Ueber den Band und seine Anlage orientirt Confalonieri selbst in einer ausführlichen vom 10. November 1628 datierten Vorrede „*Succeverat satis magna*“¹⁾.

Unterdessen ordnete und inventarisirte Confalonieri auch die Armaria superiora A—M. Das Inventar mit dem Titel *Summarii scriptorum quae in Armariis superioribus Archivi Arcis S. Angeli asservantur Liber unicus* (sign. XXIX C; jetzt Ind. 57, der sog. Index mit der Hand) ist angelegt im Juli 1627 und mit Vorrede „*Pro scriptis in superioribus*“ vom 10. November 1628

1) Ueber die Thätigkeit des Confalonieri hat P. Fabre in *Mélanges d'archéologie et d'histoire* XIII (1893) ausführlich berichtet und die wichtigeren Documente abgedruckt. Ich kann mich also unter Hinweis auf diese wichtige Arbeit darauf beschränken, hier nur das Wichtigste und Notwendigste hervorzuheben.

ausgestattet. 1630 hat Confalonieri noch einen alphabetischen Index hinzugefügt. Ein correspondirendes Exemplar dieser Inventarien des Confalonieri für das Geheimarchiv scheint es nicht gegeben zu haben¹⁾. Wohl aber giebt es Spezialinventare sowohl für das wichtige *Armarium C* unter dem Titel *Index scriptorum in charta pergamena, olim (ut traditur) ab Avenionensibus ad Romanum pontificem missorum, quae a. S. 1611 e Bibliotheca Vaticana ad Archivum Arcis S. Angeli translata fuerunt* (sign. XXXVII A — Duplicatum vol. XXVI — Ind. 31 — neu Ind. 49)²⁾ wie für das *Armarium E* mit dem Archiv von Urbino (vgl. Nachr. 1900 S. 120).

Auch diese Inventarisirungen des Confalonieri wurden nun amtlich revidirt. Die Commission nahm in der Zeit vom 15. Juli 1627 bis 18. August 1632 die *Armata superiora A—D* auf. Das Inventar ist betitelt *Summarii scriptorum quae in Armariis superioribus Archivi Arcis S. Angeli asservantur Liber unicus* (sign. XXXV B — neu Ind. 46). Von demselben Tag, 18. August 1632, ist die Aufnahme der *Addimenta* des Confalonieri (seines *Inventarium novissimum*) datiert: *In hoc volumine notantur scripta recognita et collata cum iis quae continentur in quarta parte Inventarii Archivi Arcis S. Angeli sive in Accessione scriptorum illorum quae hactenus praetermissa a Joanne Baptista Confalonerio eiusdem Archivi custode observata et animadversa propriis arculis quantum fieri potuit fuerant reposita* (sign. *Additorum* vol. XXXIV — Ind. 27 — neu Ind. 59). Exemplare des Geheimarchivs scheinen nicht vorhanden zu sein.

Diese drei amtlichen Inventare (jetzt Ind. 45 [resp. 44], 59, 46) sind kürzer gehalten als das *Inventarium novum* und *novissimum*. Aber man wird gut thun, beide Inventare neben einander zu benutzen, da sie hie und da einander ergänzen.

4. Inventare des Giuseppe Garampi. Das jüngste Inventar, das wir vom Engelsburgarchiv besitzen, ist im 18. Jahrhundert angelegt und trägt den Titel *Indice dell' Archivio di Castello dall' Arm. I all' XI e dall' Arm. XII al XVIII* in 2 Bänden (sign. Ind. 46, 47 — neu Ind. 66, 67). Es ist ergänzt von Garampi (und deßhalb bezeichne ich es nach ihm) und repräsentirt den Bestand des Archivs kurz vor dem Transport nach Paris. Wegen seiner Ergänzungen und Zusätze wird man es neben den Inventaren des Confalonieri immer zu Rate ziehen müssen. Z. B. *Arm. II caps. VII* umfaßte zu Confalonieri's Zeit die Nummern a—x (nr. 1—21) und y

1) Wie ja auch, nach der Signatur zu urtheilen, der Index 57 nicht mehr der Serie im *Arm. IX ord. II* eingereiht worden zu sein scheint.

2) Das andere Exemplar, bezeichnet mit vol. XXV, kenne ich nicht.

(nr. 22); dazu sind später hinzugekommen nr. 23 und 24, und Garampi selbst hat noch die nr. 25—31 hinzugefügt. So ist es nun leicht, die Geschichte eines Dokuments durch alle diese Inventare hindurch zu verfolgen.

Wie Garampi das ganze Vaticanische Archiv durchgearbeitet und alles Wissenswerte auf seinen kleinen Scheden verzeichnet hat, ist oft erzählt worden (vgl. Nachr. 1900 S. 361). So hat er auch das Engelsburgarchiv verzettelt. Aus diesen chronologisch geordneten Zetteln, die auf Blätter aufgeklebt wurden, hat man 2 Bände in Großfolio gebildet unter dem Titel *Indice cronologico dell' Archivio di Castel S. Angelo* (jetzt Ind. 69. 70).

Die Ergänzungen zu meiner Nachr. 1900 S. 116 ff. gegebenen Liste sind nicht erheblich. Sie beziehen sich mehr auf die Manuscripte des Engelsburgarchivs. Aber zwei lange vermißte Originale kann ich doch hinzufügen. Ich fand sie, indem ich sie in den oben beschriebenen Inventaren verfolgte. Es sind die beiden Pisanerstücke, die ich in der Note 2 S. 116 als vermißt verzeichnet habe. Sie mußten im Mai 1618 auf Befehl des Papstes vom Erzbischof abgeliefert werden, nämlich

Urban II. 1092 IV 21. J-L. 5464 Orig. (XVI. XVII. A).

Innocenz II. 1138 IV 22. J-L. 7890 Orig. und Cop. s. XII. (XVI. XVII. B. C).

Alles Andere sind Handschriften, die besonders aufgestellt sind.

Arm. III c. II n. 87. cod. ch. s. XIV: *Descriptio Romandiole a. 1371.*

Dann in das Geheimgarchiv überführt als Arm. XXXV t. 59.

Von Theiner publiziert.

Arm. III c. VIII n. 20. 21 (resp. Arm. VIII c. III n. 20. 21, die Signaturen differiren innen und außen). cod. ch. s. XVII: *Castroorum Pontis Curvi et Rocchae Guiglielmi vol. III. IV.*

Arm. III ord. inf. C. n. 1—3. cod. mb. s. XVI ex.: *Platina's Codex diplomaticus* in 3 Bänden, vgl. Nachr. 1900 S. 122.

Arm. IV c. VIII n. 1. cod. mb. s. XVI ex.: *Ferraria recuperata.*

Arm. IV c. VIII n. 3. cod. mb. s. XVI ex.: *Centi et plebis.*

Arm. IV c. VIII n. 7. cod. ch. s. XVII: *Transsumptum quorundam privilegiorum ex archivio Ravennaten. ad corroborandas sedis apostolicae partes super compromisso inter Clementem VII et ducem Ferrariae.* Mit den am 13. Juli 1586 transsumirten Abschriften von

f. 22 Gregor I. (595—603) III 24. J-E. † 1883 a.

f. 24 Calixt II. 1121 I 7. J-L. 6889.

f. 25' Gelasius II. 1118 VIII 7. J-L. 6647.

f. 27 Clemens III. [1086 II 27]. J-L. 5322.

f. 28' Alexander III. [1177 X 8]. J-L. 12950.

Die Sammlung ist angelegt von D. Raynaldus und verwandt mit dem sog. Liber parvus (Arm. XXXV t. 60, vgl. Nachr. 1900 S. 370).

Arm. IV c. VIII n. 9. cod. ch. s. XVI ex.: *Instrumentum iuramenti fidelitatis per civitatem Comacini*.

Arm. VIII ord. II H. cod. ch. s. XVI: *O. Pavvini Insignia bullarum diversorum pontificum*. Beschrieben Nachr. 1901 S. 5 ff.

Arm. IX ord. II (inf.). Hier waren einst die zahlreichen Inventare untergebracht, von denen oben die Rede gewesen ist. Ich wiederhole sie nicht weiter. Sie sind übrigens verzeichnet von Confalonieri in seinem Directorium (*Indicum diversorum sub vol. I—XXVII*). Außer jenen wäre nur zu nennen

Indicum scriptorum Pauli III et ecclesiae Ravennae II: Index Archivi Ravennaten. ecclesiae (ed. Montfaucon Bibl. I p. 435), alt Ind. div. vol. V — neu Ind. 15.

Inventarium scripturarum existentium in Arce S. Angeli mit dem Summarium der 1578 von Mons. Calligari aus Anagni in die Engelsburg überführten Archivalien. Das Original ist in Arm. XXXVII t. 40 A (vgl. Nachr. 1900 S. 374). Alt Ind. div. vol. VI — neu Ind. 10. Ein zweites Exemplar unter dem Titel *Index duplicatus*, alt Ind. div. vol. VII — neu Ind. 12.

Arm. XII c. I n. 16. Blatt s. XVII: *Memoriali delli sette altari privilegiati anticamente nella SS. basilica di San Pietro etc.* Mit den Citaten der Privilegien für S. Peter.

Arm. XII c. II n. 16. cod. ch. s. XVIII: *Abbatiss Stivagii iurisdictio ordinaria et episcopalis in subditos sui tractus tam clericos quam laicos privilegiorum recensione et possessione demonstratur*. Summarium mit den Citaten von Innocenz II. J-L. 8109 und Eugen III. J-L. 9128.

Arm. XIII c. I n. 35 (alte Sign. Arm. XIV c. I 1 et aa). cod. ch. s. XVII: *Urbevetan*. Abschriften von 1203 ab.

Arm. XIII c. XIII n. 27. cod. ch. s. XVII: *Relazione intorno all' abbazia di S. Benigno in Fruttuaria*. In diesem oder im folgenden Codex hoffte ich Johannes XVIII J-L. 3950 für Fruttuaria zu finden, den Tomassetti im Bullar. I 487 ex vetusto codice Vaticano edirt. Aber weder das eine noch das andere Summarium enthält eine ältere Papsturkunde.

- Arm. XIII c. XIII n. 28. cod. ch. s. XVII: *Foglio dimostrativo di quello si è praticato dalla Camera apostolica quanto alla giurisdizione temporale . . dell' abbazia di S. Benigno . . .*
- Arm. XIV c. II n. 31. Blatt s. XVII. U. a. *Ex epistola Gregorii VII P. M. ad Olausum Norvigiorum regem.* Auszug aus J-L. 5096, ganz wertlos.
- Arm. XIV c. IX n. 1. cod. ch. s. XVII: *De origine regiae Monarchiae regni Siciliae ultra Pharam.* Gleich im Anfang Urban II. 1098 VII 5. J-L. 5706.
- Arm. XV c. III n. 22. cod. ch. s. XVII: *Volumen rerum Beneventanarum extractum ex Armario B et additum ad scripta eiusdem civitatis.* Aber nur Citate.
- Arm. XV c. IV n. 33. cod. ch. s. XVI: *Summarium iurium abbatiae Nonantulanae contra communitatem S. Agatae etc.* Mit Citaten aus den Kaiserprivilegien.
- Arm. XV c. IV n. 59. cod. ch. s. XVII: *Status Bononien. et Mutinen. vol. IIII.* Nichts.
- Arm. XV c. VI n. 84 (Mélanges n. 38). cod. ch. s. XVII: *Ferrariens. confinium.* Mit dem Tractat des Franc. de Rubeis „Padi fluvius“, worin die Citate aus den Privilegien für Ferrara und Pomposa. Der Band gehörte wohl zu der Serie im Arm. XLVI (Nachr. 1900 S. 374).
- Arm. XV c. VIII n. 8. Blatt s. XVII: *Informatione per le ragioni della Metropoli di Ravenna.* Die Papsturkunden werden citirt.
- Arm. XV c. VIII n. 11 (Mélanges n. 43a). cod. ch. s. XVI: *Volumen primum additorum ad scripta Ravennae diversorum*
f. 31 *Scritture di Ravenna che sono in Castello* (nämlich di S. Angelo).
f. 32 Paschal I. 819 VII 11. J-E. 2551.
- Arm. XV c. VIII n. 13 (alt Arm. IX ord. inf. — neu Ind. 17). cod. ch. s. XVII: *Index archivi Ravennaten. ecclesie a. 1604.* Angelegt von Dom. Raynaldus. Ed. Montfaucon Bibl. bibl. I p. 435 sq.
- Arm. XV c. VIII n. 13a (später Arm. LVI t. 39, vgl. Nachr. 1900 S. 378, jetzt Ind. 16): *Index archivi Ravennaten. ecclesie.*
- Arm. XV c. IX n. 28 (Mélanges n. 19). cod. ch. s. XVII: *Urbini vol. XV. Collectio donationum factarum s. sedi apost. a diversis principibus.* Nichts.
- Arm. XV c. X n. 1 (Mélanges n. 28): *Fasciculus primus additorum*

- ad Capsulam X Armarii XV.* Ein Band mit den Originalurkunden für S. Anastasio. Am Ende als n. 12 (alt m) Leo III. 805. J-E. † 2513. Cop. v. 1369; Cop. v. 1635 IX 4; Cop. ch. s. XVIII.
- Arm. XVII c. I n. 2 (alt Arm. XVII ord. I B). cod. ch. s. XVII: *Liber manuscriptus . . in quo continentur caerimonialia basilicae s. Petri.*
- Arm. XVII c. I n. 3. 4 (alt Arm. XVII ord. I C. D). cod. ch. s. XVII (1628): *Abbatie et chiese diverse Vol. I. II* (französ. Signatur Mélanges n. 33).
- Arm. XVIII ordo VI G (verloren, war nach dem Inventar): *Fasciculus diversorum in manus archivi custodis traditus a misso incerto die 29 aprilis 1628, ut in archivo servaretur. In eo autem fragmenta et folia diversa continentur quae sunt manu Jacobi Grimaldi clerici beneficiati S. Petri exarata.* Darunter als Nr. 4 „folium vetustum ac laceratum, in quo continetur nota diversorum privilegiorum que habentur in libro longobardo qui extat in monasterio S. Sophiae Beneventi . Privilegia autem videntur esse concessa eidem monasterio tum a pontificibus tum ab imperatoribus et denique a ducibus ac principibus Longobardis eiusdem civitatis. Pontifices qui nominantur sunt Gregorius IV, Benedictus VIII, Leo IX, Gregorius VII, Urbanus II, Paschalis II et Gelasius II.“ Es waren wohl also nur Auszüge Grimaldi's aus dem Registrum S. Sophiae (Cod. Vat. 4939).

II. Das Vaticanische Geheimarchiv.

Vgl. Nachr. 1900 S. 366 ff.

Erfreulicher Weise brauche ich dem Benutzer dieser Berichte mit größeren Nachträgen zu diesem Teil des Vaticanischen Archivs nicht lästig zu fallen. Nur zum Arm. XXXI habe ich ausführlichere Zusätze zu machen, die ich aber aus Gründen der Disposition bei den Nachträgen zu den päpstlichen Registern anzubringen vorziehe.

- Arm. XXIX t. 75: *Clementis VII Diversa Cameralia lib. I ab a. 1523 ad 1525*
f. 35' Alexander III. 1178 V 30. J-L. 13069¹⁾.
- Arm. XXXI t. 1 (alt 2682): *Iohannis VIII epistolae.* Ms. ch. s. XVII. Abschrift des Reg. Vat. t. 1.

1) Mitgeteilt von Prof. A. Schulte.

- Arm. XXXI t. 1 A (von Mons. Wenzel unter den Carte sciolte des Archivs aufgefunden und hier eingereiht): *Registrum Gregorii VII.* Ms. ch. s. XVI. Abschrift des Reg. Vat. t. 2, bricht aber mitten im Text von Lib. II ep. LXII ab.
- t. 2 ff. Die folgenden Bände enthalten bekanntlich Abschriften der Vaticanischen Register und zwar t. 2—28 der Register des XIII, t. 29—34 der des XIV. Jahrhunderts. Die daran sich anschließenden Bände, meist mit Abschriften aus den Registern des XV. Jahrhunderts, sind bunt und regellos, aus ganz verschiedenen Serien heraus, nebeneinander gestellt. Noch ins XIV. Jahrhundert gehören die Bände 36. 39. 40. 41. 42¹⁾. Eine andere Serie bilden die Bände 35. 38. 43. 50. 51. 56 mit Abschriften aus den Vaticanischen Registern des XV. Jahrhunderts, die wohl noch im XVI. Jahrhundert geschrieben, in ganz gleichartiger Weise geführt und gebunden, offenbar versprengte Teile einer einheitlichen Serie sind²⁾. Wieder einer andern Serie gehören die Abschriftenbände s. XVII aus den Lateranensischen Registerbänden an, die ich wegen ihrer Bedeutung für die Ergänzung dieser Reihe an anderer Stelle noch ausführlich besprechen werde. Es sind die Bände 44 (Martin V.), 45 (Martin V., jetzt verloren), 54 (Eugen IV.), 53 (Nicolaus V.). Endlich die Bände 47. 48. 49 mit dem Titel *Eugenii IV bullarum Cop. tom. I—III* scheinen lediglich Abschriften des tom. 54 zu sein.
- t. 72 f. 375 ist Gregor IX. Zur Sache vgl. auch Chroust im N. Archiv XVI 161.
- t. 74: *Registrum bullarum hospitali S. Spiritus de Urbe concessarum. Antiquitas pretiosa et veneranda. Melchioris [Sum]*. Ms. ch. s. XVI. Copialbuch von S. Spirito in Sassia mit den Bullen von Innocenz III. ab.
- t. 76: *Indulgentie diverse. Melchioris Sum.* Ms. ch. s. XVI. Mit jüngeren Bullen.
- Arm. XXXV t. 59: *Descriptio provinciæ Romandiolæ a. 1371*, vgl. Arch. Castri S. Angeli Arm. III c. II n. 87.

1) Ueber sie wird Dr. E. Göller, dem ich sie mittheilte, handeln.

2) t. 35 enthält Abschriften aus den Bullenregistern Bonifaz' IX, t. 38 solche aus den Bullenregistern Innocenz' VII. und Gregors XII, t. 43 ebensolche aus den Vaticanischen Registern Martins V. und Johannes' XXIII., t. 50. 51 Abschriften aus den Bullenregistern Eugens IV., t. 56 endlich Abschriften aus den Libri de curia Nicolaus' V. Für meine besondern Zwecke ergaben sie keine Ausbeute.

Arm. LII t. 32: *Liber I variarum scripturarum visitationis domini Malvasiæ.*

f. 167 *Sommario di tutte scritte che sono nella sacrestia di S. Maria di Rieti, fatto nel 1583.*

Fondo Avignonese.

Vgl. Nachr. 1900 S. 379f.

Die Serie der Collectorien durchzusehen habe ich wegen der zu erwartenden geringen Ausbeute nicht für richtig gehalten. Ich verdanke meinem gelehrten Freunde Herrn Dr. H. Pogatscher, der seit längerer Zeit an dieser Abteilung arbeitet, die hier zu machenden Zusätze.

Collect. t. 61: *Benevent. civitatis et ducatus Varia 1132—1312.*

Ms. ch. s. XIV. Vorne stehn Privaturkunden s. XII betr. das Castrum Limosanum; f. 151 sq. beginnt ein f. 209 mitten im Text abbrechender Processus super archiepiscopatu Beneventano, in welchem mehrfach ein unbekanntes Privileg Anaclets II für S. Maria di Limosano erwähnt wird. S. Anhang.

Collect. t. 161: *Rationes collectoriae regni Neapolitani. 1308. 1310.*

Daß hier die beiden S. 380 verzeichneten Papsturkunden für S. Paolo di Valdiponte stehn, behauptet De Loye, und ich habe es ihm gläubig nachgeschrieben. Aber die Behauptung ist, wie so viele Angaben dieses Autors, unrichtig.

Collect. t. 276: *Uticen. Varia. 1326—73.* S. S. 380.

Collect. t. 430: *Inquisitio Guidonis de Zena capellani pape de possessionibus S. R. E. in civitate Beneventana a. 1272.* Ms. ch. s. XIII. Conf. Arm. XXXV t. 105, das einst hierher gehört

haben wird. In diesem Prozeß werden protokolliert

p. 23 Anaclet II. (1135—37) III 10. J-L. 8430.

p. 35 Calixt II. 1123 I 3. J-L. 7004.

p. 35 Gelasius II. 1118 IV 18. J-L. 6643.

III. Neuere Erwerbungen.

Instrumenta Veneta.

Vgl. Nachr. 1900 S. 123. 390.

Dieser aus S. Giorgio in Alga stammende Fonds hat von Prof. A. Melampo bisher nur z. Th. gesichtet werden können, und er wird am Ende noch die eine und andere ältere Urkunde enthalten. Einige neu gefundene Papsturkunden gab mir jüngst

Herr Ranuzzi. Danach kenne ich jetzt aus dieser Abteilung folgende Bullen und Breven:

Originale:

Innocenz II. 1132 VI 30. J-L. 7580.

Celestin II. 1144 I 29. J-L. —. S. Anhang.

Alexander III. 1168 I 23. J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 176 n. 24.

Alexander III. (1170) III 16. J-L. —. S. Anhang.

Alexander III. (1160—76) V 30. J-L. —. S. Anhang.

Alexander III. (1180) II 5. J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 185 n. 32.

Lucius III. (1181) XII 10. J-L. —. S. Anhang.

Urban III. (1186 VIII 30). J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 428 n. 19.

Urban III. 1186 IX 12. J-L. 15669.

Copie:

Urban III. 1187 IX 4. J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 188 n. 37.

Fondo Agostiniani.

Vgl. Nachr. 1900 S. 391.

Auch hierzu kann ich jetzt Dank der Güte von Mons. Wenzel einige ergänzende Angaben hinzufügen. Der Fonds ist merkwürdig zersplittert, ein kleiner Teil ist im Vaticanischen Archiv, der größere im Staatsarchiv (danach ist Nachr. 1901 S. 241 zu verbessern). Die Urkunden waren signirt A mit fortlaufender Zahl. A 8—60 sind — das verschwundene 39 ausgenommen — ganz im Staatsarchiv; A 1—7 waren einst ganz im Vaticanischen Archiv, doch sind sie jetzt nicht mehr vollständig da.

A 1 Johannes XII. 957 XI 28. J-L. † 3683. 4104. Cop. s. XI ex. — XII in.

A 2 war eine andere von dem Scriinar Johannes Kala s. XII ex. hergestellte Copie, welche vor Jahr und Tag noch irgendwo vorhanden war, jetzt aber nicht mehr aufzufinden ist.

A 3 Privaturkunde (1069 XI 3).

A 4 Urban III. (1186—87) III 12. J-L. 15799 zu II 26¹⁾. Orig.

A 5 Clemens III. 1188 XI 4. J-L. 16344. Orig.

A 6 Urkunde der Card. Alexius tit. S. Susannae und Johannes S. Theodori. 1188 VI 6. Orig.

1) Das Original hat *Dat. Verone IIII idus martii*.

Auf dem Rücken dieser Urkunden ist mehrfach ein Copialbuch citirt unter dem Titel Libro delle bolle A. Ich habe dieses Bullarium vergeblich gesucht.

A 7 Clemens III. 1188 III 12. J-L. —. Orig. S. Anhang.

A 8 Clemens III. 1189 VI 6. J-L. 16419 befindet sich im Staatsarchiv in Rom. Vgl. auch Bibl. Angelica Ms. 360 (Q. 2. 2).

Fondo Basiliani.

Vgl. Nachr. 1900 S. 391.

Diesen Fonds hat zuerst P. Battifol aufgedeckt (Röm. Quartalschrift II 36 ff.) und ausführlich das Bullarium Basilianum des Menniti beschrieben. Ich habe noch einmal das ganze noch vorhandene Material durchgesehen, so daß ich zu Battifols Angaben noch einige Ergänzungen zu machen in der Lage bin. Der ganze Fonds besteht freilich nur aus dürftigen Trümmern des Archivum S. Basilii de Urbe (vgl. Blume, Iter Italicum III 143), oder vielleicht genauer aus Resten des Nachlasses des Generalabtes Menniti.

1. *Summa bullarum et constitutionum apostolicarum pro ordine S. P. Basilii magni aliorumque collectaneorum eundem ordinem spectantium a P. D. Petro Menniti eiusdem ordinis abbate generali digesta et conscripta a. MDCCVII.* Ms. ch. s. XVIII. Der Band enthält:

- 1) *Bullarii Basiliani repertorium.* Beschrieben von Battifol.
- 2) *Cronica del monastero archimandritale di S. Elia di Carbone dell' ordine di S. Basilio Magno.* Mit vielen Urkundenregesten. Dazu am Ende Catalogo de' privilegi indulti e scritte più principali concessi al monastero di S. Elia di Carbone.

2. *Carte concernenti il monastero di S. Maria Mater Domini,* Fasz. mit Abschriften und Drucksachen, meist s. XVII. Darin zweimal ein Blatt s. XVII mit der Bezeichnung: *Indulgentiæ sanctę Marię Matris Domini,* nämlich mit den falschen Indulgenzen von Nicolaus II., Alexander II., Gregor VII., Victor III. und Urban II. „extracta ab originali tabella in pergamena sistente in sacra ecclesia S. Marię matris Domini“ von 1688 VII 2, die bereits Nachr. 1900 S. 206 (unter Nocera dei Pagani) erwähnt sind.

3. *Summarium pro ven. monasterio et R.R. monachis SS. Salvatoris Messanę ord. S. Basilii Magni a. 1690.* Ms. ch. s. XVII.
n. 5 Alexander III. 1175 X 19. J-L. 12520.

Fondo Garampi.

Vgl. Nachr. 1900 S. 392 ff.

Im Nachlaß Garampi's haben sich neuerdings viele Abschriften vorgefunden, welche der Cardinal als Präfect des Vaticanischen Archivs hat anfertigen lassen. Mons. Wenzel hatte die Güte, mir ein stattliches Convolut solcher Copien mitzuteilen, die theils aus römischen Kirchenarchiven, aus dem Vaticanischen Archiv, der Vaticanischen Bibliothek, der Barberinibibliothek, dem Archiv der Orsini, der Bibliothek der Chigi und aus den Archiven von Arezzo, Todi, Cesena, Rimini, Ancona, Città di Castello, Florenz, Casamari, Velletri, Sezze u. a. genommen sind. Es ist nicht ohne Interesse festzustellen, bis wohin der große Sammler seine Nachforschungen erstreckte. Was für gelehrte Absichten er damit verband, läßt sich aus dem Material nicht entnehmen; viele dieser Copien sind gewissenhaft von ihm collationirt und mit Randnoten versehen, andere sind von G. Marini beglaubigt und wieder andere stammen von der Hand des fleißigen Galletti. Mir haben sie große Dienste geleistet, indem sie sich als eine willkommene Controlle unsrer eignen Forschungen erprobten. Aber auch manches neue Stück habe ich aus ihnen gewonnen. Ich ordne diese Garampi-Copien im Folgenden chronologisch.

Pelagius I. (558). J-K. 951 (wohl aus Deusededit).

Pelagius I. (558). J-K. 953 (ebendaher).

Martin I. (649—53) IV 24. J-E. † 2076 (ex cod. Reg. 1283).

Johannes VIII. 877 VIII 13. J-E. 3110 (ex arch. eccl. Aretine).

Johannes XIII. 968 I 2. J-L. 3724 (aus Transsumt der Bischöfe von Naumburg und Merseburg).

Benedict VII. 975 I 18. J-L. 3779.

Johannes XVI. 993 III 23. J-L. — (ex arch. Vat. Arm. XIII c. V n. 1). Ed. Bruzza Reg. di Tivoli.

Benedict VIII. 1022 XII. J-L. 3792 (ex orig., als Benedict VII.).

Johannes XIX. 1029 VI 12. J-L. 4088 (ex arch. Vat. Arm. XIII c. V n. 1).

Leo IX. 1050 VII 11. J-L. 4228 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).

Leo IX. 1051 X 11. J-L. — (ex autographo in arch. monialium s. Francisci de Tuderto). Ed. Nachr. 1900 S. 142 n. 3.

Leo IX. 1052 II 3. J-L. 4266 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).

Leo IX. s. d. J-L. 4324 (ex eodem cod.).

Nicolaus II. 1060 II 10. J-L. — (ex arch. mon. s. Marię de Monte). Ed. Nachr. 1898 S. 30 n. 1.

- Gregor VII. 1074 IV 25. J-L. 4864 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
- Gregor VII. 1075 II 1. J-L. 4929 (ex schedis Holstenii = Barb. XXX 145).
- Gregor VII. s. d. J-L. 5099 (aus Orig.).
- Gregor VII. 1079 II 19. J-L. 5110 (ex autographo in arch. cath. Tiferntis).
- Gregor VII. 1079 VII 4. J-L. 5134 (inser. in Nicolaus IV. 1289 II 12, vgl. Nachr. 1902 S. 417).
- Gregor VII. 1081 VI 18. J-L. — (ex perg. bibl. Barb. = Barb. LXXV 28). Ed. Nachr. 1901 S. 249 n. 1.
- Urban II. 1089 IX 21. J-L. 5410 (aus Orig.).
- Urban II. 1092 IX 14. J-L. † 5467 (Summarium pro ven. mon. seu rev. abb. SS. Trinitatis Cavae contra rev. episc. Caput-aquensem, Ms. ch. s. XVII n. 3).
- Urban II. 1095 IV 16. J-L. † 5562. Cop. s. XVII (ex transs. 1344 XI 13).
- Urban II. 1097 VII 2. J-L. 5686 (ex perg. bibl. Barb. = Barb. LXXV 28).
- Paschal II. 1104 IV 27. J-L. 5977 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
- Paschal II. 1107 IX 18. J-L. 6167 (ex eodem cod.).
- Paschal II. 1107 IX 18. J-L. 6168 (ex eodem cod.).
- Paschal II. 1108 IV 27. J-L. 6194 (ex bulla orig. in arch. mensę episcopalis Vasionen. in authenticam formam descripta a. 1635 = Barb. XXX 145).
- Paschal II. 1108 IX 4. J-L. 6204 (ex perg. bibl. Barb. = Barb. LXXV 28).
- Paschal II. 1117 IV 20. J-L. — (ex arch. s. Annę de Urbe). S. Dipl. Misz. V.
- Calixt II. 1121 IV 17. J-L. 6901 (wohl aus Orig.).
- Calixt II. 1121 VI 15. J-L. 6910 (ex perg. bibl. Barb. = Barb. LXXV 28).
- Calixt II. 1122 IV 4. J-L. 6964 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
- Calixt II. 1122 X 2. J-L. 6983 (ex reg. mon. Casaemar.).
- Honorius II. 1125 XI 28. J-L. 7221 (ex perg. bibl. Barb. = Barb. LXXV 28).
- Innocenz II. 1130 V. J-L. 7412 (wohl aus Orig.).
- Innocenz II. [1131 X 29]. J-L. 7498 (nur der Anfang).
- Innocenz II. 1134 VI 9. J-L. 7655 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).

- Innocenz II. (1139) IV 16. J-L. 7995 (ex cod. Vat. 285).
 Innocenz II. (1139) IV 16. J-L. 7996 (ex eodem cod.).
 Innocenz II. (1139) VII 2. J-L. 8040 (ex eodem cod.).
 Innocenz II. 1141 IV 8. J-L. 8132 (ex arch. cath. Tifernatis).
 Eugen III. 1150 IX 16. J-L. 9404 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
 Eugen III. 1152 VI 4. J-L. 9588 (ex eodem cod.).
 Anastasius IV. 1153 X 26. J-L. 9751 (ex arch. cath. Tifernatis).
 Anastasius IV. s. d. J-L. — (ex arch. Vat. Arm. XIII c. V n. 1). Ed. Bruzza l. c.
 Hadrian IV. 1155 I 12. J-L. 9977 (ex arch. cath. Tifernatis).
 Hadrian IV. 1155 III 20. J-L. 10023 α (ex arch. Vat. Arm. XVI c. VII n. 1).
 Hadrian IV. 1157 VI 28. J-L. 10299 (ex arch. mon. monialium s. Cosimati).
 Hadrian IV. 1158 X 3. J-L. — (ex arch. secr. PP. Jesuit.). S. Anhang.
 Hadrian IV. 1158 XI 6. J-L. 10431 (ex cod. Chis. 450 = G VIII 243).
 Alexander III. 1161 IX 30. J-L. 10679 (ex autogr. in mon. s. Marię Novej).
 Alexander III. 1169 I 30. J-L. 11589 (Summarium s. XVII n. 19).
 Alexander III. 1170 V 21. J-L. 11796 (ex arch. cath. Tifernatis).
 Alexander III. (1171) I 8. J-L. 11874 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
 Alexander III. 1171 II 27. J-L. — (ex arch. secr. PP. Jesuit.). Ed. Nachr. 1901 S. 220 n. 5.
 Alexander III. 1171 IV 3. J-L. — (ex arch. monialium s. Francisci de Tuderto). Ed. Nachr. 1900 S. 178 n. 26.
 Alexander III. (1174—75) X 9. J-L. 12431 (ex autogr. in arch. s. Marię Novej).
 Alexander III. (1175) III 25. J-L. 12450 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
 Alexander III. (1175) III 25. J-L. 12451 (ex eodem cod.).
 Alexander III. (1160—76) VII 16. J-L. 12608 (ex cod. a. 1454 in arch. bas. XII Apostolorum).
 Alexander III. (1160—76) VII 16. J-L. 12609 (ex eodem cod.).
 Alexander III. (1176) IV 11. J-L. 12694 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
 Alexander III. 1177 II 9. J-L. 12778 (ex eodem cod.).

- Alexander III. 1178 I 19. J-L. — (ex autogr. in arch. cath. Ancon.). Ed. Nachr. 1898 S. 35 n. 6¹⁾.
- Alexander III. (1159—79) XII 1. J-L. — (ex autogr. in arch. s. Marię Nowę). Vgl. Nachr. 1900 S. 36.
- Alexander III. (1166—79) II 27. J-L. —. Ed. Ughelli II 600.
- Alexander III. (1166—79) IV 24. J-L. — (ex reg. mon. Casemar.). S. Anhang.
- Alexander III. (1180) III 5. J-L. 13628 (ex cod. Chis. 540 = G VIII 243).
- Alexander III. (1181) I 4. J-L. 14356 (ex eodem cod.).
- Lucius III. 1181 XI 12. J-L. 14515 (ex eodem cod.).
- Lucius III. 1184 VI 12. J-L. — (ex arch. Vat. Arm. IX c. I n. 42).
- Urban III. 1186 V 13. J-L. 15605 (ex arch. cath. Tifernatis).
- Clemens III. 1188 V 11. J-L. — (ex reg. mon. Casemar.). S. Anh.
- Clemens III. 1189 VI 6. J-L. 16419.
- Celestin III. 1192 I 4. J-L. 16797 (ex autogr. in arch. s. Mariae Maioris).
- Celestin III. 1195 X 9. J-L. — (ex cop. in bibl. Barb.). S. Anhang.

IV. Die päpstlichen Register.

Vgl. Nachr. 1902 S. 393 ff.

Die nicht unbedeutende Zahl von älteren Papsturkunden, die in den verlorenen Bänden der Lateranregister als Inserta standen (ich habe sie S. 496—511 zusammengestellt), hat mich nicht ruhen lassen. Das Glück war mir hold. Ich fand zuerst in den Carte Borgiane eine Reihe von Abschriften aus mehreren verlorenen Bänden, dann wurde ich auf verschiedene Bände des Arm. XXXI aufmerksam gemacht, in denen gleichfalls Abschriften aus verlorenen Lateranbänden sich fanden, endlich stieß ich bei der Durchsicht der Manuscripte der Vaticanischen Bibliothek auf die Codd. Vat. 6952 und Ottob. 2343, die sich bald als sehr willkommene Schlüssel zu den Lateranregistern auswiesen. Eine gründlichere Forschung wird vielleicht noch weitere Hilfsmittel entdecken.

Diese Summarien, über die ich zunächst ein paar Worte sage, sind deutliche Zeugen davon, daß man bereits im XVII. Jahrhundert ebenso ratlos vor der riesigen Serie der Lateranregister

1) Das Originalfragment hat nach Klinkenborg *XIIII. kal. februari*, während Garampi *IV. kal. febr.* liest.

gestanden hat, wie im XIX. und XX. Da sie der Rubriken entbehrten¹⁾, gab es keinen Führer in dies Labyrinth. Aber für die Zwecke der Verwaltung wie für die historischen Forschungen der Archivare bedurfte man wenigstens der wichtigeren Urkunden dieser Serie und einer Uebersicht über ihren Inhalt. So sind die Summarien entstanden.

Mit ihrer Abfassung wurde von Paul V. betraut Alexander Rainaldus, Custos der Vaticanischen Bibliothek. Er hat die Lateranregister von Bonifaz IX. bis Martin V. durchgearbeitet, in der Art, daß er von jeder ihm wichtig erscheinenden Urkunde ein Regest verfaßte. Leider ist seine Arbeit nicht vollständig erhalten. Aber alles Wesentliche erfahren wir aus Cod. Vat. 6952.

Dieser Codex rührt von der Hand Alessandro's her, ist also das Original. Auf f. 632 steht sein Schreiben an Paul V. (Konzept) vom 11. März 1607: „Alteram mei operis partem diligentem absolutam fideliter desumptam ex reliquis veterum summorum pontificum originalibus regestis bibliothecae Vaticanae ecce nunc S. V. offero atque trado“. Auf f. 633 folgt die Dedication an Gregor XV. „post alia duo volumina“²⁾. Endlich f. 634 steht die Vorrede zum ganzen Band, gerichtet an Urban VIII., dat. 1633 Dezember 15. Von Felix Contelori (Bemerkung im Indexband 321) erfahren wir, daß Rainaldi für seine Arbeit von Urban VIII. 100 Thaler bekam³⁾.

Der Band enthält die folgenden Summarien:

1. Summarium quarundam bullarum pontificatus Bonifatii IX (f. 97).
2. id. Innocentii VII (f. 378).
3. id. Gregorii XII (f. 409).

1) Daß diese Lateranbände einst Rubriken hatten, ist allgemein angenommen worden, auch von mir (S. 402). Aber ich will doch nicht unterlassen anzumerken, daß Baumgarten der Ansicht ist, jenes „Rubricatus est“ am Kopf des Bandes bedeute nicht die Anfertigung eines Index, sondern vielmehr die Bezeichnung der Materie, wie De regularibus, de exhibitis etc. Diese und andere Fragen, die sich dem Benutzer der Register aufdrängen, werden nach meiner Meinung nur durch eine umfassende wissenschaftliche Beschreibung der Registerserien des XIV. und XV. Jahrhunderts mit Sicherheit beantwortet werden können. Ich enthalte mich also aller überflüssigen Vermutungen.

2) Welche beiden Bände Rainaldi meint, weiß ich nicht zu sagen. Es wäre natürlich ein großer Gewinn, wenn sie und noch andere Summarien an den Tag kämen.

3) „Haec bullarum summaria confecta fuerunt sub Paulo V. D. Alessandro Rainaldo auctori fuerunt data scuta centum a SS. D. N. Urbano VIII. Felix Contelorius commissarius generalis“.

4. id. Alexandri V (f. 412).

5. id. Johannis XXIII (f. 436).

6. id. Martini V (f. 501), aber nur von den ersten Jahren.

Der Cod. Ottob. 2343 (*Summarium quarundam bullarum I et II anni pontificatus Innocentii VII*), gleichfalls von Alexander Rainaldus geschrieben, beginnt mit einem Schreiben Alessandro's an Paul V. „Perlegi, B. P., bullarum libros Innocentii septimi, ex quibus, sicuti mihi iniunctum fuit, praesens confeci summarium“ etc. Es ist genau dasselbe Summarium wie im Vat. 6952 unter 2. Es scheinen übrigens noch mehrere Copien derselben Arbeit vorhanden zu sein.

Ob nun nicht alle Teile dieses Werkes genügten oder aus welchem Grunde sonst, auch der Archivar des Engelsburgarchivs G. B. Confalonieri hat sich derselben Arbeit für einzelne Partien unterzogen. Und zwar hat er die Lateranregister Gregors XII. und Alexanders V. ausführlicher als Rainaldi excerptirt. Das ist der Band Arm. L t. 20 (jetzt Ind. 322).

Endlich hat Fel. Contelori eine Reihe von Bänden Martins V. excerptirt (Excerpta Fel. Contelori B im Arm. LVIII t. 38, jetzt Ind. 112).

Danach ist nun zu verbessern, was ich S. 405 über die Summarien, welche sich in den jetzigen Indicesbänden 320—324 finden, gesagt habe. Denn diese sind z. Th. nur Abschriften oder Auszüge aus den zuvor besprochenen Summarien. Es gestaltet sich das Verhältniß nun dergestalt:

Bonifaz IX.: Summarium des A. Rainaldi im Cod. Vat. 6952. Die Indices 320 und 321 im Archiv sind lediglich Abschriften davon. Doch bemerke ich noch, daß Rainaldi in dem Indexband 320 hinten noch mehrere Blätter mit Notizen gefüllt hat, in denen er die Eschatokolle mehrerer inserirter Bullen ausschreibt und weitere Regesten hinzufügt.

Innocenz VII.: Summarium des A. Rainaldi im Cod. Vat. 6952. Ein anderes Exemplar ist Cod. Ottob. 2343. Der Archivindex 324 ist einfach Copie.

Gregor XII.: Summarium des G. B. Confalonieri im Indexband 322. Rainaldi's Summarium im Cod. Vat. 6952 ist viel dürftiger und kürzer.

Alexander V.: Summarium des G. B. Confalonieri im Indexband 322. Auch hier steht Rainaldi's Summarium im Cod. Vat. 6952 zurück.

Johannes XXIII.: Summarium des Rainaldi im Cod. Vat. 6952. Einen Auszug davon gibt der Vaticanische Archivindex 324.

Martin V.: Summarium des Rainaldi im Cod. Vat. 6952 für die beiden ersten Jahre Martins. Es endet mit dem Liber II de regularibus a. II. Außerdem Contelori's Excerpta B im Index 112.

Von Eugen IV. und Nicolaus V. besitzen wir m. W. keine Summarien mehr. Von Calixt III. ab aber sind die Rubriken erhalten¹⁾.

Aus diesen Summarien habe ich manchen Gewinn gezogen. Mehrere Stücke, von denen wir nur durch Garampi wußten, habe ich so genauer bestimmen können. So kann ich die drei Nummern, welche ich unter Johannes XXIII (S. 499) nach Garampi verzeichnete, jetzt durch vier Regesten in präciserer Form aus dem Cod. Vat. 6952 ersetzen.

1. Lib. III de diversis formis a. III f. 195 [G: a. III t. 7]:
Petro Patritii rectori capellano nuncupato ecclesiae s. Petri de

1) Vgl. Nachr. 1902 S. 405. — Diese Rubriken von Calixt III. an systematisch durchzunehmen, hatte ich, da von da ab zugleich mit der geringeren Anzahl der inserirten Urkunden auch die Zahl der verlorenen Urkunden sich vermindert, keinen Anlaß. Ich habe lediglich festgestellt, daß die von Garampi citirten Urkunden Calixts III., Pauls II., Sixtus' IV., Julius' II., Clemens' VII. und Pauls III. sämtlich in Bänden standen, welche jetzt fehlen. — Nur einem Stück bin ich genauer nachgegangen. Don Giovanni Mercati gab mir ein Citat aus einem im Archivio Colonna-Lante enthaltenen Inventario di scritture attinenti alle badie di S. Hilario di Galeata: „*Supplicatio confirmationis privilegiorum Innocentii pp. secundi pro abbatiis S. Marie de Insula et S. Hilarii de Galeata. Sub dat. Rome sexto idus mai anno octavo Clementis VII.* In der That fand ich diese Supplik im Reg. Suppl. 2045 f. 231 (1531 Mai 10). Hierauf suchte ich die Confirmationsbulle in den Registern Clemens' VII. Die Rubriken zu den Lateranregistern dieses Papstes stehen in den Indices 357—362 mit dem Titel „*Epitome bullarum Clementis PP VII ab Urbe eversa a SS. D. N. D. PP. Benedicto XIV de mandato Emi et Rmi Pompeii tit. S. Eusebii SRE presb. card. Aldrovandi eiusdem SS. Prodatarii iussu a Bartolomeo Terzi litt. ap. procustode in hanc formam disposita tom. (I—VI). A. D. 1742.* Diese Rubriken sind innerhalb jedes Bandes alphabetisch geordnet und zwar nach Diözesen. Die Inhaltsangaben sind außerordentlich kurz: nur Name und Betreff. Z. B. *A | Tom. 1 Ab Urbe eversa || Amerin. | Bernardinus Joannes. Parrochialis per obitum | f. 28 oder N | Tom. 15 Ab Urbe eversa || Nullius | Andree Morrano. Dispensatio ad incompatibilia | f. 213.* Ganz ähnlich sind die älteren Rubriken zu den Vaticanischen Registern Clemens' VII. angelegt. Diese stehen im Indexband 281, der zuerst die Rubricellen der 22 Bände Hadrians VI. enthält, dann die der 193 libri bullarum Clementis VII., und begonnen worden ist 1523 von Antonius de Pratis. Nur sind sie nicht alphabetisch geordnet, sondern dem Inhalt der Registerbände entsprechend. Z. B. *To. CXXX: Nullius | Johanni SS. Cosme et Damiani de confirmatione | f. 116.* Hier im Reg. Vat. 1367 f. 116 fand ich in der That die gesuchte Urkunde Clemens VII. von 1531 Mai 10., aber sie gibt nicht den vollen Text der Urkunde Innocenz', sondern nur einen Auszug. Auch gehört die Urkunde nicht Innocenz II. an, sondern Innocenz III.

- Cariato (Rossanen. dioc.) innovat quasdam literas Lucii pape III super libertate immunitate et exemptione dictae ecclesiae ipsiusque bonorum et de eius subiectione ecclesiae Romanae. Dat. Romae apud s. Petrum id. ian. anno tertio. Lucius III. 1183 VIII 25. J-L. —. Ed. Nachr. 1903 S. 112 n. 7.*
2. Lib. III de diversis formis a. III f. 309 [G: a. III t. 7]: *Philippo archiepiscopo Capuano innovat quasdam litteras Alexandri III etc. Dat. Romae apud s. Petrum tertio kal. martii anno tertio. Alexander III. J-L. 12349.*
3. Lib. I de regularibus a. IV f. 94: *Approbat et confirmat quasdam litteras Celestini papae tertii concessas abbati et conventui S. Trudperti (in Nigra silva ord. s. Benedicti Constantien. dioc.) super portandis reliquiis dicti sancti diebus rogationum, absolvendi poenitentes etc. Dat. Bononiae tertio kal. april. anno quarto. Celestin III. J-L. —.*
4. Lib. I de regularibus a. IV f. 124 [G: a. IV t. 5]: *Abbati et conventui monasterii S. Mariae Eboracen. ord. s. Benedicti innovat quasdam litteras Celestini papae III super [facultate] excommunicandi invasores bonorum dictae ecclesiae et appellationibus et pastoralis cura in fratres exercenda etc. Dat. Bononiae quintodecimo kal. aprilis anno quarto. Celestin III. J-L. —.*

Zu Martin V. (S. 501) ersetze ich n. 1 aus Cod. Vat. 6952 durch folgendes Regest:

1. Lib. I de diversis formis a. II f. 281 [G: a. III t. 1]: *Guidoni episcopo Veronensi innovat quasdam litteras Clementis pape tertii, quibus Alardum Veronensem episcopum eiusque successores episcopos ecclesiamque Veronensem cum bonis descriptis sub b. Petri et apostolica protectione suscipit, confirmans omnes libertates et immunitates et rationabiles consuetudines dictae ecclesiae concessas et observatas etc. aliaque statuit etc. cum subscriptione cardinalium. Dat. Mantue quarto idus ianuar. anno secundo. Clemens III. J-L. 16347.*

Allein so erwünscht dieser Gewinn ist, wichtiger ist, daß die Auffindung dieser Summarien es jetzt ermöglicht, die erhaltene Serie der Lateranregister von Bonifaz IX. bis in das zweite Pontificatsjahr Martins V. genauer zu controliren, jeden verlorenen Band festzustellen und wenigstens die wichtigeren Urkunden daraus wenn auch nur in Regesten zu verwerten.

Hierbei und noch darüber hinaus werden die Abschriften aus den Registerbänden der Dataria von großem Nutzen sein.

Solche fand ich in der Sammlung Borgia's (Nachr. 1903

S. 74 f.). Dem hat Garampi eine größere Zahl von Urkunden Lucius' III., die in den Lateranregistern inserirt waren, besorgt. Da ich sie bereits verzeichnet und die unbekanntenen publizirt habe, genüge hier die Erinnerung.

Dienten diese Abschriften wissenschaftlichen Zwecken, so wurden andere von Amtswegen im Interesse der Verwaltung genommen. Manchmal findet man auf den Vorsteckblättern der Lateranbände Martins V., Eugens IV. und Nicolaus' V.¹⁾ (soweit sie beim Neubinden erhalten geblieben sind) Vermerke, daß der Band durchgesehen und einige Stücke daraus zum Copiren bestimmt worden seien. Ich greife ein par Beispiele heraus. Reg. Lat. 257 (Martin V.): *Vidit R. D. Contelorius. Ex hoc libro: Archiepiscopo Tranensi f. 245. Ad futuram f. 258*²⁾. — Reg. Lat. 305 (Eugen IV.): *Vidi pro R. C. A. Hib. Ang. Ex hoc libro: Ad perpetuam f. 152. Ad perpetuam f. 221. Ad perpetuam f. 222. Petro preceptoris et fratribus sancti Spiritus etc. f. 228*³⁾.

Diesen Vermerken entsprechen genau die Bände s. XVII mit Abschriften aus den Lateranregistern, welche jetzt im Arm. XXXI 44. 54. 53 stehen⁴⁾.

1. Arm. XXXI t. 44 (alt. 2702)⁵⁾. Außen *Martini V bullae de diversis formis*. Innen *Compactus anno 1630. Felix Contelorius*

1) Ich habe nicht festgestellt, wo diese Eintragungen beginnen und wo sie enden. Eine wissenschaftliche Beschreibung der Lateranregister würde das freilich nachholen müssen.

2) Doch ist es nicht Contelori's Hand.

3) Ein anderes Beispiel im Repert. German. p. XXIII, wo aber die Bedeutung dieser Notizen nicht verstanden ist. — R. C. A. ist Rev. Camera Apost.

4) Ich verdanke den Hinweis auf diese Bände Herrn Ranuzzi, der sich seit längerer Zeit um die Reconstruction der Lateranregister bemüht. Eigentlich hätten sie mir seiner Zeit nicht entgehen dürfen. Denn schon in der Einleitung zum Repertorium Germanicum p. LIV ist von ihnen die Rede. Aber ich gestehe, daß ich sie nicht im § 13 „Verschiedenes“ vermutete. Auch sind diese Bände in ihrer Bedeutung offenbar nicht ganz erkannt worden. Die Bände Arm. XXXI 47. 48. 49 sind, wie bereits früher bemerkt ist (Nachr. 1903 S. 518) lediglich Abschriften von Bd. 54. — Arm. XXXI t. 45 fehlt jetzt. In dem Inventar des De Pretis wird es bezeichnet als *Registrum (Martini pape V) litterarum diversorum annorum*. Es war danach entweder ein zweiter Teil oder aber eine bloße Copie von t. 44.

5) Die alte Signatur 2702 steht gar nicht mehr da, ist aber leicht zu erschließen. Nachr. 1902 S. 503 citirte ich eine Urkunde Celestins III. von 1194 III 28 nach dem großen Garampiindex ex Martini Bullar. n. 2702 f. 630 (eine Signatur, die ich damals nicht zu deuten wußte). Die Urkunde steht nun wirklich in unserm Band f. 630'. Also war Arm. XXXI 44 einst bezeichnet als Vol. 2702.

commissarius. Hae bullae fuerunt desumptae ex registro communi existente in palatio Vaticano me seligente 1629. Ich verzeichne natürlich nur diejenigen Stücke, welche jetzt verlorenen Lateranbänden entnommen sind:

- f. 273 Ex lib. I de regularibus a. V f. 50 (1422 V 15).
Innocenz II. s. d. J-L. 7593 (vgl. Nachr. 1902 S. 501).
- f. 326' Ex lib. II de diversis formis a. VI f. 248 (1423 VI 13).
Nicolaus II. 1061 IV 18. J-L. 4455 (vgl. Nachr. 1902 S. 502).
- f. 577' Ex lib. I de regularibus a. XI f. 124 (1428 VIII 1).
Lucius III. s. d. J-L. —. Ed. Nachr. 1902 S. 543 n. 26.
- f. 666' Ex lib. I de diversis formis etc. a. XIII f. 47 (1430 VII 6).
Honorius I. 624 II 7. J-E. — und
Sergius II. 669 V 3. J-E. — (vgl. Nachr. 1902 S. 502).

2. Arm. XXXI t. 54. Außen *Eugenii IV bullae de diversis formis*. Innen *Compactus a. 1630. Bullae Eugenii ex registro communi desumptae me procurante et vidente. Felix Contelorius commissarius generalis*. Vgl. Repert. Germ. p. LIV. Folgende Stücke sind daraus neu:

- f. 95 Ex lib. I de exhibitis, de diversis formis a. I f. 117 (1431 IX 24).
Alexander III. 1176 IX 25. J-L. 14223 und
Lucius III. 1182 VIII 31. J-L. 15193 (vgl. Nachr. 1902 S. 504).
- f. 266 Ex lib. I de regularibus et de diversis formis a. III f. 181 (1433 X 1).
Clemens III. 1190 V 20. J-L. —. Ed. Cornelius III 133.
- f. 367' Ex lib. I de regularibus a. IV f. 154 (1434 VII 8).
Alexander III. 1176 IX 2. J-L. 12732 (vgl. Nachr. 1902 S. 505).
- f. 468' Ex lib. II de regularibus et diversis formis a. V f. 107 (1435 IV 28).
Clemens III. 1188 IV 9. J-L. 16203 (vgl. Nachr. 1902 S. 505).
- f. 744 Ex lib. V de diversis formis a. VI f. 133 (1437 II 2).
Paschal II. 1103 XI 16. J-L. —. S. Anhang.

3. Arm. XXXI t. 53. Außen *Eugenii IV. Nicolai V bullae*. Vorne stehen ein paar Stücke aus Eugens IV. und Martins V. Register. Ebenso am Ende Urkunden Eugens IV. Die Hauptmasse aber gehört Nicolaus V. an. Hieraus:

- f. 33 Ex lib. I de diversis litteris dominorum cardinalium,
de exemptionibus curialium a. I f. 98 (1447 III 19).
Alexander III. 1179 IV 12. J-L. 13380 und
Lucius III. 1184 XII 3. J-L. 15128 (vgl. Nachr. 1902
S. 507).
- f. 48 Ex lib. I de regularibus a. III f. 78 (1449 X 30).
Alexander III. 1169 VIII 4. J-L. —. S. Anhang.

S. Rota Romana.

Vgl. Nachr. 1900 S. 396.

Den für unsre Zwecke allein wichtigen Codex von Aquila habe ich erst jetzt genauer untersuchen können. Dabei stellte sich heraus, daß die von mir gebotene Notiz, die ich einem freundlichen Gönner verdanke, irrig ist.

Der Hauptinhalt des Codex gehört dem Ende des XIV. oder Anfang des XV. Jahrhunderts an, dazu sind dann weitere Nachträge gekommen. Er ist angelegt von Theodericus de Dyest de Brabancia scriba et familiaris des Bischofs Jacobus de Rodio¹⁾ von Aquila († 1431) auf dessen Geheiß. Zuerst geht ein Katalog der Bischöfe von Aquila voraus; auf f. 5 beginnt das Urkundenbuch.

f. 11 Johannes XII. (956). J-L. † 3681.

f. 11 Alexander II. 1072 I 18. J-L. 4700.

f. 12 Alexander III. 1178 V 19. J-L. 13065 Reg.

f. 18 Alexander III. 1178 V 19. J-L. 13065.

f. 88 Clemens III. 1188 X 14. J-L. 16330.

f. 96' folgt ein Auszug aus einem Provinciale Romanum von 1487.

S. Giovanni in Laterano.

Vgl. Nachr. 1900 S. 397.

Als ich zum ersten Mal Zutritt zum Kapitelarchiv des Lateran erhielt, hatte ich mich zwar der größten Freundlichkeit seitens des damaligen Archivars Mons. Pompili zu erfreuen, aber, wie ich bereits in meinem zweiten römischen Bericht erzählte, an die Handschriften selbst kam ich nicht. Jetzt habe ich Dank der Empfehlung Sr. Eminenz des Herrn Cardinals Satolli und der Güte des Archivars Mons. F. Ferri-Mancini, durch die Ver-

1) Bei Eubel II p. 108 verzeichnet als Amicus de Roccha.

mittelung meines verehrten Freundes Don Giovanni Mercati und die opferwillige Unterstützung des Unterarchivars P. Pasquale Frisaneo mit größerer Freiheit in dem früher bekanntlich nicht leicht zugänglichen Archiv arbeiten können. Es stellte sich dabei heraus, daß es doch weit reicher und wichtiger ist als wir bisher annahmen. Zwar zu der von mir bereits früher verzeichneten Liste der Originale und Copien habe ich kein Novum hinzuzufügen, dagegen aber habe ich jetzt die Kopialbücher des Kapitels untersuchen und ihr Verhältniß zu einander feststellen können. Außerdem ist das Archiv reich an Miscellanbänden sowohl zur Geschichte der Basilica wie der ihr incorporierten Klöster und Kirchen, vorzüglich der Abbazia di Ferentillo ¹⁾. Auch die Codices der Bibliothek habe ich genauer untersuchen dürfen.

Das Archiv war früher nach Armaria und Capsae geordnet, über welche mehrere Indices Auskunft geben. Ich verzeichne u. A.: *Inventarium archivi Lateranensis a Gregorio Massa confectum a. 1584* (sign. A XVII) und *Vetus inventarium archivi Lateranensis a. 1584 a canonico Gregorio Massa confectum et a Soresini a. 1666 transcriptum* (sign. A IX). Noch älter ist ein *Index litterarum plurimorum pontificum registratum per Gentilem Delphini a. 1543* (sign. A XXXI). Ueberhaupt ist der Bestand an Inventaren aller Art sehr reich. Das ausführlichste und genaueste, wenn auch im Einzelnen oft fehlerhafte Inventar unter den älteren Inventaren ist der Band *Repertorium archivi Lateranensis tom. II a. 1641* (sign. M. XVII; leider scheint der erste Band zu fehlen), in welchem der Inhalt der Armarien XII—XV genau beschrieben wird ²⁾. Danach umfaßte Band I die Armarien I—XI. Diese frühere Einteilung nach Armarien existirt jetzt leider nicht mehr. Das alte Archiv hat eine durchgreifende Umänderung erlitten durch Galletti. Von ihm stammt die heutige Einteilung nach Buchstaben (A—Z) und das große Inventar von 1767: *Index generalis tabularii sacrosanctae basilicae Lateranensis absolutus a. 1767* in 7 Folioebänden, dazu ein *Index codicum mss. existentium in tabulario Lateranensi*, endlich noch ein *Appendix ad integrum indicem archivi SS. ecclesiae Lateranensis ab R. P. D. Petro Aloysio Galletti confectum . . . a. 1825* in 4 Folioebänden, mit einem alphabetischen Indexband in Folio. Diese Indices sind sehr genau gearbeitet, aber zu voluminös und zu systematisch (das Material ist in ihnen alphabetisch verarbeitet),

1) Andere Materialien dieser Abtei sah ich im Barberini-Archiv.

2) Die Bullae pontificum Romanorum befanden sich damals im Arm. XIII. Der damalige Bestand ist heute genau noch vorhanden, unbeschadet daß dort (wie auch im Index des Galletti) ein Innocenz II, ein Honorius II, ein Alexander III registriert werden, die in Wahrheit spätere Päpste sind.

um eine schnelle Uebersicht zu geben. Darum wird die folgende Zusammenstellung anderen Forschern, welche ihre Studien in den Lateran führen, vielleicht nicht unwillkommen sein. Ich verzeichne zunächst die Kopialbücher:

1. *Liber iurium ecclesiae Lateranensis* (das sog. Bollario des Lorenzo Crassi oder Codice del Frangipane), mb. s. XIV (sign. A LXXV). Auf der innern Seite des vordern Deckels steht: *Liber hic ecclesie Lateranen. satis conducibilis industria et diligentia Laurentii Crassi inventus et pro re ornatus MDXVII impensis fabricę Lat.* Darunter *MDLXIX. kal. martiis. Marcus Antonius cardinalis Amulius librum hunc sibi a capitulo Lateranensi, ut inde ad archivium pontificium pertinentia quaedam describeret, commodatum et per quattuor elapsos annos quorundam negligentia non repetitum, mihi Fulvio Vrsino canonico Lateranensi, ut in archivio ecclesiae nostrae reponendum curarem, restituit.* Der Codex selbst, in der Hauptsache von einer Hand geschrieben, besteht aus zwei Teilen, dem von Crescimbeni L'istoria della chiesa di S. Giovanni avanti porta Latina (Roma 1716) p. 203 sq. publizirten Inventar des Canonicus Nicolaus Frangipani, und den nach Materien geordneten Privilegien und Rechtstiteln des Kapitels. Und zwar zunächst die Privilegien über die Parrochie und die Pancarten, dann die Titel über die einzelnen Besitzungen (S. Thomas in Ascoli, S. Maria de Siliano, S. Maria de Colle Scipionis, S. Paul de Amelia u. s. f.). Da meine Liste nicht vollständig war, gebe ich jetzt eine genauere

f. 20 Paschal II. (1105 XII 27). J-L. † 6055.

f. 20' Calixt II. (1121 V 25). J-L. 6907.

f. 22' Leo IX. s. d. 4320.

f. 23 Anastasius IV. (1154 V 19). J-L. 9906.

f. 23' Hadrian IV. (1155 IV 19). J-L. 10032.

f. 24 Alexander III. s. d. J-L. 13977. S. Dipl. Misz. V.

f. 51' Innocenz II. (1139 VI 15). J-L. 8039.

f. 51' Urban III. (1186 IV 12). J-L. 15583.

f. 68 Celestin III. (1195 XII 15). J-L. —. Ed. Crescimbeni p. 218.

2. *Bullarium ecclesiae Lateranensis*, mb. s. XVI in. (sign. A XXXI). Ohne Titel, vielleicht Crescimbeni's *Copia d'alcune bolle e privilegi*. Voraus geht ein von Gentilis Delficus 1543 verfaßter Index.

f. 2 Paschal II. 1105 XII 27. J-L. † 6055.

f. 3 Calixt II. 1121 V 25. J-L. 6907.

f. 4 Honorius II. 1128 V 7. J-L. 7312.

f. 4a Innocenz II. 1138 VI 21. J-L. 7903.

f. 5 Innocenz II. 1139 VI 15. J-L. 8039.

- f. 5 Innocenz II. 1142 II 18. J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 412 n. 4.
- f. 6 Lucius II. 1145 I 31. J-L. 8711.
- f. 7 Anastasius IV. 1153 XII 30. J-L. 9793.
- f. 8' Anastasius IV. 1154 V 19. J-L. 9906.
- f. 9' Hadrian IV. 1155 IV 19. J-L. 10032.
- f. 10' Alexander III. 1179 VIII 10. J-L. 13461.
- f. 11' Urban III. 1186 IV 12. J-L. 15583.
- f. 12 Urban III. 1186 VI 24. J-L. 15636.
- f. 13 Celestin III. 1191 VI 8. J-L. 16718. S. Anhang.
- f. 15 Celestin III. 1192 V 12. J-L. 16872. S. Anhang.
3. *Bullarium basilicę Lateranensis* p. I, Ms. von 1740 (sign. A II) analysirt Nachr. 1900 S. 399. Ist also lediglich Abschrift des Bullarium eccl. Lateran. n. 2 (sign. A XXXI).
4. *Inventarium seu repertorium de rebus mobilibus et immobilibus iuribus ac privilegiis et immunitatibus sacrosanctę Lateranensis ecclesię et ecclesiarum eidem subiectarum*, Ms. ch. s. XVIII (sign. A I). Am Ende steht *Sumptum ex antiquo inventario iurium ecclesie Lateranensis etc. Antonellus can. Lateranen. 15. oct. 1745*. Das ist der von Van der Viveren (Bibl. Vittorio-Emanuele, s. Nachr. 1903 S. 145) benutzte Codex des Antonelli, der seinerseits nichts anders ist als eine Abschrift des sog. Codice del Frangipane n. 1 (sign. A LXXV). Doch sind hier die Urkunden meist nur im Regest verzeichnet, wirklich copirt sind nur
- f. 56 Leo IX. s. d. J-L. 4320.
- f. 58' Alexander III. s. d. J-L. 13977.
- f. 198 Celestin III. (1195 XII 15.) J-L. —. Ed. Crescimbeni p. 218.

Hierzu kommen zahlreiche Miscellanbände, von denen die einen Materialien für die Geschichte des Lateran, andere solche für die Geschichte von Bagnara, wieder andere solche für die Geschichte von S. Thomas in Ascoli enthalten, während andere auf die übrigen Fonds, welche das heutige Archiv des Lateran ausmachen, sich beziehen. Ich ordne sie, soweit sie Abschriften älterer Papsturkunden enthalten, nach diesen Beziehungen, und zähle zunächst die den Lateran selbst betreffenden Manuscripte auf. A XXIV. ch. s. XVII sq.: *De prerogativis et preheminentiis ecclesie Lateranensis*. Die Urkunden, durch welche die Präcedenz des Lateran capitels vor dem von S. Peter bewiesen werden sollte, sind meist nur in Auszügen mitgeteilt und zum Teil mit ganz falschen Daten versehen¹⁾.

1) Ueber die damit im Zusammenhang stehenden Fälschungen handle ich

- p. 1 Hadrian I. 780 III 9. J-E. † 2430.
Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. S. Dipl. Misz. V.
- p. 2 Paschal II. 1105 XII 27. J-L. † 6055.
- p. 3 Honorius II. 1128 XI 13; in A XXIV p. 69 als Honorius III 1221 XI 3; in A XXV p. 243 als Honorius III 1224 XI 13; in FF XXV p. 532 als Honorius III 1221 XI 13.
- p. 4 Innocenz II. 1139 VI 15. J-L. 8039 (mit 1141 a. 13).
- p. 5 Lucius II. 1145 I 31. J-L. 8711.
Anastasius IV. 1153 XII 30. J-L. 9793.
- p. 9 Hadrian IV. 1155 IV 19. J-L. 10032 (mit 13. kal. iun.).
- p. 10 Alexander III. 1179 VIII 10. J-L. 13461.
- p. 65 Innocenz II. mit *Dat. Perusii 3. kal. ian. a. 9*, also Innocenz IV.
- p. 66 Anastasius IV. 1154 V 19. J-L. 9906.
- p. 67 Hadrian IV. 1155 IV 19. J-L. 10032 (mit 12. kal. mai).
- p. 68 Celestin III. 1191 resp. 1196 XII 15. J-L. —.
- A XXV. ch. s. XVII—XVIII: *De stationibus et indulgentiis sacrosanctae Lateranensis ecclesiae.*
- f. 233 *Diplomata ss. pontificum in quibus indulgentiæ gratiæ indulta privilegia immunitates et exemptiones ecclesie Lateranensi ecclesiisque sibi subiectis concessae confirmantur et innovantur.*
- p. 245 Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. S. Dipl. Misz. V.
- p. 287 Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. Ed. Nachr. 1900 S. 403 n. 1.
- FF XV. ch. s. XVII sq: *Miscellaneous manuscriptus rerum notabilium ecclesiae et capituli Lateranensis P. I.* (vgl. Crescimbeni *L'istoria della chiesa di S. Giovanni avanti porta Latina* p. 218).
- p. 43 Celestin III. 1195 XII 15. J-L. —. Ed. Crescimbeni p. 218.
- p. 917 Paschal II. 1105 XII 27. J-L. † 6055.
- FF XXV. ch. s. XVII sq.: *Liber rerum notabilium ecclesiae Lateranensis.* Die Urkunden stehen meistens in Auszügen. Die Handschrift hat einen ähnlichen Inhalt und die gleiche Tendenz wie A XXIV.
- p. 524. 572. 692. 698 Hadrian I. 780 III 9. J-E. † 2430.
- p. 527. 616 Innocenz II. mit *Dat. Perusii 3. kal. ian. a. 9*.
- p. 529. 585. 615. 632. 692. 698. 722 Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. S. Dipl. Misz. V.

- p. 548. 563. 587. 696. 702. 724 Lucius II. 1145 I 31. J-L. 8711 (z. Th. mit XI. kal. febr.).
 p. 587 Anastasius IV. 1154 V 19. J-L. 9906 (mit XIV. kal. iun.).
 p. 588. 729 Hadrian IV. 1155 IV 19. J-L. 10032 (mit XII. kal. mai).
 p. 592. 703. 725 Anastasius IV. 1153 XII 30. J-L. 9793.
 p. 694. 701. 723 Honorius II. mit *id. nov. a. 1128 a. 5* = Honorius III.
 p. 695. 701. 724 Innocenz II. 1139 VI 15. J-L. 8039.
 p. 700 Paschal II. 1105 XII 27. J-L. † 6055.
 p. 721 Celestin III. 1196 XII 15. J-L. —. S. Dipl. Misz. V.
 p. 730 Alexander III. 1179 VIII 10. J-L. 13461.

FF XXXVI. ch. s. XVI sq.: *Miscellanea*.

- f. 1 Gregor VII. s. d. J-L. 5000?
 f. 41 Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. Cop. s. XVI. Ed. Nachr. 1900 S. 403 n. 1.
 f. 147 Johannes XIX. 1026 XII 17. J-L. 4076. Cop. s. XVIII.
 f. 162 Hadrian I. 780 III 9. J-E. † 2430. Cop. s. XVI.

E I. ch. s. XVII: *Collectio diversarum bullarum antiquarum desumpta ex variis libris in archivio Lateranensi existentibus*. Die Bullen erst von s. XIII ab.

Für die Ueberlieferung des durch S. Maria della Gloria in Anagni an das Kapitel gekommenen Klosters *S. Maria di Bagnara* in Calabrien (D. Mileto) sind folgende Mss. wichtig

I 1: *Balnearia ab a. 1188—1569*, Ms. ch. s. XVI sq. Vorn angebunden ist ein Druck *Summarium iurium* mit dem genauern Titel *Sommario di documenti delle ragioni della sede apostolica sopra la chiesa e priorato della Bma Vergine Maria e Santi XII Apostoli della terra di Bagnara. Typis Bernabò 1759*. Dann folgen die Urkunden, darunter

- f. 116 Clemens III. 1188 XII 10. J-L. —. S. Anhang.
 f. 120 Celestin III. 1192 V 12. J-L. 16872. S. Anhang.

I 6: *Documenta de abbazia Balneariq et de ecclesia S. Petri civ. Pa-normi ac de ecclesia S. Mathei civ. Messine*, Ms. ch. s. XVII sq. Mit p. 67 beginnt ein Archivinventar von Bagnara

- p. 91 Clemens III. 1188 XII 10. J-L. —. S. Anhang.
 p. 93 Celestin III. 1192 V 12. J-L. 16872. S. Anhang.

Ein anderer dem Kapitel gehörender Fonds ist der der Kirche des *h. Thomas in Ascoli*.

F XX: *Asculana ab a. 1186—1670*, Ms. ch. s. XVII sq.

- f. 6 Urban III. 1186 VI 24. J-L. 15636.

f. 10 Celestin III. 1191 VI 8. J-L. 16718.

f. 81 Urban III. 1186 VI 24. J-L. 15636.

Ferner die Kirche des *h. Thomas in Terni*.

F LXVIII: *Documenta de ecclesia parochiali s. Thomæ civ. Interam-
nensis*, Ms. ch. s. XVII sq.

p. 1 u. p. 85 Alexander III. s. d. J-L, 13977 (aus dem
Bullarium n. 1).

Weiter *S. Sebastiano fuori*.

N XXII: *Scritture e documenti dell' erectione in parochiale la chiesa
di S. Sebastiano detto alle Catacombe*, Ms. ch. s. XVII sq.

p. 125 Paschal II. 1105 XII 27. J-L. † 6055.

p. 129 Calixt II. 1121 V 25. J-L. 6907.

Endlich die zahlreichen Miscellanbände betr. die *Badia di
Ferentillo*.

V II: *Abbatiae Ferentilli ab a. 575 ad 1649*. Aber die älteste
Papsturkunde ist erst von Gregor IX. —

Weniger deutlich ist die Beziehung anderer Fonds zum Late-
ranensischen Kapitel. So weiß ich nicht anzugeben, wie das leider
fragmentarische *Chartular von Leno* in die Miscellanbände des
Lateranarchivs gelangt ist. Mit der handschriftlichen Ueberlieferung
von Kloster Leno bei Brescia steht es bekanntlich sehr übel.

FF I: *Miscellanea ab a. 1060 ad 1669*, Ms. ch. s. XVI sq.

f. 1 Nicolaus II. 1061 IV 18. J-L. 4455. Cop. s. XVII (ein-
zelnes Blatt).

f. 2 sq. *Copialbuch von Leno*, Ms. ch. s. XVI, der Rest (und
wohl auch der Anfang) fehlt leider.

f. 2 Calixt II. 1123 III 16. J-L. 7024.

f. 3' Innocenz II. 1132 VII 26. J-L. 7588.

f. 5' Urban II. 1095 V 21. J-L. 5566.

f. 7 Hadrian IV. 1156 XII 5. J-L. 10216.

f. 8 Benedict VIII. 1019 VI 13. J-L. 4026.

f. 10' Gregor VII. 1078 III 10. J-L. 5069.

f. 12 Alexander III. 1176 IX 2. J-L. 12732. S. Anhang.

f. 14 Honorius II, s. d. J-L. —. Auszug. S. Anhang.

f. 14 Urban III. 1185 XII 13. J-L. —. S. Anhang.

f. 17 Eugen III. 1146 X 25. J-L. 8950.

Dann folgen die Kaiserurkunden.

FF XXXVII: *Miscellanea. Carte raccolte dal Galletti*, Ms. ch. s.
XVI sq. Eine Masse von Abschriften und Materialien, ohne
allen Zusammenhang, vom 16—18. Jahrhundert, darunter auch
mehrfach deutsche Sachen. Von älteren Papsturkunden fand
ich darunter

- Paschal II. 1117 IV 25. J-L. —. Cop. s. XVIII. Für Kloster Walburg. Wörtlich wie J-L. 5916.
 Honorius II. 1126 XI 24. J-L. —. 2 Copien von 1653 und 1682. Für S. Pietro di Savignano.

Nicht eben zahlreich sind die Handschriften der Bibliothek. Sie ist mit dem Archiv vereinigt und bildet dessen erste Abteilung A. Einige der hier stehenden Copialbücher habe ich bereits verzeichnet. Ich füge noch folgende dazu

- A LXX. mb. s. XII. Vorne ein Papstcatalog. Vgl. Mabillon Mus. ital. II 560 sq.
 f. 57 sq. *Iohannis diaconi Liber de sanctis sanctorum.*
 A XXXIII. mb. s. XIV, Abschrift von A LXX.
 A LXIX. ch. s. XVI, gleichfalls Abschrift von A LXX.
 A LXVIII. ch. s. XVI: *O. Panvini De sacrosancta basilica baptisterio et patriarchio Lateranensi libri 4.* Es ist die dem Kapitel überreichte Reinschrift des bekannten Werkes mit Vorrede von 1562 III 1. Auch Urkunden stehen darin, von älteren f. 151 Calixt II. J-L. 6968.
 A XLIX—LXI. ch. s. XVII: *Iosephi Mariae Soresini mssta.* Verschiedene Zibaldoni des Canonicus Soresini mit den Materialien für seine bekannten Werke *De capitibus SS. apostolorum Petri et Pauli (Romae 1673)* und *De scala sanctorum (Romae 1672)*¹⁾.
 A LXVII. LXXVII—LXXXI sind die bekannten Lectionarien und *Acta Sanctorum*²⁾, vgl. Montfaucon *Bibl. bibl.* I 191 sq.

SS. Apostoli.

Die Geschichtsschreiber dieser Basilica, vor allem Bonaventura Malvasia (*Compendio stor. della basilica dei XII Apostoli.* Roma 1665), ferner Massarello und Panvinio (vgl. *Nachr.* 1898 S. 505; 1901 S. 2) benutzten einen *liber antiquus in membranis manuscriptus*

1) In dem letztern Werke druckt Soresini p. LV und App. p. XVI Paschal II. 1100 VIII 5. J-L. —. (Ed. *Nachr.* 1900 S. 403 n. 1). Ueber die Annalen des Soresini und überhaupt über seine Thätigkeit vgl. Crescimbeni *L'istoria di S. Giovanni avanti porta Latina praef.*

2) Kaiserurkunden etc. enthält das Archiv außer mehreren Normannerurkunden folgende: 1. Friedrich II. 1220 II. BF. 1089 (Original). 2. Friedrich II. 1221 I. BF. 1274 inser. in Karl II. 1299 IV 15 (nicht wie bei Winkelmann I 187 n. 210 steht, in Friedrich von Sicilien). 3. Manfred 1263 VIII 16 (Copie von 1263 XI 29), den ich abgeschrieben und *Nachr.* 1903 S. 289 publizirt habe.

basilicae Apostolorum de Urbe, der damals sich im Aerarium des Conventes daselbst befand und die Signatur A 1454 trug (vgl. auch Blume *Iter Italicum* III 142). Eine Abschrift saec. XVI davon ist Cod. Vat. 5560, aus dem wir auch den Titel jenes Codex von 1454 erfahren:

Volumen antiquarum rerum basilicae XII Apostolorum compositum per R. P. D. G. Volaterranum apostolicae sedis protonotarium ac R. D. D. B(essarionis) episcopi Tusculani commendatarii eiusdem basilicae vicarium. Anno ab inc. Domini M. CCCC. LIIII^o etc. 1).

Dieser Vat. 5560 ist wiederum abgeschrieben im Cod. Corsin. 41 F 25 (1104). Den Originalcodex wiederzufinden habe ich mich sehr bemüht. Mich unterstützte dabei auf das Freundlichste P. Eubel, der alles was im Archiv der Conventualen noch vorhanden ist, einer genauen Durchsicht unterzog. Allein der Codex kam nicht mehr zum Vorschein. Dafür fand P. Eubel eine andere Hs. in dem Archiv des Generals der Minoriten, Cod. mb. s. XV mit dem Titel: *Transumptum literarum et instrumentorum super donatione facta cappelle sanctorum Apostolorum de Urbe per Rev. D. B(essarionem) episcopum Tusculanum cardinalem Nicenum et patriarcham Constantinopolitanum*. Da ist vorne vorgebunden eine „Tabula infrascriptorum iurium et instrumentorum concernentium cappellam sanctorum Michaelis, Iohannis baptiste et Eugenie erectam et dotatam per Rev. D. Bessarionem etc. in ecclesia sanctorum Apostolorum de Urbe eiusque possessionum ac aliorum bonorum mobilium et immobilium“. Als erste Urkunde wird in diesem Index citirt eine Bullé Lucius' III. mit folgendem Regest

In primis est bulla fe. re. D. Lutii pape qui in eadem bulla describens limites parrochie dicte ecclesie sanctorum Apostolorum, suscipit ipsam ac cappellas in ea constructas et construendas ac personas eius sub protectione sancti Petri fol. 31.

Aber über den Urkunden von SS. Apostoli waltete ein eigener Unstern. Unsre Handschrift bricht gerade mit fol. 30' ab, der Rest fehlt und damit auch die Urkunde Lucius' III.

Später fand ich dann im Museo Borgia unter den Carte Borgiane eine Abschrift des Minoriten F. Brusoni; ich habe sie Nachr. 1903 S. 110 n. 6 veröffentlicht.

Was sonst aus SS. Apostoli sich erhalten hat, ist in das Staatsarchiv in Rom (vgl. Nachr. 1901 S. 241) und in die Biblioteca Vittorio-Emanuele (vgl. Nachr. 1903 S. 140) gekommen. Es ist nicht eben viel. Ein Bücherverzeichniß des Kollegs des h. Bona-

1) Vgl. auch Marini *Papiri* p. 213.

ventura von 1725 steht im Ms. Gesuit. 134 (Bibl. Vittorio-Emmanuel). Vgl. auch Nachr. 1903 S. 291.

Archivio di stato.

Vgl. Nachr. 1901 S. 240.

Die folgenden Ergänzungen verdanke ich dem Eifer des Herrn F. Tonetti. Außer den zahlreichen Urkundenfonds verschiedenster Provenienz, welche der Director des Staatsarchivs Comm. De Paoli allmählig zusammengebracht hat, sind auch eine Reihe von Handschriften der verschiedensten Herkunft hier zusammengekommen. Sie sind noch nicht katalogisirt; was ich hier zu geben in der Lage bin, ist also ein sehr zufälliger Gewinn.

1. *Bullarium Lateranense*, cod. mb. s. XV (sign. n. 6)
 - Celestin II. 1144 III 3. J-L. 8510.
 - Anastasius IV. 1153 XI 10. J-L. —. S. Anhang.
 - Nicolaus II. 1061. J-L. 4468.
2. *Codice diplomatico dell' abbazia di Santa Sofia in Benevento ab a. 776 ad a. 1805 raccolto pel card. Fabrizio Ruffo abate commendatario*, Ms. ch. s. XVIII—XIX (sign. n. 126)
 - Benedict VIII. 1022 III. J-L. 4037.
 - Leo IX. 1052 V 21. J-L. 4276.
 - Clemens III. 1189 XI 8. J-L. 16450.
3. *Ristretto delle più importanti pergamene esistenti in Faenza nell'archivio dell' abazia de' SS. Ippolito e Lorenzo a. 1769*, Ms. ch. s. XVIII (sign. n. 136).
4. *Inventario dell' archivio del Comune di Terracina nel 1797*, Ms. ch. s. XVIII (sign. n. 93), ganz gleich dem Index im Arch. Vat. (vgl. Nachr. 1900 S. 199).

Endlich berichte ich noch, daß das Archiv der Benedictinerinnen in Guarcino (Nachr. 1901 S. 197) jetzt in das römische Staatsarchiv überführt worden ist.

Rocca Antica.

Vgl. Nachr. 1901 S. 204.

In der Sabina hatte P. Fedele sich mit der Erforschung der Archive des kirchlichen Mittelpunktes dieser Landschaft, Magliano, begnügt, ohne lohnende Ergebnisse. Später stieß ich auf Spuren, die nach Rocca Antica führten. Ich beauftragte F. Tonetti vom römischen Staatsarchiv mit der Ausführung

und hatte die Genugthuung, seine Reise in das Sabinerland mit nicht üblem Erfolg belohnt zu sehen. Er hat darüber im Bollettino della R. Deputazione di storia patria per l'Umbria VII (1901) S. 567 ausführlich berichtet. Danach beginnt das Comunalarchiv von Rocca Antica mit 1061, das von Aspra mit 1099. Doch nur das erstere enthält ältere Papsturkunden, nämlich

Nicolaus II. 1061 IV 18. J-L. 4455. Inser. in Martin V. 1423 VI 13. Orig. (vgl. Nachr. 1902 S. 502).

Anastasius IV. (1154) II 28. J-L. —. Orig. S. Anhang.

Celestin III. 1191 VIII 7. J-L. —. Orig. S. Anhang.

Celestin III. 1193 IV 10. J-L. —. Orig. S. Anhang.

Außerdem citirt Tonetti noch eine Urkunde Alexanders III. von 1159 August 6. Aber sie ist eine solche Alexanders IV. von 1255 August 6. Doch ist sie für die Geschichte des Dominium temporale so wichtig, daß ich sie im Anhang mit abdrucke.

Archivio Colonna.

Auch hier ergab eine erneute Durchsicht des unterdessen von Professor G. Tomassetti vollendeten Repertorium noch eine, sachlich freilich wertlose, Nachlese, indem noch folgende Bullen zum Vorschein kamen

Alexander III. 1172 III 17. J-L. 12146 (LXXXI 17).

Celestin III. 1192 VI 1. J-L. 16892 (X 37).

Beide Stücke sind je zwei Notariatscopien von 1665 I 12 aus den im Archiv von Monte Cassino befindlichen Originalen. Das Nonnenkloster S. Cosma di Tagliacozzo gehörte eine Zeitlang zu den Benefizien des fürstlichen Hauses Colonna.

Archivio Orsini.

Die kurze Notiz über dieses noch immer unzugängliche Archiv in Nachr. 1901 S. 247 ist nicht ganz zutreffend. Ich habe unterdessen Gelegenheit gehabt ein sehr ausführliches Inventar einzusehen und daraus bestätigt gefunden, daß die Masse der Diplome und Bullen dem XIV. Jahrhundert angehört. Aber einige gehören doch schon dem XII. und XIII. Jahrhundert an¹⁾. Ich habe unter den älteren Documenten auch zwei Papsturkunden des XII. Jahrhunderts in notariellen Copien s. XIII notirt, nämlich

1) Darunter als ältestes das Privileg Pandolfs und Landolfs von 1012; Heinrich VI. und Otto IV. für Parma St. 4941 und BF. 369, Friedrich II. 1206 I 13. BF. —, und die beiden Liguen zwischen Rom, Narni und Perugia BFW. 13406.

Calixt II. für Monte Cassino 1122 IX 16. J-L. 6984 [II A I 1].

Anastasius IV. für Marmosolle [1154 XI 25]. J-L. —. Ed. Nachr. 1901 S. 256 n. 4 [II A I 3].

Archivio Colonna-Lante.

Das Archiv habe ich nicht selbst gesehen, auch scheint es nicht bedeutend, wenigstens nicht an älteren Materialien zu sein. Ich verdanke die Kunde davon und des einzigen mich interessirenden Documents meinem hochwürdigen Freunde Don Giovanni Mercati. Die Urkunde, die ich daraus im Anhang mitteile, stammt aus dem Fonds von S. Nicolaus de Palatino bei Pisa, jetzt Migliarno, einem jetzt offenbar zerstreuten Fonds, von dem Repetti III 212 berichtet, daß er der Familie Orlandi in Pisa gehört und dann in S. Silvestro eine Zuflucht gefunden habe. Er citirt weiter einen Notariatsact von 1487 mit einem Diplom Heinrichs VI. und einer Bulle Innocenz' III. ad exemplar Eugens III., Alexanders III., Lucius' III., Urbans III., Clemens' III. und Celestins III. Das Privileg Eugens III. (J-L. 8744) befindet sich jetzt im Staatsarchiv in Florenz (R. Acquisto Strozzi-uguccioni) und vielleicht hat auch die Urkunde Innocenz' II. der Sammlung des Senators Strozzi angehört, von dem sie mit andern Documenten an das Archiv der Colonna-Lante im Palazzo Barberini gelangt sein mag.

Innocenz II. 1136 X 30. J-L. —. Orig. S. Anhang.

Archivio Barberini.

Vgl. Nachr. 1901 S. 244.

Indem ich mit jenen Angaben vergleiche was ich jetzt aus diesem Archiv gewonnen habe, sehe ich wieder, wie wenig bisher von einer auch nur einigermaßen erschöpfenden Orientirung über die fürstlichen und privaten Archive Italiens die Rede sein kann. Die Möglichkeit, die Bestände eines solchen Archivs einmal gründlich durchzusehen, wird freilich immer eine Ausnahme bleiben. Aber an dem einen Beispiel vermag man wohl ermessen, wie viel unbekanntes Material gerade diese so schwer zugänglichen und, wenn zugänglich, nicht auf gelehrte Benutzung eingerichteten Archive noch bergen und verbergen mögen.

Es sei, so ist mir von allen Seiten versichert worden, im Barberini-Archiv von älteren Materialien nur der Fonds von Grottaferrata vorhanden. Auch bei völlig freier Bewegung im

Archiv würde ich auf andere ältere Bestände, wenn überhaupt, so gewiß nur zufällig gestoßen sein. Sie sind an den Tag gekommen erst bei ihrem Transport aus dem Palast der Barberini in den Vatican, wohin sie zugleich mit der Biblioteca Barberini im vorigen Herbst gebracht wurden. Dabei kam natürlich Licht in die Mazzi, die bis dahin aufeinandergeschichtet in ihren Scaffali geruht hatten.

Das Archiv des Hauses Barberini ist eingerichtet zugleich als Familienarchiv wie als Administrationsarchiv; es ist also geordnet teils nach den Familiengliedern teils nach den Rechtstiteln und Besitzungen des Hauses. Diese Ordnung ist wohl im 18. Jahrhundert durchgeführt worden. Was damals geordnet worden ist, wurde genau gebucht in vier Indices, welche den vier Serien der in mächtige Bände gebundenen Archivalien entsprechen. Dies Inventar ¹⁾ ist ausgezeichnet gearbeitet; es verzeichnet Credenzone, Casella, Mazzo, Lettera und Numero auf das Genaueste. Indice primo umfaßt Credenzone I—II, Indice II Credenzone II—VIII, Indice terzo Credenzone VIII—XII, Indice quarto Credenzone XIII—XVI. Ich habe diese Indices schnell durchgesehen und daraus für unsre Zwecke folgende Papsturkunden citirt:

Ind. I Cred. II cas. 16 mazzo XXXI lett. F n. 41 ²⁾; *R. P. D. Bouclemont Nullius seu Senogallien. parrochialis Pro Emo et Revmo D. Card. Franc. Barberino abbate et commend. S. Laurentii in Campo Contra Ilmum et Revmum D. episcopum Senogallien. et litis consortes (a. 1666). Summarium* mit den Auszügen von Anastasius IV. 1153 XI 27. J-L. 9760.

Urban III. 1187 VI 25. J-L. —. Ed. Nachr. 1901 S. 264 Nr. 8.

Ind. II Cred. VI cas. 82 mazzo CXII lett. P n. 2 (Palestrina). Johannes XIII. 970 XII 17. J-L. 3742, 4 Cop. s. XVII (darunter eine von Contelori von 1629) aus dem Cencius. Es folgen dann die andern Locationen betr. Palestrina, gleichfalls in Abschriften s. XVII aus dem Cencius.

Ind. IV Cred. XVI cas. 188 mazzo XLIV lett. M n. 14 (Abbazia di Patiro). Innocenz III. 1198 VIII 27. Potth. 357. Nachzeichnung mit VII kal. madii.

1) Die ältere Ordnung wird repräsentirt durch den sog. Indice antico.

2) n. 38 ist Otto III. 1001 III 7. Orig. und Cop. s. XVI und XVIII. In der Diplomata-Ausgabe II p. 822 unter DO III 392 gedruckt nach jüngern Copien. Andere alte Urkunden betr. S. Lorenzo di Campo stehn im Ind. II Cred. III. cas. 38 mazzo XXVII lett. C n. 176—179 (Castel Vecchio). Merkwürdiger Weise ist von den Papsturkunden für S. Lorenzo in Campo keine einzige im Original vorhanden.

Das ist, wenn man von dem Original Ottos III. für S. Lorenzo in Campo absieht, nicht eben ein reicher Gewinn aus einem Archiv, das eine fast unübersehbare Reihe von Bänden darbietet.

Wenn ich die Sache richtig ansehe, so ist jene Ordnung des Archivs entweder nicht weiter fortgesetzt oder es ist bei der Ordnung alles ausgeschieden worden, was für die administrativen Zwecke dieser Neuordnung unwesentlich erschien. Und eben dieses sind die Bestände, die für unsere besonderen Zwecke vorzüglich wichtig und ergiebig sind, die *Abbazie*, wie ich sie kurzweg nennen will.

Die Cardinäle des Hauses Barberini, besonders Francesco seniore und Francesco giuniore, ferner Cardinal Antonio und Cardinal Carlo, haben in wahrhaft erstaunlicher Weise *Commenden* — man kann geradezu sagen — gesammelt. Ihr Archiv ist ein wahres Modell eines „*Nepotenarchivs*“, und auch in dieser Hinsicht wird eine genauere Kenntniß desselben höchst werthvolle Aufschlüsse über die Curie unter Urban VIII. und über das *Nepotenwesen* liefern. Nur möchte man heute wünschen, sie hätten noch eifriger die *Archivalien* der ihnen *commendirten* Abteien in ihren glänzenden Palast nach Rom gebracht. Manchmal ist von der betr. *Commende* nur die *Commendationsbulle* und der *Possessact* vorhanden; manchmal ist, immer natürlich nach praktischen Gesichtspunkten, eine gewisse Auswahl unter den *Scripturen* des Archivs der *commendirten* Abtei getroffen; manchmal endlich ist alles Wertvolle aus der *Commende* nach Rom gebracht worden. Die Abteien des Cardinals Francesco sind im Ganzen besser geordnet als die des Cardinals Antonio; jene sind wie das Hauptarchiv in *Credenzzone*, *Caselle*, *Mazzi* geordnet, und jedes einzelne Stück ist sorgfältig *incartirt* und *numerirt*. Um eine Vorstellung von der Masse der *Commenden* zu geben, zähle ich die wichtigsten auf. Cardinal Francesco besaß in Ravenna S. Pietro ad Vincula, in Novara S. Bartolomeo, im Mailändischen *Crescenzago*, S. Bartolomeo di Pavia, S. Pietro di Cherasco (*Acqui*), S. Alberto di Butrio (*Tortona*), S. Maria di Folina (*Ceneda*), S. Maria di Sitria (*Nocera*), S. Emiliano (*Gubbio*), S. Pietro di Ferentillo (*Spoletto*), S. Maria di Pattano (*Capaccio*), S. Maria de Nuce (*Trivento*), *Bominaci* und S. Spirito di Odra in der Diözese *Aquila*, S. Lionardo di Siponto, S. Sofia di Benevento, ferner S. Maria di Banzo, S. Lorenzo di Cremona, S. Maria di Farfa, S. Salvatore Maggiore und Subiaco, S. Maria di Grottaferrata, S. Maria di Fossanova und Casamari, S. Lorenzo di Campo, S. Salvatore di Tolla. Der Cardinal Antonio erwarb S. Marco di Fano, S. Stefano di Vercelli,

S. Maria della Ghiara (Verona), Sassovivo (Foligno), Rambona (Macerata), S. Croce di Sassoferrato, S. Maria della Mazzocca (Benevent) und vor allem Casanova (Chieti), Nonantola, Tre Fontane (Rom). Von allen diesen Abteien sind größere oder geringere Bruchstücke ihrer Ueberlieferung hier erhalten. Natürlich kann ich im Folgenden nur notiren, was für die Sammlung der älteren Papsturkunden von Wert ist.

1. Abteien des Cardinals Francesco Barberini.

1) Cred. III cas. 32: S. Maria de Banzo (D. Acerenza).

Das Archiv von Banzi haben wir überall gesucht. An Ort und Stelle, in Banzi, Genzano, Palazzo S. Gervasio, hat Schiaparelli Nachforschungen angestellt (Nachr. 1898 S. 265), im Staatsarchiv zu Neapel (Nachr. 1900 S. 213) fand Klinkenborg Abschriften, in den römischen Bibliotheken stießen wir auf Copien der Oratorianer. Die Abtei kam 1633 als Commende an Card. Francesco, der den älteren und wichtigeren Teil des Archivs nach Rom bringen ließ. Doch fehlen jetzt mehrere dieser Stücke. Papsturkunden sind folgende da

Gregor VII. 1075 II 1. J-L. 4929. Orig. u. Cop. s. XVII.

Urban II. s. d. J-L. 5487. Cop. s. XII u. Cop. s. XVII.

Urban II. s. d. J-L. 5537. Cop. s. XVII¹⁾.

Paschal II. 1103 V 31. J-L. 5945 zu V 22. Orig. und Cop. s. XVII.

Alexander III. 1172 VII 18. J-L. 12158. Orig. und Cop. s. XVII.

2) Cred. III cas. 36: S. Spirito di Ocra (D. Aquila).

Die Propstei kam zuerst als Commende an Maffeo Barberini, dann an Cardinal Francesco. Unter den Materialien sind keine älteren Urkunden, wohl aber wichtige Scripturen:

Copia diversorum instrumentorum, Ms. ch. s. XVII, mit zahlreichen Abschriften von s. XIII ab (sign. Aa).

Inventario delle scritture della badia di Casanova in Abruzzo, ch. s. XVII, ein wichtiges Inventar (sign. R).

3) Cred. III cas. 43. 44: S. Lorenzo di Cremona.

Ueber dieses Kloster wußten wir früher überhaupt nur was Lubin p. 113 mitteilt; in Cremona haben wir vergeblich nach Archivalien von S. Lorenzo gesucht. Dann machte mich O. Holder-Egger auf die Chronik des Albertus de Bezanis im Cod. Urb. 394

1) Das Original oder alte Copie davon ist dagewesen, fehlt aber jetzt. Die Urkunde Rogers und Wilhelms von 1151 ist in Cop. von 1534 da.

aufmerksam (vgl. Nachr. 1902 S. 146 und 1903 S. 53): daraus erfuhr ich, daß das Kloster einst Privilegien von Calixt II., Innocenz II., Lucius II. und Alexander III. besessen habe.

Urban VIII. gab 1626 die Abtei seinem Nepoten in Commende. Der hat, wie es scheint, nur einen Teil der Archivalien an sich genommen, und nur diese sind erhalten. Wir haben wahrscheinlich als verloren zu beklagen die Bullen Lucius' II. und Alexanders III., ebenso wie die in dem Privileg Innocenz' II. citirten Diplome Otto's III., Konrads II. und Heinrichs III. Vorhanden sind¹⁾

Calixt II. 1123 III 18. J.-L. —. Orig. S. Anhang.

Innocenz II. 1132 VII 29. J.-L. —. Orig. S. Anhang.

Ein Inventar des vorhandenen Materials unter dem Titel *Nota delle scritture esistenti nell' Archivio della detta Abbazia* steht in Cred. XV scanz. 8 mazzo II (2. 245).

4) Cred. IV cas. 49: S. Maria di Farfa.

Aus Farfa und dem damit unirten Kloster S. Salvatore Maggiore (di Rieti) ist außer einer discreten Zahl von Urkunden eine große Zahl von Scripturen in das Archiv der Barberini gebracht worden, deren genauere Durchsicht für den Historiker von Farfa gewiß von Bedeutung sein würde. Auch erleichtert ein Spezialindex *Farfen. S. Marię et S. Salvatoris* die Uebersicht. Ich habe für meine Zwecke notirt

Primus liber iurium diversorum, ch. s. XVII.

f. 125 Leo IX. 1051 XII 11. J.-L. 4264.

Raccolta e serie di diverse bolle pontificie et altri privilegi concessi all' Abbazia di Farfa, ch. s. XVIII, mit Abschriften von Hadrian I. J.-E. 2395, Paschal I. J.-E. 2546, Leo IX. J.-L. 4154 und J.-L. 4264, aus Margarini.

5) Cred. IV cas. 55—58: S. Maria di Grottaferrata.

Vgl. Nachr. 1901 S. 244. Grottaferrata kam 1626 an Cardinal Francesco. Das Archiv ist wohl, von kleineren Lücken abgesehen, ganz da. Die älteren Papsturkunden sind:

Benedict IX. 1037 V. J.-L. 4109 *a*. Orig. und Cop. s. XVII.

Paschal II. 1116 IV 26. J.-L. 6502 *a*. Spur.

Eugen III. (1150) II 5. J.-L. —. Orig. Inser. in Gregor IX.

1231 III 29: 2 Orig. und Cop. s. XVII und inser. in

Alexander IV. 1259 VIII 28: Orig. und Cop. s. XVII.

1) Außerdem die schöne Gründungsurkunde des Bischofs Odelrich von Cremona 990 Mai 31 mit seiner eigenhändigen Unterschrift (Orig. und Cop. von 1280) und eine zweite Urkunde desselben Bischofs von 1000 März 6 (Cop. von 1280).

Hadrian IV. s. d. J-L. —. Inser. in Gregor IX. 1231 III 29
Orig. und inser. in Alexander IV. 1259 VIII 28. Orig.¹⁾

6) Cred. V cas. 79: S. Alberto di Butrio (D. Tortona).

Aeltere Urkunden sah ich nicht, wohl aber viele jüngere Abschriften von Privaturkunden s. XI ab.

7) Cred. V cas. 85: S. Maria de Nuce (D. Trivento)

kam 1621 an Card. Francesco. Unter den Scripturen notirte ich ein Faszikel s. XVII *Varia* (sig. L), worin Abschriften einer Urkunde K. Rogers.

8) Cred. VI cas. 71—74: SS. Salvatore e S. Gallo di Val di Tolla.

Ueber das Kloster Tolla bei Piacenza, das Urban VIII. 1624 an Cardinal Francesco in Commende gab, habe ich Nachr. 1903 S. 259 gehandelt. Meine Quelle war ein Faszikel s. XVI aus dem Archiv der Barberini mit den Abschriften der Diplome. Jetzt fand ich auch die Originale. Diese Serie der gut erhaltenen Diplome zu betrachten ist ein Vergnügen für einen Diplomatiker. Es sind die Originale von Karl III. BM. 1563, Berengar I. Schiaparelli 38, Hugo und Lothar B. 1396, Heinrich II. St. 1612 (DH II. 297), Heinrich III. St. 2315, Friedrich I. St. 4079 a²⁾, ferner ein prachtvolles Originaldiplom des Erzbischofs Heribert von Mailand 1040. Endlich folgende Papsturkunden:

Stephan VIII. 939 X. J-L. 3616. Cop. s. XI und Cop. s. XVII.

Eugen III. 1148 VII 7. J-L. 9278. Cop. s. XII ex.

Urban III. 1186 XI 14. J-L. —. Cop. s. XII ex. Ed. Nachr. 1900 S. 61 n. 41.

9) Ohne Signatur: S. Lorenzo di Campo (D. Fano).

Ottos III. Original im alten Archiv Cred. II cas. 16 mazzo XXXI lett. F n. 38 ist bereits erwähnt. Im jüngeren Archiv fand ich noch ein Faszikel mit Scripturen und Druckschriften, darunter das *Summarium R. P. D. Muto Nullius seu Fanen. Manutentionis Pro Emo et Revmo D. Card. Nigrono contra Emum et Revmum D. Card. Franciscum Mariam de Medicis. Restrictus facti et iuris. Romae 1696*, mit

1) Borgia's Abschrift (vgl. Nachr. 1903 S. 78) mit den Daten 1159 IX 1 beruht auf Mißverständnis. Er nahm die Datirung der Bulle Alexanders IV., noch dazu mit einem Fehler, für die Datirung der Urkunde Hadrians IV.

2) Ich habe Nachr. 1903 S. 260 „bewiesen“, daß die Urkunde Friedrichs I. in die erste Hälfte März 1167 und nicht, wie Giesebrecht vorschlug, zu Ende Januar gehören müsse. Das von mir vorgebrachte Argument ist gewiß zwingend. Aber die Originale spotten zuweilen aller Vernunft. Die Urkunde ist wirklich ausgestellt 1167 Januar 28.

n. 2 Paschalis II. 1112 II 6. J-L. —. Ed. Nachr. 1901 S. 251 n. 2.

n. 3 Anastasius IV. 1153 XI 27. J-L. 9760.

n. 4 Urban III. 1187 VI 25. J-L. —. Ed. ibid. S. 264 n. 8.

10) Ohne Signatur: S. Maria di Fossanova (D. Terracina). Fossanova erhielt Cardinal Francesco 1632 als Commende. Das weitere Material befindet sich im alten Archiv im Cred. II cas. 16 mazzo XXXI lett. F n. 21—31. Aber es sind hier wie dort nur jüngere Scripturen, die sich teils auf Fossanova teils auf Palazzo Adriano in Sicilien beziehen. Darunter befinden sich mehrere Copien des von mir Nachr. 1903 S. 276 veröffentlichten Diploms Friedrichs II., aber diese Abschriften sind nicht viel besser als jene¹⁾. Wichtig ist ein *Summarium* s. XVII mit einer von 1238 April 20 datirten Aufnahme der Besitzungen und Grenzen des Klosters, praesertim de Castagnola, in der auch Privilegien von Friedrich II. und der Kaiserin Constanze citirt werden.

11) Ohne Signatur (Cas. 37): S. Sofia di Benevento.

Das berühmte Kloster kam 1633 als Commende an Cardinal Francesco. Aber meine Hoffnung, hier vielleicht die alten Originale zu finden, trog. Das einzig bemerkenswerte Document (sign. D) trägt auf dem Umschlag die Aufschrift *Fasciculus privilegiorum tam pontificum quam regum abbatiae S. Sophiae concessorum*. Aber der Umschlag war leer.

2. Abteien des Cardinals Antonio Barberini.

Die Archivalien des Cardinals Antonio, schon äußerlich in der archivalischen Behandlung verschieden von jenen des Cardinals Francesco, sind noch mehr als jene nach administrativen Gesichtspunkten geordnet. Aeltere Urkunden sind darunter sehr wenig, dagegen viele Scripturen, besonders aus Nonantola.

1) S. Maria di Casanova e S. Clemente di Pescara.

Die Klöster kamen 1631 an Cardinal Antonio. Fasz. s. XVII: *Indice vecchio delle scritture dell' abbazia di Casanova e S. Clemente*. Wichtig ist besonders ein Ms. *Copie di scritture antiche in diversi quinterneti*, 5 Faszikel s. XVII, alle von derselben Hand, Urkunden-Auszüge und Abschriften enthaltend, darunter auch unbekannte Kaiserurkunden (die ich abgeschrieben habe), viele Privaturkunden und folgende Papsturkunden:

Alexander III. 1169 VI 25. J-L. 11629.

Urban III. 1187 I 19. J-L. 15929.

¹⁾ Ein Auszug dieser Urkunde steht bei N. Buscemi, *Saggio di storia municipale di Sicilia* (Palermo 1842), mit *Dat. Fogie*.

Celestin III. 1194 IX 28. J-L. 17146.

Celestin III. 1194 IX 28. J-L. 17147.

2) *Abbazia delle Tre Fontane.*

Die Provisionsbulle für Cardinal Anton betr. das alte Kloster SS. Vincentii et Anastasii ad Aquas Salvias ist datirt von 1632 X 25. Unter den Scripturen mehrere *Diversi indici di scritture* mit einem *Inventario delle scritture spettanti alla Abbazia delle Tre Fontane*, welche der Cardinal Antonio dem päpstlichen Archivar Felice Contelori übergab. Die Liste entspricht im Wesentlichen dem jetzt im Vaticanischen Archiv befindlichen Material (Arm. XV c. X n. 1 und Arm. XVI c. XVII A). Doch werden hier außerdem noch verzeichnet:

- n. 1. Un libro in foglio di lettera antica di carte 208, intitolato: *Jura monasterii S. Anastasii Trium Fontium*, das alte verlorene Chartular, von dem zugleich eine genaue Inhaltsangabe gegeben wird.
- n. 6. Un altro libretto inscritto sopra *Sumptum litterarum apostolicarum privilegiorum et indultorum* etc.

3) *Nonantola.*

Kam an Antonio Barberini 1632 November 24. — *Inventario delle scritture spettanti alla abbazia di Nonantola* s. XVII. Einzelne Abschrift von

Celestin III. 1191 V 27. J-L. 16717 zu VI 8. Cop. von 1520 (n. 43) und Cop. von 1578 (n. 31).

Aus der Masse der Scripturen notirte ich:

- n. 13. a. 1621 *Copia delli privilegii che in diverse volte si sono mandati a Roma all' Illmo Sig. Card. Ludovisi per l'abbazia sua di Nonantola*, mit zahlreichen Citaten der Privilegien und Diplome.
- n. 22. *Compendium scripturarum abbatae Nonantulanae super iurisdictione Crepaleorii et Palatae*, ch. s. XVI, mit ausführlichen Regesten.

4) *S. Maria di Rambona* (D. Macerata).

In einem Privileg Urbans VIII. 1632 III 10 wird ein unbekanntes Privilegium protectionis Celestini III. citirt. Sonst ist der Fonds sehr unbedeutend.

5) *S. Croce de Sassoferato.*

Mit dem Original von Innocenz IV. 1252 II 6 für das Kloster S. Crucis de Tripudio in der Diözese von Camerino.

1.

Paschal II. bestätigt dem Kloster Breme unter dem Abt Wilhelm die Besitzungen und Rechte. Lateran 1103 November 16.

Inser. in Eugen IV. 1437 Februar 2 in (Reg. Lat. nunc deperd. =) Eugenii IV Bullae de diversis formis Vat. Arch. Arm. XXXI t. 54 f. 746 (ex libro quinto de regularibus et diversis formis a. VI f. 133, nach Garampi a. III t. 9) = Arm. XXXI t. 49 f. 38.

Wahrscheinlich z. T. nach einer älteren Vorurkunde.

Pascalis episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto in Christo filio Guilielmo monasterii Bremedensis abbati eiusque successoribus regulariter^{a)} substituendis imperpetuum. Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus^{b)}, sic legitima desiderantium non est^{c)} differenda petitio. Eapropter, fili carissime, petitioni tue non difficulter accommodamus assensum, ut sanctorum apostolorum Petri et Pauli Bremedense monasterium, cui Deo auctore presides, eorundem apostolorum protectione comuniamus. Per^{d)} presentis ergo decreti paginam eidem monasterio confirmamus uniuersa predia que preteritis temporibus uestre congregationi data sunt siue ab religioso uiro Abbone patritio siue a marchione Adelberto. Idem tamen patritius apud Noualiciu secus alpes in honore sanctorum apostolorum cenobium edificauerat, quo^{e)} per Sarracenos euerso, ad eum locum, in quo nunc est congregatio, emigrasse cognoscitur, reparato per egregium marchionem Adelbertum^{f)} intra Padum^{g)} cenobio. Quicquid igitur in utrolibet loco sanctis apostolis et congregationi . . .^{h)} ab eisdem religiosis principibus donatum est et predecessorum nostrorum priuilegiis confirmatum uel quicquid eidem Bremedensi cenobio aliorum fidelium legitimis constat donationibus et possessione legitima pertinere, quicquid etiam in presentiarum iuste possidet uel in futurum concessione pontificum, liberalitate principum uel oblatione fidelium iuste atque canonice poterit adipisci, firma nobis uestrisque successoribus sub regulari disciplina omnipotenti Domino famulantibus quietam et integra permanere sancimus. In quibus hecⁱ⁾ propriis uisa sunt uocabulis exprimenda: in episcopatu Taurinensi cellam sancti Albini, cellam sancti Laurentii, in episcopatu Yporegio cellam sancti Martini, in episcopatu Guapicensi cellam sancte Marie in Verano, in Campo Sauro cellam sancti Boniti, in uilla Corbi ecclesiam sancti Petri, in episcopatu Gratianopolitano^{k)} ecclesiam sancti Petri et ec-

a) regularium. b) affectus. c) est fehlt. d) per fehlt. e) que.
f) Adelbeltu. g) Lücke im Text. h) congregationi predecessorum nostrorum.
i) hoc. k) episcopo Grannopolitan.

clesiam sancte Marie, in Garrida ecclesiam sancte Marie, in episcopatu Viennensi ecclesiam sancti Martini iuxta castrum Planicie, in episcopatu Maurigenensi cellam in Coscia in honore sancte Marie et sancti Petri, in Corberia cellam sancti Iacobi, in episcopatu Gebennensi in uilla Thiero ecclesiam sancte Marie, in Castellione ecclesiam sancti Martini, in Marrimaco ecclesiam sancti Sulpitii cum omnibus pertinentiis earum. Decernimus itaque ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte te nunc eius^{d)} loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi^{m)} qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponaturⁿ⁾, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris^{o)} secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint uel de suo uel de alieno, si oportuerit, collegio iuxta libertatem antique consuetudinis consecrandum. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum, ordinationes monachorum qui in uestro cenobio ad sacros fuerint ordines promouendi, a quo malueritis catholico accipiatis episcopo. Porro laborum uestrorum decimas nec^{p)} episcopis nec episcoporum ministris permittimus exigendas. Quicquid preterea libertatis uel a predecessoribus nostris apostolice sedis episcopis uel a catholicis imperatoribus uel cenobio uestro uel cenobii uestri locis constat esse concessum, nos quoque presentis decreti pagina concedimus et apostolice iustitie fauore firmamus. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam^{q)} temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque^{r)} se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni^{s)} subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

Datum Lateran.^{t)} per manum Ioannis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, XVI. kal. decembris, indictione duodecima, anno incarnationis dominice M^o. C^o. IIII, pontificatus autem dompni Paspqualis secundi pape anno quinto.

^{d)} nunc et eius. ^{m)} tibi. ⁿ⁾ proponatur. ^{o)} sauioris. ^{p)} ne. ^{q)} ea.
^{r)} reumque. ^{s)} ultionis. ^{t)} Lateranen.

2.

Calixt II. nimmt das von dem † Bischof Odelricus von Cremona gegründete und dotirte Kloster des h. Laurentius bei Cremona unter dem Abt Urso in den apostolischen Schutz und bestätigt die Besitzungen und Rechte.

Lateran 1123 März 18.

Orig. Rom Bibl. Vaticana (Arch. Barberini Cred. III cas. 43 maz. 1 litt. K).

CALIXTVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTO FILIO VRSONI^{a)} ABBATI MONASTERII SANCTI LAURENTII QVOD IN CREMONENSI PAROCHIA IVXTA MVROS CIVITATIS SITVM EST EIVSQVE SVCCESORIBVS REGVLA|RITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. Iustis uotis assensum prebere iustisque petitionibus aures accomodare nos conuenit qui licet indigni iustitię custodes atque precones in excelsa apostolorum principum Petri | et Pauli specula positi Domino disponente conspicimur. Tuis igitur, dilecte in Christo fli Vrso^{b)} abbas, iustis petitionibus clementi benignitate annuimus et beati Laurentii monasterium, cui Deo auctore presides, | quod uidelicet ab Odelrico bonę memorię Cremonensi episcopo de propriis sumptibus eius constructum et possessionibus atque familiis ditatum est, in beati Petri eiusque Romanę ecclesię tutelam protectionemque suscipimus. | Statuimus enim ut possessiones predia et bona omnia quę ipsius episcopi concessione uel aliorum uirorum rationabili concessione aut alia conquisitione legitima possidet, firma ei et integra Domino auc|tore seruentur. In quibus hec propriis duximus nominibus annotanda: uidelicet capellam sancti Andree infra eiusdem monasterii castrum constructam^{c)}, capellam sancti Michaelis in loco qui dicitur Bulgari cum familiis | et possessionibus ad predictum monasterium pertinentibus, cellam sancti Marci infra ciuitatem Cremonam cum omnibus ad eam pertinentibus, cellam sancti Victoris extra eandem ciuitatem cum omnibus ad eam pertinentibus, cellam sancti | Laurentii in Oirado cum omnibus ad eam pertinentibus, cellam sancti Martini in Valle surda cum omnibus ei pertinentibus, capellam sancti Iohannis in Soarza cum omnibus^{d)} ei pertinentibus et capellam sancti Prosperi infra prefatam ciuitatem, curtem de Lacu obscuro cum castro et ecclesia sancti Martini ibidem constructa et omnibus ad eandem curtem pertinentibus, curtem de Questro cum castro et ecclesia sancti Laurentii ibidem constructa et omnibus ad eandem | curtem pertinentibus, curtem de Trugnano cum castro et ecclesia sanctę Marthę ibidem constructa et omnibus^{d)} ad eandem curtem pertinentibus, curtem de Curtignano

a) corr. aus VRSO. b) corr. aus Vrse. c) con auf Rasur. d) omibus Or.

cum castro et ecclesia sanctę Marię ibidem constructa et | omnibus ad eandem curtem pertinentibus et quicquid prescripto monasterio pertinet in curte Vvilgerii, Casirado, Moringo, Caluenzano, Albignano, Vilasco, Matherno, Tusculano, Cumignano, sancto Bassiano | et in Persico. Decernimus ergo ut nulli ecclesiasticę seculariue^{e)} personę facultas sit monasterium uestrum temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere uel teme|rariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua Cremonensis episcopi debita reuerentia, | sicut a predicto Odelrico^{f)} episcopo constitutum et scripti sui munimine^{g)} confirmatum est. Porro abbatis benedictionem, chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium, ordinationes monachorum | seu clericorum uestrorum a Cremonensi accipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et si ea gratis et sine qualibet exactione uoluerit exhibere; alioquin liceat uobis catholicum quem | malueritis adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Obeunte uero te nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptio|nis astutia seu uolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. | Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non | satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo cor|pore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem monasterio iusta seruantibus sit pax domini | nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN.

Scriptum per manum Geruasii scriniarii regionarii et notarii sacri palatii.

R. Ego Calixtus catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

Dat. Laterani per manum HVGONIS sanctę Romane ecclesię subdiaconi, XV^o h) kal. aprilisⁱ⁾, indictione I^a, incarnationis dominicę anno M^o. C^o. XXIII^o, pontificatus autem domni CALIXTI secundi pape anno V^{to}. B. dep.

e) secularisue Or. f) Od corr. aus Ol. g) corr. aus munimene. h) ursprünglich XVI. i) aprilis auf Rasur.

3.

Honorius II. bestätigt dem Kloster Leno die Privilegien der Vorgänger. — —

Copialbuch von Leno s. XVI f. 14 Rom Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano (Miscell. FF I).

Est et aliud priuilegium papiro inuolutum in quo scriptum est: „Hic intus est priuilegium Honorii papae II cum taxa beneficiorum abbatae Leonensis, quod uetustate consumptum et a tineis corrosum legi non potest nisi in aliquibus locis, sed uidetur per ea quae leguntur in caeteris conuenire cum aliis^{a)} priuilegiis; in hoc tantum differt quod desuper nomina ecclesiarum quae tantum paucae leguntur, est signatus alibratus seu taxa ipsa ecclesiarum“. Ideo non exemplauit.

a) alii.

4.

Innocenz II. nimmt das Kloster des h. Laurentius bei Cremona unter dem Abt Hubald in den apostolischen Schutz und bestätigt die Besitzungen und Rechte. *Brescia 1132 Juli 29.*

Orig. Rom Bibl. Vaticana (Arch. Barberini Cred. III cas. 43 maz. 1 litt. L).

Mit Benutzung der Urkunde Calixts II. von 1123 März 18 (n. 2) verfasst.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTO FILIO HVBALDO ABBATI MONASTERII SANCTI LAURENTII QVOD IVXTA MVROS CIVITATIS CREMONAE SITVM EST EIVSQVE SVCCESORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS| IN PERPETVVM. Quotiens illud a nobis petitur quod rationi cognoscitur conuenire, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Dignum namque est | religiosi^{a)} desideriis facilem preberi^{b)} assensum, ut fidelis deuotio celerem sortiatur effectum. Proinde, dilecte in Domino fili Hvbalde abbas, tuis rationabilibus postulationibus accom|modantes assensum, beati Laurentii monasterium, cui Deo auctore preesse dinosceris, quod utique a bonę memorię Odelrico Cremonensi episcopo de suis propriis facultatibus fundatum est et | possessionibus^{c)} atque familiis ditatum, sub beati Petri tutela ac protectione^{d)}

a) re auf Rasur. b) exi auf Rasur. c) possessionibus — protec auf Rasur.

suscipimus et apostolicę sedis priuilegio communimus. Statuentes ut quęcumque predia quęcumque possessiones aut bona a prefato episcopo seu aliis uiris eidem monasterio pię deuotionis intuitu concessa sunt et in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permanent. In quibus | hęc propriis nominibus exprimenda subiunximus: capellam sancti Michaelis in loco qui dicitur Bulgari cum familiis et possessionibus ad ipsam pertinentibus, cellam sancti Laurentii in Oirado^{d)} | cum suis omnibus pertinentiis, capellam sancti Iohannis in Soarza cum suis omnibus pertinentiis, curtem de Lacu obscuro cum castro et ecclesia sancti Martini ibidem constructa et omnibus ad eandem curtem pertinentibus, curtem de Questro cum castro et ecclesia sancti Laurentii ibidem constructa et omnibus ad ipsam curtem pertinentibus, curtem de Trugnano^{e)} cum castro et ecclesia sanctę Marthę ibidem constructa et omnibus ad eandem curtem pertinentibus, curtem de Curtignano cum castro et capella sanctę Marię ibidem constructa et omnibus ad eandem curtem pertinentibus, curtem Cumignano cum suis omnibus pertinentiis et quicquid prescripto monasterio pertinet in curte Wilgerii, | Cassirado, Moringo, Caluenzano, Albignano, Vilasco, Matherno^{f)}, Tusculano, sancto Bassiano et in Persico. Cęterum prenominatam curtem Laci obscuri cum castro et ecclesia sancti Martini, cum piscariis laci circa idem castrum | siti, quemadmodum illustrium uirorum Ottonis, Chunradi et Henrici preceptis imperialibus continetur, uobis nichilominus presenti scripti pagina roboramus. Piscariam quoque Padi fluminis in loco qui Nauaria nuncupatur | et molendina a supradicto Odelrico episcopo eiusdem loci fundatore monasterio uestro concessa et a prefatis imperatoribus scriptis authenticis confirmatam, cellam sancti Martini in Valle surda cum omnibus pertinentiis suis, | capellam sancti Andreę in eiusdem monasterii castro^{g)} constructam cum^{h)} suis omnibus pertinentiis, infra ciuitatem^{h)} Cremonam cellam sancti Marciⁱ⁾ cum omnibus ad eam pertinentibus et capellam^{k)} sancti Prosperi, | extra ipsam uero ciuitatem in suburbio cellam sancti Victoris supra Padum cum omnibus ad eam pertinentibus, aliam etiam^{k)} cellam sancti Victoris a te, dilecte fili Hyvalde abbas, nouiter in loco qui dicitur Planca^{l)} fundatam |

d) corr. aus Oirano. e) ru auf Rasur. f) ebenso th. g) corr. aus castrum. h) cum suis — ciui auf Rasur. i) ci auf Rasur. k) über et capellam schrieb eine spätere Hand va —, über aliam etiam — cat, was sich vermuthlich auf eine Nachurkunde bezieht. l) P corr. aus b.

tibi et per te predicto sancti Laurentii cenobio confirmamus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat sepedictum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minue[re] aut aliquibus uexationibus fatigare, set omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua Cremonensis episcopi^{m)} debita reuerentia, quemadmodum a supranominato Odelrico episcopo constitutum et scripti sui munimine roboratum est. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet sur[reptionis] astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam elegerintⁿ⁾. Porro abbatis benedictionem, chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium, ordinationes monachorum^{o)} seu clericorum uestrorum a Cremonensi accipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et si ea gratis et sine qualibet exactione uoluerit exhibere; | alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis adire antistitem et ab eo consecrationis sacramenta suscipere^{p)}. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis | paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino | iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni | subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus^{q)} et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem | premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. |

R. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Guillelmus Prenestinus episcopus ss.

† Ego Vbertus presbiter cardinalis tit. sancti Clementis ss.

† Ego Anselmus presbiter cardinalis tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Lucas presbiter cardinalis tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Romanus diaconus cardinalis sanctę Marię in Porticu ss.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

^{m)} folgt kleine Rasur. ⁿ⁾ g corr. aus l. ^{o)} monachorum auf Rasur
^{(zuerst clericorum).} ^{p)} suscipere z. T. auf Rasur. ^{q)} Christi quat auf Rasur.

† Ego Otto diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum aureum ss.

† Ego Guido diaconus cardinalis sanctorum Cosmę et Damiani ss.

Dat. Brixie per manum AIMERICI sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii, IIII. kal. augusti, indictione X^{ma}, incarnationis dominicę anno M^o. C^o. XXX^o. III^o, pontificatus uero domni INNocentii pape II anno III^o.

B. dep.

5.

Innocenz II. nimmt die Kirche S. Nicolo di Palatino unter dem Prior Gregor in den apostolischen Schutz und bestatigt ihr die von der Gräfin Mathilde geschenkten Besitzungen und Rechte, gegen jährliche Zahlung von 2 Luccheser Solidi. Pisa 1136 Oktober 30.

Orig. Rom Arch. Colonna-Lante.

Die Urkunde war bisher nur durch eine Notiz bei Tronci Annali Pisani p. 70 (danach Repetti II 337) bekannt. Sie wurde wiederholt von Eugen III. 1145 IV 29 J.-L. 8744 (Orig. Florenz Arch. di stato: R. Acquisto Strozziene-Uguccioni).

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTO FILIO GREGORIO PRIORI ET FRATRIBVS IN ECCLESIA SANCTI NYCOLAI DE PALATINO REGVLAREM VITAM | PROFESSIS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS IN PERPETVVM. Pie postulatio uoluntatis effectum debet prosequente compleri, quatenus et deuotionis sinceritas | laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Quam ob rem, dilecti in Domino filii, uestris petitionibus accommodantes assensum, aecclesiam sancti NYCOLAI de Palati^{no}^{a)}, in qua diuino uacatis seruitio, sub beati Petri et nostra tutela suscipimus et presentis scripti patrocinio comunimus. Statuentes ut quecumque ab illustris memorię comitissa Matildi | pia deuotione eidem aecclesie legitime sunt concessa, a Montione scilicet usque ad fossam nouam et a mari usque ad fossam magnam, firma uobis in perpetuum et illibata permaneant. Preterea quecumque | bona quascumque possessiones in presentiarum iuste et canonicè possidetis aut in futurum concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante | Domino poteritis adipisci,

a) palati|tino.

tam in decimis quam in aliis, uniuersitati uestre auctoritate apostolica nichilominus confirmamus. Porro oleum sanctum, consecrationes altarium uel basilicarum, ordinationes clericorum qui ad sacros gradus fuerint promouendi, a dyocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolicę sedis habuerit eaque uobis absque prauitate | et exactione uoluerit exhibere; alioquin quemcumque malueritis catholicum ad eatis antistitem, qui nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. | Obeunte uero té, dilecte in Domino fili Gregori, nunc eiusdem loci priore uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uolentia preponatur, nisi quem fratres | eiusdem loci communi assensu aut fratrum pars consilii sanioris de sua congregatione, si ad hoc officium idoneus repertus inibi fuerit, aut etiam de aliena aeclesia et religiosa secundum Dei timorem | et aeclesiasticam regulam prouiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam aeclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere uel aliquibus molestiis fatigare, sed omnia integra conseruentur, [ue]stris pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus profutura. Ad haec | adicientes statuimus ut nemini fas sit aliquod uobis grauamen inferre uel absque certa seu manifesta culpa et iusta atque rationabili causa in eodem loco diuina officia prohibere, | quamdiu scilicet in aeclesia uestra propitiante Domino religiosa uita durauerit. Ad indicium autem quod eadem ecclesia sub beati Petri et nostra defensione consistat, duos solidos Lucensis monetę singulis | annis nobis nostrisque successoribus persoluetis. Si qua igitur aeclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue com|monita, si non presumptionem suam satisfactione congrua emendauerit, potestatis et honoris sui periculum patiatur et a sacratissimo corpore et sanguine Dei ac domini redemptoris nostri Iesu Christi | aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Conseruantes autem eidem loco que sua sunt, omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli gratiam consequantur. AMEN. AMEN. AMEN. |

R. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Wilielmus Prenestinus episcopus ss.

† Ego Theodewinus sancte Rufinę episcopus ss.

† Ego Lucas presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Guido indignus sacerdos ss.

† Ego Azzo presb. card. sanctę Anastasie ss.

† Ego Gregorius^{b)} presb. card. tit. sanctę Priscę ss.

† Ego Gregorius diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Hubaldus diac. card. sanctę Marię in Via lata ss.

† Ego Grisogonus diac. card. sanctę Marię in Porticu ss.

Dat. Pisis per manum AIMERICI sanctę Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, III. kal. nouemb., indictione XV^a, incarnationis dominice anno M^o. C^o. XXX^o VI^o, pontificatus uero domni INNocentii II pape anno VII^o.

B. dep.

b) GG.

6.

Anaclet II. stellt das Bistum S. Maria di Limosano wiederher, bestellt den Gregorius zum Bischof dieser Kirche und bestätigt ihr die Grenzen und Besitzungen. — —

Erwähnt im Processus super archiepiscopatu Beneventano in Collect. t. 61 s. XIV f. 151 sq. Rom Vat. Archiv.

Ich stelle die verschiedenen Zeugenaussagen über diese unbekannt und für Anaclets II. süditalienische Kirchenpolitik wichtige Urkunde zusammen; aus ihnen läßt sich der Text des Diploms unschwer combiniren.

- f. 152 priuilegium pape Anacleti in quo continebatur, quod dicta terra (Limosani) fuit ciuitas et habuit proprium episcopum et diocesim terminatam.
- f. 160' quoddam priuilegium domini pape Anacleti in quo continebatur quod ipse rescriuebat episcopum et honorem episcopalem dicte terre Limosani.
- f. 165 . . in quo continebatur quod episcopatus Limosani fuit de prouincia Beneuentana et habebat certa casalia sub se.
- f. 175' . . quod dignitas episcopalis seu cathedra, qua alias dicta terra fuerat priuata, rescribebatur eidem terre.
- f. 180' . . in quo continebatur quod terra Limosani fuit ciuitas et habuit episcopum . . Transsumptum priuilegii domini Anacleti pape secundi in quo continebatur quod papa mandabat quod ipse episcopus obediret archiepiscopo Beneuentano.
- f. 182 . . et in dicto priuilegio continebatur quod castrum Pimanum erat de diocesi Limosana . . in dicto priuilegio scriptum quod ecclesia sanctę Marię de Limosano vocabatur maior ecclesia Limosani episcopatus.
- f. 183 . . in quo continebantur castra et ecclesie dicte diocesis, uidelicet terra Limosani, castrum sancti Angeli, castellucium de Limosano, ripa Limosani que uocabatur Ripa comitis cum

- casali sancti Stephani de Ripa, castro Pimanum cum baronia sua, Fossaceta cum casalibus suis, Camelum, Gobacta, Raytinum cum rocca Racini, castrum Montis Agani, Colli rotundus, Pretella cum rocca, castrum de Lino Ferrara, castra Petra I, castrum Iohannis Fulconis Torella, Molisium, Serra Graffida cum sancto Alexandro, Collis altus et Capiletum.
- f. 184' . . in quo continebatur quod idem papa reintegrabat episcopatum Limosani ad petitionem domini Gregorii qui postea fuit episcopus Limosani.
- f. 207' . . in quibus continebatur quod ipse dominus papa dictam terram que alias fuerat episcopatus, reintegravit et prefecit in eadem ecclesia sancte Marie de Limosano dominum Gregorium et ipsum in episcopum dicte ecclesie ordinavit et mandavit domino Landulfo tunc archiepiscopo Beneventano quod ipsum dominum Gregorium in episcopum dicte ecclesie ordinaret.

7.

Celestin II. nimmt die Kirche S. Pietro in Oliveto unter dem Propst Ambrosius nach dem Vorgang Paschals II. in den apostolischen Schutz, bestätigt die Regel S. Augustins, die Besitzungen und Rechte und setzt im Besonderen das Verhältnis zum Bischof und Domkapitel von Brescia fest.
Lateran 1144 Januar 29.

Orig. Rom Vat. Archiv (Instrumenta Veneta).

Die Urkunden von S. Pietro in Oliveto di Brescia, von uns vergeblich gesucht (vgl. Nachr. 1897 S. 265 Anm. 1), sind nach der Fundstelle zu urteilen an die Congregation von S. Giorgio in Alga und so schließlich in das Vaticanische Archiv gekommen. Es ist nicht unmöglich, daß hier nun auch die noch vermisste Urkunde Paschals II., welche der Celestin II. zur Vorlage gedient haben wird, an den Tag kommt.

CELESTINVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS AMBROSIO PREPOSITO ECCLESIE SANCTI PETRI IN OLIVETO EIVSQUE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. |

Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis deuotio celerem sortiatur effectum. Quocirca, dilecti in Domino filii, quia per diuinam gratiam | aspirati mores uestros sub regularis uite disciplina cohercere et communiter secundum sanctorum patrum institutionem omnipotenti Domino deseruire pro-

posuistis, uotis uestris paterna benignitate annuimus et predecessoris nostri bonę memorię Paschalis pape uestigiis inherentes, prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et | nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. In primis siquidem uite canonicę ordinem quem secundum beati Augustini regulam professi estis, presentis | scripti auctoritate firmamus et, ne cui fratrum post factam ibidem professionem proprium quid habere neue sine prepositi uel congregationis licentia de claustris | discedere liceat interdiciamus. Statuentes ut quascumque possessiones quęcumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicę possidet aut in futurum concessione pontificum, | largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus in eadem religione permansuris et illibata permaneant. | Ea uero quę uobis ab Hermanno Brixiensis ciuitatis episcopo canonicę concessa sunt confirmamus, ecclesiam uidelicet sancti Eusebii secus eandem ciuitatem cum omnibus ad ipsam pertinentibus et | decimas quas iuste possidetis. Vestrę etiam quieti prouidentes, statuimus ut nullus uobis in prepositum constituatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum | Dei timorem regulariter prouiderint eligendum, set nec preposito ipsi nec episcopo liceat canonicos fratres loco ipsi attitulare, nisi quos omnis congregatio aut sanior pars idoneos et utiles ad hoc esse approbauerint. | Quodsi forte fratrum aliquis grauioris, quod absit, culpe lapsus inciderit, nullius secularis uiolentie tyrannidi exponatur, set inter fratres tantum adhibito, si opus fuerit, episcopi consilio corrigatur. Nec ecclesiasticum uero officium nec aliqua que episcopalis intersunt officii, sine certa et conuicta culpa eiusdem loci fratribus subtrahantur. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes | clericorum qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipiatis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem sedis apostolicę habuerit et ea gratis et absque aliqua prauitate uobis uoluerit exhibere; alioquin liceat uobis catholicum quemcumque malueritis adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. Ad hęc adicientes statuimus ne maioris ecclesię clericis temere aut sine catholici episcopi licentia facultas sit aduersum uos potestatem indebite exercere nec ad celebranda diuine seruitutis obsequia signorum pulsationem horis legitimis prohibere. Nec Brixiensibus episcopis ullo modo liceat aliquem canonicorum de uestra congregatione tollere, nisi consensu congregationis uel

maioris partis consilii sanioris. Porro ab omni condicione preter
 sinodum et capitulum episcopi | ad spiritualia tractanda et ec-
 clesiasticorum ordinem^{a)} susceptionem congregationem uestram ab-
 soluimus, ne alicui Brixienti episcopo uel ulli maioris ecclesie^{b)}
 clerico ulterius licitum sit a uobis quicquam | exigere uel ulla de
 causa uos inquietare, ut sine ulla perturbatione uiuentes ualeatis
 diuino officio tutius euacare. Ad hec adicimus ut tam tibi quam
 successoribus tuis liceat tonsurę prime | coronam congregationis
 uestre fratribus ad clericatus officia promouendis imponere.
 Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat eandem ec-
 clesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre | uel
 ablatas tenere minuere uel temerariis uexationibus fatigare, set
 omnia integra conseruentur, eorum pro quorum sustentatione ac
 gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, | salua
 Brixientis episcopi reuerentia et apostolice sedis auctoritate. Si
 qua igitur in posterum eclesiastica secularisue persona huius de-
 creti paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo
 tertioque com|monita, si non satisfactione congrua emendauerit,
 potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio
 existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore
 ac san|guine Dei et domini nostri Iesu Christi aliena fiat atque
 in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem
 eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi,
 quatinus et hic | fructum bone actionis percipiant et apud districtum
 iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. |

R. Ego Celestinus catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.

Dat. Lat. per manum GERARDI sancte Romane ecclesie pres-
 biteri cardinalis ac bibliothecarii, IIII. kal. febr., indictione VII,
 incarnationis dominice anno M^o C^o XLIII^o^{c)}, pontificatus uero domni
 Celestini II pape anno primo.

B. dep.

a) so statt ordinum. b) durch Umstellungszeichen corr. aus ecclesie maioris.
 c) durch Rasur corr. aus M^o C^o LX^o III^o.

8.

*Eugen III. beauftragt den Bischof Konrad von Sabina, seinen
 Vicar, am nächsten Sonntag nach S. Peter sich zu begeben und die
 Kanoniker öffentlich mit dem ihnen übertragenen vierten Teil der Ob-
 lationen des Altars des h. Petrus zu investiren.*

Segni (1151) Juli 13.

Cop. s. XII im Cod. 135 C (Sermones) f. 127 Rom Arch. di S. Pietro in Vaticano.

Das am Rande des Codex eingetragene Mandat fand jüngst L. Schiaparelli. Es ist einer der seltenen bisher bekannten Belege dafür, daß die für die Diplomatie so wichtigen Sätze von Handlung und Beurkundung auch auf dem Gebiet des päpstlichen Urkundenwesens ihre Bedeutung haben. Denn wir besitzen auch das hierzu gehörende Privileg Eugens III. (J-L. 971A), aber es ist ausgestellt erst 1153 IV 10. Entweder ist es danach nur eine Neuausfertigung eines vor 1151 VII 13 ausgestellten Privilegs oder, was wahrscheinlicher, die feierliche Ausfertigung mit den Unterschriften von 26 Cardinälen verschob man bis zur Rückkehr der Curie nach Rom, so daß das Mandat auf die Handlung zu deuten wäre. Das Jahr 1151 wird durch die einleitenden Worte zu dem Mandat bestimmt: Anno Domini M. C. LI, domni Eugenii tertii pape VII^o, indictione XIII, mense iulio, idibus eiusdem mensis. Ex precepto prefati domni Eugenii tertii pape inuestiuit nos canonicos beati Petri de integra quarta parte oblationum altaris et arce domnus Conradus Sabinensis episcopus et domni pape uicarius. Et hoc est exemplum litterarum quas a domno papa accepit. — *Ed. Arch. stor. Rom. XXV 288 n. 43.*

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri C. Sabinensi episcopo uicario nostro salutem et apostolicam benedictionem. Ea que fienda mandat pie uoluntatis intentio, ut ad optatum effectum ualeant peruenire, cura debet sacerdotalis existere. Certum tibi esse credimus quod quartam partem oblationum altaris beati Petri ex communi consilio fratrum nostrorum canonicis ipsius ecclesie perpetuo habendam concessimus. Ut igitur hoc firmiter in posterum et rationabilius fiat, fraternitati tue per presentia scripta mandamus quatenus ad ecclesiam beati Petri proxima dominica uadas et in conspectu populi de quarta parte ipsarum oblationum, sicut statutum est, canonicos ipsos inuestias. Dat. Signie III. id. iul.

9.

Anastasius IV. nimmt das Kloster S. Maria di Kalena unter dem Abt Johannicius nach dem Vorgang Eugens III. in den apostolischen Schutz, bestätigt die namentlich aufgeführten Besitzungen, das Vorrecht der Benediction durch den römischen Bischof, das Wahlrecht und die freie Wahl des Bischofs für die bischöflichen Functionen, gegen jährliche Zahlung einer Goldmünze an den h. Stuhl.

Lateran 1153 November 10.

Bullarium Lateranense s. XV Rom Staatsarchiv cod. 6.

Darüber Copia priuilegii plenissime exemptionis, cuius originale est Kalene. — *Das Privileg Eugens III. ist nicht erhalten. Ebenso wenig sind die in einer Urkunde Innocenz' III. (S. Pietro in Vincoli) genannten Vorurkunden Alexanders III., Clemens' III. und Celestins III. auf uns gekommen. — Die Liste der Besitzungen lautet:*

Locum in quo ipsum monasterium situm est cum pertinentiis suis, cellam beati Pauli cum terris suis et pertinentiis, cellam sancte Trinitatis de Monte sacro cum terris et aliis pertinentiis suis, cellam sancti Nicolai de Marino cum pertinentiis suis et item ^{a)} cellam sancti Stephani cum pertinentiis suis, cellam sanctorum Cosme et Damiani cum pertinentiis suis, cellam sancti Nicolai de Monte nigro cum ipso casali et aliis molendinis et aliis pertinentiis suis, cellam sancti Petri de Schetella cum pertinentiis suis, cellam sancti Iohannis de Fauces Pauiperga cum pertinentiis suis, cellam sancti Nicolai de Imbuto cum pertinentiis suis et castrum ipsum Imbutum cum siluis terris et uineis suis, cellam sancti Petri de Casa ueteri cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Saluatoris sitam in territorio ciuitatis Vestane cum pertinentiis suis, in loco qui dicitur Pisdioce cellam sancti Andree, cellam sancte Barbare et cellam sancti Petri cum terris ^{b)} et pertinentiis, in ciuitate Sypono cellam sancte Lucie cum pertinentiis suis, cellam sancti Georgii cum pertinentiis suis, cellam sancti Stephani de Cannis cum siluis et terris, ecclesiam sancti Georgii in territorio Rimani cum pertinentiis suis, iuxta castrum ^{c)} Cauianum ecclesiam sancti Georgii, ecclesiam sancti Marii, ecclesiam sancte Barbare cum pertinentiis earum, in pertinen(tia) ^{d)} Caprilis ecclesias sancte Marine, sancti Helye et beati Bartolomei cum pertinentiis earum, in territorio Rodi ecclesias sancte Agate, sancti Theodori, sancti Martini et sancti Menne cum molendinis et aliis terrarum pertinentiis, in territorio Viti ecclesias sancti Blasii, sancti Nicolai Paneati, sancti Angeli de Gallo et sancti Stephani cum molendinis et pertinentiis earum, item in castro Pischioce homines cum possessionibus dominio districto et omni iure ipsorum et iuxta ipsum castrum ecclesias sancti Nicolai Monachorum et sancte Marie de Kalenella cum hominibus et pertinentiis suis, item in prefata ciuitate Vestana domos et extra ciuitatem terras uineas oliuas et ecclesias sancti Marci et sancti Felicis cum pertinentiis suis.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio ^{e)} Ioannicio abbati monasterii sancte Marie de Kalena eiusque

a) idem. b) terrarum. c) castorum. d) statt territorio? e) dilecto filio *felicitati*.

fratribus tam presentibus quam^{f)} futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus.

Dat. Lateran.^{g)} per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IIII^o. idus nouemb., indictione II^a, incarnationis dominicę anno M^o. C^o. LIII, pontificatus uero domni Anastasii pape IIII anno primo.

f) et. g) Lateranen.

10.

Anastasius IV. nimmt die Kirche des h. Valentin (bei Rocca Antica) unter dem Vicedominus Sergius von Sabina in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die genannten Besitzungen.

Lateran (1154) Februar 28.

Orig. Rocca Antica Arch. comunale.

Bestätigt von Celestin III. (s. n. 28). — F. Tonetti im Bollettino della R. Deputazione per l'Umbria VII S. 568 cit. zu 1153 April 30.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Sergio uicedomino Sabinensi salutem et apostolicam benedictionem. Quotiens | id quod ad tuitionem ecclesiarum et prauorum cohibendos incursum pertinet^{a)}, postulamus, ad concedendum non debemus | esse difficiles, ne forte, quod absit, nos uideamur de ipsarum perturbatione culpabiles, si duri fuerimus ad nostrum eis | patrocinium impendendum. Eapropter, dilecte in Domino fili, quoniam ecclesiam sancti Valentini sub nostra et sacrosancte Ro|mane ecclesie defensione suscipi postulasti, nos petitioni tue libenter annuimus et eandem ecclesiam sub beati Petri | et nostra tuitione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones | quecumque bona in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum prestante Domino poterit rationabiliter adipi|sci, firma ei in perpetuum [et] illibata permaneant. In qui[bus] hec propriis duximus uocabulis exprimenda: cappellam sancti Helie, cappellam sancti Iohannis, cappellam sancti Gregorii, cappellam sancti Blasii, cappellam sancti Iohannis in Colle, | cappellam sancti Vincentii et cappellam sancti Demetrii cum pertinentiis earum. Nulli ergo omnino hominum liceat eandem | ecclesiam temere perturbare [au]t eius possessiones auferre uel ablatas retinere, sed illibata et inconcussa ei perpetuis | temporibus conseruentur. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, secundo tertioe commonitus, nisi presumptionem suam congrua satisfatione correxerit, indignationem omni-

a) pertinent Or.

potentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat
atque in extremo examine | districti iudicii subiaceat ultioni.
Dat Lat. II. kal. mar.

B. dep.

11.

Hadrian IV. bestätigt dem Kloster des h. Stephanus in Fossanova unter dem Abt Giraldu die ihm von dem Bischof Berardus von Terracina geschenkte Kirche S. Trinità im Gebiet von Sezze und fügt eine Schenkung hinzu.

Albano 1158 Oktober 3.

Copie von 1736 in Carte Garampi Rom Vat. Arch. (Fondo Garampi).

Die Copie ist genommen aus einem Transsumt von 1337 im Archivio segreto dei PP. Gesuiti in Sezze. Dieser Fonds, zu dem auch die Urkunde Alexanders III. von 1171 II 27 (ed. Nachr. 1901 S. 220 n. 5) gehörte, ist jetzt im Stadtarchiv von Sezze. Aber hier fand P. Fedele (s. Nachr. 1901 S. 200) nur das Transsumt von Alexander III.; es scheint danach das von Hadrian IV. verloren zu sein.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Giraldo abbati monasterii sancti Stephani de Fossanova eiusque fratribus^{a)} in perpetuum. Iustis religiosorum desideriis facilem nos conuenit impertiri consensum et uota quę a rationis tramite non discordant, effectu sunt prosequente complenda. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam sanctę Trinitatis in territorio Seczino cum omnibus pertinentiis suis, quam uenerabilis frater noster B. Terracinensis episcopus de consilio et uoluntate nostra monasterio uestro donasse dinoscitur, uobis auctoritate sedis apostolicę confirmamus. Donamus etiam uobis grangiam cum celle ad ius beati Petri specialiter pertinente, in quo eandem grangiam construxistis, et usum pascendi in montibus prefatę ecclesię et ipsi grangię circumadiacentibus. Quęcunque insuper in locis per circuitum diffusis iuste et canonice poteritis adipisci, uobis auctoritate apostolica nihilominus confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostrę donationis et confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, secundo tertioque commonitus, nisi reatum suum congrua satisfac-

a) hier ist wohl nach der Formel zu ergänzen tam presentibus quam futuris regularem uitam professis.

tionem correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se diuino iudicio existere de perpetrata cognoscat iniquitate atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis uero eam seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis^{b)} percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Adrianus catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Ymarus^{c)} Tusculanus episcopus ss.

† Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.

† Ego Hubaldus presb. card. tit. sanctę Praxedis ss.

† Ego Iulius presb. card. tit. sancti Marcelli ss.

† Ego Hubaldus presb. card. tit. sanctę Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Octavianus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et P(auli) tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.

† Ego Ildeprandus presb. card. basilice XII Apostolorum ss.

† Ego Astaldus presb. card. tit. sancte Prisce ss.

† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Guido presb. card. tit. Calixti ss.

† Ego Guilielmus presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Petrus diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.

† Ego Cynthius diac. card. sancti Adriani ss.

† Ego Raimundus diac. card. sancte Marie in Via lata ss.

Data Albe per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, V. non. octob., indictione VII, incarnationis dominice anno M^o. C^o. L^o. VIII, pontificatus uero domni Adriani pape IIII anno IIII.

b) fructum benedictionis. c) Ymarius.

12.

Alexander III. nimmt die Kirche S. Croce in Gerusalemme (in Rom) unter dem Cardinalpresbiter Hubald nach dem Vorgang Lucius' II. in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die Regel S. Augustins nach der Ordnung der Congregation von S. Frediano, der immer der Cardinal entnommen werden soll, und die namentlich aufgezählten Besitzungen.

Lateran 1166 April 16.

Cop. von 1490 Lucca Arch. di stato (S. Frediano). — Cop. s. XVII im Ms. G VIII 243 f. 135 Rom Bibl. Chigi, im Ms. 40 p. 139 Lucca Bibl. publ. und in G. B. Orsucci Chiese di Lucca II f. 35 ebenda (Ms. 914), im Cod. Barb. XL 11 f. 127 (ex arch. Carthusiae Romae) Rom Bibl. Vat. — Privil. can. regular. Lateranen., codd. s. XVI Bologna Bibl. dell' Univ. cod. 2879 (335) f. 56 und Parma Bibl. reale cod. 482 p. 390. — Extr. im Ms. des Panvinio Rom Vat. Arch. Misc. Arm. XI t. 34 f. 28.

J. 7522. J-L. 11269. *Die Urkunde ist sehr oft gedruckt, aber immer mit Weglassung der Besitzungen und der Cardinalssubscriptionen, also eben derjenigen Teile, die uns heute besonders interessiren. Und da die Besitzungen vorzüglich für die Topographie des mittelalterlichen Rom von Bedeutung sind, biete ich sie hier nach einer mir von L. Fumi aus der Luccheser Copie freundlich mitgetheilten Abschrift:*

Vineam que est iuxta eandem ecclesiam cum forma et muris quibus est circumdata, amphiteatrum quod est iuxta eandem ecclesiam in ualle ante eandem ecclesiam, ortum unum et tres modiatas de terra ante ipsam ecclesiam, oliuetum et duas canapinas iuxta cancellum, canapinam unam ad locum ubi dicitur forma de Guassera, sex pedicas de terra cum ipsa forma apud Lauretum, duas pedicas in Cancellata, pedicam unam iuxta formam, dimidiam pedicam et molendinum cum edificiis et omnibus pertinentiis suis et cum tota forma que est infra et iuxta terram sancte Crucis, dimidiam pedicam uinealium in Laureto prope turrin castellum^{a)}, uineam unam iuxta portam maiorem, unam petiam uinealem in Laureto, uineam unam in loco qui dicitur Mola barbara, in loco qui dicitur Girulii unam pedicam terre et dimidiam quam emistis a Stephano Normanno, in loco qui dicitur forma Claudii unam pedicam terre quam emistis a Berta relicta a Nicolao, duas pedicas terre quas^{b)} accepistis in locatione ab abbate et monachis sancti Alexii pro certa pensione quatuor solidorum Prouiniensis monete, sicut in instrumento exinde facto continetur¹⁾, in loco qui dicitur Fauorolu²⁾ unam pedicam terre et dimidiam, ad sanctam Helenam mediam pedicam terre, in episcopatu Marsicano ecclesiam sancti Sebastiani cum omnibus suis pertinentiis et cum omnibus emptiionibus suis, sicut in instrumento exinde facto continetur, saluo iure diocesani episcopi, domum que nunc dicitur sancti Mathei cum uilla et omni-

a) sic. b) quam.

1) Instrument von 1165 April 30, ed. Nerini De templo et cenobio SS. Bonifacii et Alexii p. 406 n. 15. 2) Favarolo, cf. Nerini l. c. p. 405 n. 14 (zu 1164 Jan. 2).

bus pertinentiis, sicut in instrumentis inde factis continetur, quemadmodum legitime uobis concessa est, quiete et pacifice possidetis, dimidiam pedicam ad Aritiam in loco qui dicitur Marsi, duas criptas unam Laterani, alteram in uia maiori, uineam unam in Albano prope locum qui dicitur Palatium.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Hugo Tusculanus episcopus ss.

† Ego Conradus Moguntinus archiepiscopus et Sabinensis episcopus cardinalis ss.

† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancti Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii^{e)} ss.

† Ego Guillelmus^{d)} presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.

† Ego Boso presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Theodinus presb. card. sancti Vitalis^{e)} tit. Vestine ss.

† Ego Galdinus presb. card. tit. sancte Sauine ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

† Ego Otto diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano ss.

† Ego Arditio diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Cinthius diac. card. sancti Adriani ss.

† Ego Manfredus^{f)} diac. card. sancti Georgii ad Velumaureum ss.

† Ego Hugo diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.

† Ego Petrus diac. card. sancte Marie in Aquiro ss.

† Ego Ieronimus diac. card. sancte Marie Noue ss.

Dat. Lateran. per manum Hermanni tit. sancte Susanne presbiteri cardinalis, XVI. kal. maii, indictione XIII, incarnationis dominice anno M^o. C^o. LX^o. VI^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno VII.

e) Paniachii. d) Guillelmus. e) fratris Lutalis. f) Mamfredus.

13.

Alexander III. nimmt das Kloster S. Benedetto in Gualdo unter dem Abt Johannes nach dem Beispiel seiner Vorgänger in den apostolischen Schutz und bestätigt die genannten Besitzungen und Zehnten und die von Hadrian IV. verliehene Freiheit. Benevent 1169 August 4.

Inser. in Nicolaus V. 1449 November 3: [Reg. Lat. nunc deperd.: Lib. I de regularibus a. III f. 78 =] Arm. XXXI t. 53 f. 48 Rom Vat. Archiv.

Für den verlorenen Lateranregisterband (Garampi a. IV t. 6, vgl. Nachr. 1902 S. 508) bietet die Abschrift im Bd. 53 des Arm. XXXI

einen willkommenen Ersatz. Die Urkunde ist freilich nicht ganz unbekannt; *Jacobilli III 307* (danach auch *Lubin p. 156*) citirt sie „L' a. 1169, essendo abbate di questo monastero Giovanni monaco Benedettino, l'Alessandro terzo gli confermò tutti i privilegi e beni che papa Innocentio 2 e papa Adriano 4 li confirmarono“. Dagegen führt die (im Original in Gubbio erhaltene) *Urkunde Clemens III.' J.-L. 1622A als Vorurkunden an Nicolaus II., Celestin II., Eugen III., Hadrian IV., Alexander III.* Diese letztere besitzen wir nun. Die Besitzungen lauten:

Ecclesiam sancti Martini de Rollibus, ecclesiam sancti Nicolai de Capriano, ecclesiam sancte Marie de Monte Melino cum omnibus earum pertinentiis, quicquid iuris habetis^{a)} in ecclesia sancti Andree, in ecclesia sancti Benedicti iuxta lacum, in ecclesia sancti Ioannis de Castiglione de Valle, ecclesiam sancti Savini de Serra cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Petri eiusdem loci cum pertinentiis suis^{b)}, ecclesiam sancti Saluatoris de Castello, in eodem loco quinquaginta modiola terre, quicquid habetis in ecclesia sancti Angeli de Flea et in ecclesia sancti Angeli de Fosciano, capellam sancti Ioannis de Catiliano cum medietate . . . imbrane, quicquid habetis in capella sancti Andree de Tabiano, capellam^{c)} sancti Laurentii^{d)} de Xaxospertuli, ecclesiam sancte Marie de Freco et sancti Angeli de Fabrica, ecclesiam sancti Laurentii de Cruciacia, ecclesiam sancti Petri de Coltobasiani, ecclesiam sancti Petri de Cruciacia, ecclesiam sancti Martini de Valleneresia, quicquid habetis in ecclesia sancti Cassiani in Curte fossati, quicquid habetis in ecclesia Saluatoris de Coneto, quicquid habetis in ecclesia de Vacaria, ecclesiam sancti Paterniani de Corruptinio, quicquid habetis in ecclesia sancti Gregorii, ecclesiam sancti Ioannis de Sarapino, quicquid habetis in ecclesia sancti Luce de Saxoferrato, ecclesiam sancti Victorini iuxta Neuolam, capellam sancti Petri de Roncora, ecclesiam sancti Stephani de Monte Hoddi, quicquid habetis in curte eiusdem loci cum omnibus pertinentiis predictarum ecclesiarum, quicquid habetis in curia de Branca, quicquid habetis in curte de Capraria, quicquid habetis in campo de Coli, quicquid habetis in curte Fabriani, tenimentum quod habetis in Monte Frondoso, in sancto Mariano et in Corzano.

Alexander episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis Ioanni abbati monasterii sancti Benedicti de Gualdo eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quamvis ecclesiarum omnium cura.

a) iuris que etiam. b) ecclesiam s. Petri — suis *zwei mal*. c) capella. d) Laurentii.

Dat. Beneuenti per manum Graciani sancte Romane ecclesie subdiaconi ac notarii, II. non. augusti, indictione II, incarnationis dominice anno MCLXVIII^a), pontificatus uero domini Alexandri pape III anno decimo.

e) MCLXIII.

14.

Alexander III. ersucht den Bischof von Vicenza, den Brüdern von S. Giorgio in Braida, in Anbetracht ihrer Treue gegen den h. Stuhl, die Kirche in Sabione zurückzugeben oder wenigstens ihnen vor dem Bischof von Verona und dem Cardinallegaten Otto von S. Nicola in Carcere Tulliano Genugthuung zu leisten.

Veroli (1170) März 16.

Orig. Rom Vat. Archiv (Instrumenta Veneta).

Das Stück ist eine Littera clausa. Auf dem Rücken steht die Adresse:

Vicentino episcopo pro sancto Georgio.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Vicentino episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quante deuotionis feruorem dilecti filii nostri prior et fratres sancti Georgii in Braida circa nos et uniuersalis ecclesie | unitatem in turbine huius persecutionis habuerint, et dampno rerum et exilio probatum est personarum, quando quidem | ipse prior et nonnulli de fratribus elegerunt potius ante faciem persequentium de propria domo egredi, | quam a deuotione nostra et uniuersalis ecclesie ullo unquam grauamine separari. Vnde quoniam eisdem fratribus tamquam | dilectis filiis et uiris religiosis omnia iura sua integra sunt per nos auctore Domino conseruanda, frater|nitatem tuam per apostolica scripta rogamus et monemus attentius quatinus ecclesiam in uilla Sabulonis sitam, | quam sibi a te restitui proposita conquestione requirunt, eis pro reuerentia beati Petri et nostra | absque ulla fatigatione, sicut olim noscuntur possedisse, restituas eamque illos pacifice disponere | et ordinare permittas. Quodsi nostris in hac parte precibus acquiescere uel nolueris, quod absit, uel minime forte potueris, uolumus omnimodis et mandamus quatinus in presentia uenerabilis fratris Ve|ronensis episcopi et dilecti filii nostri O. sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconi cardinalis apostolice sedis legati plenam | eis iustitiam, cum exinde fueris requisitus, exhibeas. Dat. Verul. XVII. kal. april. |

B. dep.

15.

Alexander III. überträgt dem Archipresbiter der Congregation und dem Prior von S. Giorgio (in Braida) zu Verona die Entscheidung der Ehesache von A. und R. Anagni (1160—76) Mai 30.

Orig. Rom. Vat. Archiv (Instrumenta Veneta).

Das Stück ist eine Littera cum filo canapis. Vgl. auch J-L. 11867. 14332.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . .^{a)} archipresbitero congregationis et . . . priori sancti Georgii Veronensis salutem et apostolicam benedictionem. Cau[sam] matrimonii que inter A. uirum et R. mulierem coram uenera[bili] fratre nostro . . .^{b)} Veronensi episcopo diutius est agitata et ad nos, sicut dicitur, | per appellationem delata, experientie uestre committimus audiendam | et sine debito terminandam. Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus quatenus, cum exinde fueritis requisiti, utramque partem ante uestram presentiam conuocetis et ratio[nibus] hinc inde diligenter auditis et cognitis, eandem causam, | sublato appellationis remedio, sine canonico^{c)} decidatis. | Dat. Anagnie III. kal. iun. |

B. dep.

a) eine spätere Hand trug in die Lücke S. ein. b) dieselbe Hand trug hier O. ein. c) sine canonico auf Rasur.

16.

Alexander III. nimmt das Kloster Leno unter dem Abt Daniel nach dem Vorgange Paschals, Calixts, Innocenz', Eugens und Hadrians in den apostolischen Schutz und bestätigt die Besitzungen und Rechte.

Anagni 1176 September 2.

Copialbuch von Leno s. XVI f. 12 Rom Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano (Miscell. FFI). — Inser. in Eugen IV. 1431 Juli 8: (Reg. Lat. nunc deperd. =) Bullae Eugenii IV. de diversis formis Vat. Arch. Arm. XXXI t. 54 f. 367' (ex libro primo de regularibus a. IV f. 154, nach Garampi a. II t. 12, vgl. Nachr. 1902 S. 505). Danach Abschrift im Arm. XXXI t. 48 f. 136.

Ed. Zaccaria Leno p. 237 n. 59 aus Bulle Eugens IV. — J-L. 12732.

Der Text im Copialbuch stammt aus dem Original, wie die Einleitung des Kopisten besagt: „Est et aliud priuilegium Alexandri papae III, in quo a tergo scriptum est: Priuilegium Alexandri papae III. In quo fit mentio de priuilegiis Pascalis, Calisti, Innocentii, Eugenii et Hadriani. Quod priuilegium quia abscissum est,

magna ex parte caret principio, sed ne omnino inexemplatum remaneat, hic inferius exemplabo, incipiens ab ea parte quae plurimum legibilis apparet, quae sequitur et est talis: Gotoningum^a etc.

Ich gebe hier nur das in der Confirmation Eugens IV. fehlende Eschatokoll.

R. Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus ss. BV.

Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.

Ego Ioannes presb. card. sanctorum Ioannis et Pauli tit. Pamachii ss.

Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

Ego Guillelmus presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss^a).

Ego Boso^b) presb. card. sanctae Pudentianae tit. Pastoris ss.

Ego Theodinus sancti Vitalis presb. card. tit. Vestine ss.

Ego Petrus presb. card. tit. sanctae Susannae ss.

Ego Iacintus^c) diac. card. sanctae Mariae in Cosmedin ss.

Ego Cynthius diac. card. sancti Hadriani ss.

Ego Laborans diac. card. sanctae Mariae in Porticu ss.

Dat. Anagninae per manum Gratiani sanctae Romanae ecclesiae subdiaconi et notarii, IIII. non. septembris, indictione nona, incarnationis dominicae anno M^o. C. LXXVI, pontificatus uero domini Alexandri papae III anno XVII.

a) die Cop. hat statt der beiden Unterschriften nur die eine Ego Albertus presb. card. tit. s. Petri ad Vincula ss. b) Bonso. c) Iacobus.

17.

Alexander III. spricht dem Kloster des h. Dominicus den Besitz der zwischen dem Kloster und dem Bischof Furamund von Veroli streitigen Kirche S. Lucia in Ceperano zu.

Lateran (1166—79) April 24.

Cop. s. XVIII Rom Vat. Arch. Fondo Garampi (Ex reg. Casamar, a. 1490 p. 315).

Das Kloster S. Domenico lag in der Diözese Sora und gehörte dem h. Stuhl (vgl. Cencius Liber censuum ed. Fabre p. 42: Monasterium s. Dominici XII denarios Papienses etc.). Nach Lubin p. 370 kam es unter Honorius III. an die Cisterzienser¹⁾; damit ging auch das Archiv an Casamari über. Wir haben also doppelten Grund, den Verlust des kostbaren Registers von Casamari zu beklagen. — Der Inhalt der Urkunde ist historisch wertvoll.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Petro abbati et fratribus sancti Dominici salutem et apostolicam bene-

1) Vgl. auch die Urkunde Friedrichs II. für Casamari von 1222 August 3. BF. 1402.

dictionem. Cum dilecti filii nostri Gualg(erius) clericus noster^{a)} et Petrus presbyter yconomus uester pro causa que inter uos et uenerabilem fratrem nostrum F. Verulanum episcopum super ecclesia sancte Lucie de Ceperano et eius possessionibus uertebatur, in nostra essent presentia constituti, ex confessione utriusque et ex depositionibus testium tam episcopi quam uestrorum accepimus quod, cum bone memorie Iulius quondam Prenestinus episcopus uicarius noster causam istam Petro iudici delegasset sine debito terminandam, ipse, auditis utriusque partis rationibus et cognitis, uobis prescriptam ecclesiam adiudicauit. Verum quoniam licet sententia illa fuisset per appellationem suspensa, non minus tamen fuit executioni mandata, dilectus filius noster Iohannes tituli sanctorum Iohannis et Pauli presbyter cardinalis qui, iam dicto Penestrino episcopo^{b)} defuncto, noster fuit in Vrbe uicarius substitutus, prefato episcopo Verulano, eius querela suscepta, ecclesie prelibate possessionem restituit, quoniam, sicut diximus, licet sententia per appellationem suspensa fuisset, non minus tamen fuit executioni mandata. Nos autem attestationibus utriusque partis diligenter inspectis et prelibati yconomi uestri et memorati Gual(gerii), cui ab episcopo fuit causa commissa, rationibus et allegationibus hinc inde auditis, et quod prenominatus cardinalis episcopo^{c)} non alia de causa possessionem restituit, nisi quia sententia fuit per appellationem suspensa et deinceps executioni mandata, studiosius attendentes, considerato etiam quod uos in principio cause, sicut ex attestationibus et presertim ex depositionibus testium episcopi percepimus, in possessione fuistis nec attestaciones qualiter episcopus possessionem adeptus fuerit exprimebant, prescriptis rationibus moti, uobis ecclesie sepedicte possessionem auctoritate sedis apostolice adiudicamus, iure parochiali episcopo in integrum conseruato et salua questione proprietatis, si quando aduersum uos uoluerit experiri. Datum Laterani VIII. kal. maii.

a) das richtige noster corr. Garampi mißverständlich in uester. b) episcopo fehlt. c) corr. aus prenominato cardinali episcopus.

18.

Lucius III. belobt den Prior und die Kanoniker von S. Giorgio in Braida wegen ihres frommen Wandels, ermahnt sie darin zu verharren, und empfiehlt ihnen ihren Mitbruder C.

Rom S. Peter (1181) Dezember 10.

Orig. Rom Vat. Archiv (Instrumenta Veneta).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . priori et canonicis sancti Georgii in Braid(a) salutem et apostolicam

benedictionem. Audientes uos ambulare in domo Domini | cum consensu et iuxta uotum uestrum satis regulariter conuersari, letati sumus in | his que dicta sunt nobis, quoniam opus uestrum uobis^{a)} ad premium et uidentibus cernimus ua|lere plurimum ad profectum. Ceterum quia non coronatur nisi qui legitime certaue|rit nec legitimum certamen dicitur quod perseuerantia^{b)} non commendat, caritatem | uestram monemus et hortamur in Domino, quatinus securi quod reposita sit uobis corona iu|stitie, quam, si perseueranter egeritis, reddet uobis Dominus iustus iudex: sic currite ut com|prehendatis et posteriorum obliti, uos ad anteriora cum Apostolo extendatis. Reforme|mini, karissimi, spiritum mentis uestre et induite nouum hominem qui secundum Deum creatus est, in iu|stitia et sanctitate ueritatis, ut illud ualeatis premium expectare, de quo dicitur: quod oculus | non uidit nec auris audiuit nec in cor hominis ascendit et cetera. De gratia uero sedis apostoli|ce confidatis, certi pariter et securi quod firmum propositum gerimus collegium uestrum specialiter | diligendi et petitiones uestras, quantum ratio permiserit, uelociter et utiliter adim|plendi. De cetero dilectum filium C. concanonicum uestrum dilectioni uestre sollicite | commendamus, presentium significatione mandantes ut, cum pro illo miserimus, ipsum sine | dubitatione ad nostram presentiam transmittatis. Dat. Rome apud sanctum Petrum IIII. id. decembr. |

B. dep.

a) uestrum uobis auf Rasur.

b) perseuerantia Or.

19.

Lucius III. nimmt die Kirche in Farlei (Cluniac. ord., Saresberien. dioc.) unter dem Prior Stephanus in den apostolischen Schutz, bestätigt die Regel S. Benedicts, die Besitzungen und verleiht das Aufnahmerecht, Freiheit von Zehnten und von Interdict, das Begräbniß- und Präsentationsrecht, bestätigt die Gewohnheiten, Freiheiten und Immunitäten und verleiht das Recht einen Bischof für die bischöflichen Functionen zu wählen — salva sedis apostolicæ auctoritate et Cluniacensis monasterii debita reverentia.

Verona 1184 August 23.

Inserirt in Bonifaz IX. 1401 Januar 16: Reg. Lat. t. 90 (Lib. I de diversis formis a. XII) f. 221' Rom Vat. Archiv.

Von Herrn Ranuzzi in Rom mir freundlich mitgeteilt. Mir war die Urkunde bei der Durchsicht der Lateranregister Bonifaz' IX. entgangen.

Die Besitzungen sind: Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Andree de Chyplium^{a)}, cappellam de Tedrigenton(a) et ecclesiam de Roxa et terram de Thornel, generaliter autem omnes alias ecclesias decimas terras prata pascua predia et alias possessiones.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Stephano priori ecclesie de Eferlis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quociens a nobis petitur.

Dat. Verone per manus Hugonis sancte Romane ecclesie notarii, decimo kal. septembris, indictione secunda, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXXIII^{b)}, pontificatus uero domini Lucii pape tercii anno tercio.

a) Chypliū.

b) M^oC^oLXXXIII.

20.

Urban III. nimmt das Kloster Leno unter dem Abt Gonterius nach dem Vorgange Paschals II., Calixts II., Innocenz' II., Eugens III., Hadrians IV. und Alexanders III. in den apostolischen Schutz und bestätigt die Besitzungen und Rechte.

Verona 1185 Dezember 13.

Copialbuch von Leno s. XVI f. 14 Rom Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano (Misc. FF I).

Die Urkunde wiederholt das Privileg Alexanders III. J-L. 12732.

Vrbanus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Gonterio abbati Leonensis monasterii eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam^{a)} professis in perpetuum. Religiosam uitam^{b)} eligentibus.

R. Ego Vrbanus catholicae ecclesiae episcopus ss. BV.

Ego Theodinus Portuensis et sanctae Ruffinae sedis episcopus ss.

Ego Henricus Albanensis episcopus ss.

Ego Theobaldus Hostiensis et Veletrensis^{c)} episcopus ss.

Ego Iohannes^{d)} presb. card. tit. sancti Marci ss.

Ego Laborans presb. card. sanctae Mariae Transtyberim tit.^{e)} Calisti ss.

Ego Melior^{f)} presb. card. sanctorum Ioannis et Pauli tit. Pagmachii ss.

Ego Adelardus^{g)} tit. sancti Marcelli presb. card. ss.

a) regulam.

b) uitam *fehlt*.

c) Hostien. Alaten.

d) Iohel.

e) et.

f) Moliar.

g) Hadelardus.

Ego Arditio diac. card. sancti Theodori ss.

Ego Gratianus sanctorum Cosmae et Damiani diac. card. ss.

Ego Soffredus sanctae Mariae in Via lata diac. card. ss.

Ego Petrus diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano ss.

Ego Radulphus sancti Georgii ad Velum aureum diac. card. ss.

Datum Veronae per manum Transmundi sanctae Romanae ecclesiae notarii, id. decembris, indictione quarta, incarnationis dominicae anno M^o. C. LXXXV, pontificatus uero domini Urbani papae III anno primo.

21.

Urban III. nimmt die Kirche S. Prassede (in Rom) unter dem Prior Gualterius in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die Besitzungen, namentlich einen von Celestin II. verliehenen und von Lucius II., Eugen III., Anastasius IV. und Alexander III. bestätigten Besitz, ihren Anteil an der Kirche des h. Primus nach der Vorurkunde Alexanders III., und die von Eugen III. im Streit zwischen S. Prassede und S. Croce gefällte Sentenz.

Verona 1186 Januar 27.

Copie von 1360 Narni Arch. capitolare.

Diese sehr wichtige Urkunde entdeckte Klinkenborg unter den Pergamenten des Archivio capitolare in Narni, wo sie schon im XIV. Jahrhundert sich befunden hat (wie sie dahingelangt ist, weiß ich freilich nicht zu sagen). Nach den Notizen Klinkenborgs, der an ihrer Entzifferung verzweifelte, habe ich Nachr. 1898 S. 389 n. 17 ein dürftiges Regest gegeben, in der Hoffnung, das Original oder eine bessere Copie im Archiv von S. Prassede zu finden. Aber dort ist keine der älteren Papsturkunden für die Kirche erhalten. L. Schiaparelli hat dann in Narni die Urkunde zu entziffern versucht, mit Erfolg, soweit es sich um die erhaltenen Teile handelt. Die durch Löcher im Pergament bedingten Lücken lassen sich wenigstens dem Sinne nach ergänzen, namentlich durch die Privaturkunden von S. Prassede, von denen einige Galletti Del primicero (Doc. n. 38. 45. 56. 59. 60. 62. 63) gedruckt hat. In die anderen gestattete mir P. Fedele, der demnächst das ganze Material im Archivio della Società Romana di storia patria publiziren wird, freundlichst Einsicht. — Die ganz oder z. T. zerstörten Unterschriften der Cardinäle lassen sich mit vollkommener Sicherheit ergänzen nach dem Privileg Urbans III. für S. Maria del Reno vom gleichen Tag (J-L. 15525).

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Gualterio priori et fratribus sancte Praxedis tam presentibus quam

futuris regularem uitam professis^{a)} in perpetuum. [Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri, ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat] et utilitas postulata | uires indubitanter assumat^{b)}. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum nostrorum felicitis mem[orie^{c)} Romanorum pontificum] uestigiis inherentes, prefatam sancte Praxedis ecclesiam, in] qua diuino mancipati estis | obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuantes ut ordo canonicus q[ui secundum Deum et beati Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dignoscitur, per]petuis ibidem temporibus inuiolabi]liter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione ponti]ficum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci,] firma uobis uestrisque successoribus | et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum domibus et aliis pertinentiis suis, lacu[m qui uocatur Burranus^{d)} in] loco qui dicitur Bobium et de iure] beate Praxedis ecclesie antiquitus fuisse dignoscitur, sicut per predecessorem nostrum bone memorie papam Celestinum uobis concessa est et restituta et ab Adam priore et A[lexandro Hu. Hostiensi episcopo] tunc presbytero cardinali eiusdem ecclesie suisque | successoribus et per eos ipsi ecclesie beate Praxedis refutata et libere reddita et a predecessoribus nostris felicitis memorie Romanis pontificibus Lucio, Eugenio, Anastasio^{e)} et Alexa[n]dro confirmata per] presentis scripti paginam uobis uestrisque successoribus | et per uos eidem beate Praxedis ecclesie confirmamus. Quidquid etiam iuris habet eadem beate Praxedis ecclesia in ecclesia sancti Primi et possessionibus eius, uobis et eidem ecclesie firmum et inco[n]uulsum^{f)} Pret]erea [.]^{g)} Criptaferata in eadem sancti Primi ecclesia habebat, scilicet | quod abbas eiusdem ecclesie predicto antecessori nostro Anastasio^{e)} pape^{h)} refutauit et iam dicto Hu. Hostiensi episcopo tunc presbytero cardinali eiusdem

a) profexis. b) affirmat. c) der Umfang der Lücke ist nicht sicher zu bestimmen, so daß sich nicht erraten läßt, wie viele und welche Päpste hier genannt waren. d) so denke ich darf man nach den Urkunden von S. Prassede, welche P. Fedele mir gütigst zur Verfügung stellte, ergänzen. Ueber den Lacus Burranus, jetzt Lago di Castiglione, vgl. Galletti Del primicero p. 269 n. 1.
e) Anastasio. f) etwa permanere censemus o. ä. g) etwa ius quod ecclesia sancte Marie in. h) papa.

ecclesie suisque successoribus et per eos ecclesie beate Praxedis donavit et in perpetuum habere decrevit, ita nos quoque ad [exemplar] predicti Alexandri pape duximus confirmandum^{d)}. Nichilominus autem locationem¹⁾ quam dilectus filius²⁾ abbas Cripteferrate³⁾ comuni consensu et uoluntate fratrum suorum in presentia eiusdem Anastasii⁴⁾ antecessoris nostri et fratrum suorum, eis etiam consentientibus et assensum prebentibus, de possessionibus ecclesie prefati sancti Primi pro duc[entis solidis] afortiatorum^{m)}, quas ab eodem episcopo | recepit et illi pro castro Tiberie dedit, quod ab apostolica sede locauit, eidem ecclesie beate Praxedis in perpetuum fecit, confirmamus et ratam haberi decernimusⁿ⁾. Omne etiam ius seu actiones seu defensiones que in predictis rebus seu possessionibus ad agendum [.] per eundem episcopum prelibate | ecclesie contulit, uobis et ecclesie uestre ad exemplar predicti Alexandri pape confirmamus. Pro hac siquidem locatione uos et successores uestri ecclesie | sancte Marie Cripteferrate schifatam unum annis singulis persoluetis. Ad hec diffinitiuam sententiam quam super causa^{o)} que inter ecclesiam uestram et ecclesiam sancte Crucis | de tribus pedicis terre site in loco qui dicitur Ad turrem sine fonte, diucius fuerat agitata, sancte recordationis pater et predecessor noster Eugenius papa ratione cognita protulit, sicut in autentico instrumento exinde facto continetur, ratam et firmam de cetero manere sancimus et auctoritate apostolica | confirmamus. Decernimus ergo *etc.* Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Vrbanus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.

† Ego Henricus Albanensis episcopus ss.

† Ego Teobaldus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.

† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.

† Ego Pandulfus presb. card. tit. XII Apostolorum ss.

† Ego Albinus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Melior presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.

† Ego Adelardus tit. sancti Marcelli presb. card. ss.

^{d)} confirmadum. ^{k)} filius *fehlt*. ^{l)} Anastaxii. ^{m)} *unsicher, vielleicht ist nach der Urkunde von 1153 VIII 29 zu lesen XXX libr. affortiatorum.*
ⁿ⁾ decreuimus. ^{o)} ecclesia.

1) Diese Urkunde von 1153 August 29 ist noch erhalten und edirt von Galletti Del primicero p. 310 n. 59.

2) Nicolaus.

† Ego Ardicio [diac.] card. sancti Theodori ss.

† Ego Gr[atianus sanctorum Cosme et Damiani] diac. card. ss.

† Ego [Soffredus sancte Marie in Via lata di]ac. card. ss.

† E[go Rollandus sancte Marie in Porticu] diac. card. ss.

† E[go Petrus sancti Nicolai in carcere Tu]lliano diac. card. ss.

† [Ego Radulfus sancti Georgii ad Ve]lum aureum diac. card. ss.

Dat. Verone per manum Trasmundi sancte Romane ecclesie notarii, VI. kal. febr., indictione quarta, incarnationis dominice anno millesimo C^o.LXXX V^o, pontificatus uero domini VRBANI pape III anno primo.

22.

Clemens III. bestätigt dem Kloster S. Maria di Campo Marzo unter der Äbtissin Agnes nach dem Vorgange Urbans III. die im Auftrag Papst Lucius' III. von den Rectoren der römischen Bruderschaft in dem Parrochialstreit mit den Kirchen S. Trifo, S. Saluator de Serra, S. Nicolaus de Prefecto und S. Blasius de Monte acceptabili gefällte Sentenz.

Lateran 1188 März 12.

Orig. Rom Vat. Archiv (PP. Agostiniani A 7).

Die Urkunde (Littera cum filo serico) wiederholt wörtlich diejenige Urbans III von (1186—87) III 12. J.-L. 15799 (zu II 26). Es kann ein Zufall sein, daß beide das gleiche Tagesdatum (IIII. idus martii) haben; aber es kann auch mit Absicht das Datum der Vorurkunde in die Confirmation übernommen sein. Wir hätten dann ein interessantes Beispiel willkürlicher Datirung. — Die Sentenz der Rectores Romanae fraternitatis ist hernach durch die Cardinäle Alexius von S. Susanna und Johannes von S. Teodoro (1188 Juni 6) als gefälscht erkannt worden, wodurch dann auch die beiden Urkunden Urbans III. und Clemens' III. ihre Kraft verloren und der Gegenpartei ausgeliefert wurden.

CLEMENS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis in Christo filiabus Agnet[i] abbatisse ac sororibus sancte Marie de Campo Martis salutem et apostolicam benedictionem. Ea que de apostolici.

Dat. Lateran. IIII. idus mart. pontificatus nostri anno primo.

B.

23.

Clemens III. gibt dem Kloster Casamari die im Schisma verlorenen Besitzungen im Territorium von Castro zurück.

Lateran 1188 Mai 11.

Inserirt in Honorius III. 1224 November 19: Cop. s. XVIII Rom Vat. Arch. Fondo Garampi (Ex reg. mon. Casemar. a. 1490 p. 26).

Von den angezogenen Vorurkunden Anastasius' IV., Hadrians IV., Alexanders III. und Clemens' III. selbst ist nur das Privileg Alexanders III. J.-L. 11789 erhalten.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . abbati et^{a)} conuentui Casemarii salutem et apostolicam benedictionem. Cum sitis sub religionis proposito diuino seruitio mancipati et nostri per omnia filii speciales, uolumus semper commodis uestris paterna benignitate intendere uestrisque iustis petitionibus pietatis animum inclinare. Eapropter uestris desideriis annuentes, ecclesias cum pertinentiis suis et alias possessiones quas habetis in territorio Castri, sed scismatis tempore perdidistis, de uoluntate et consilio fratrum nostrorum integre, sicut continetur in priuilegiis predecessorum nostrorum Anastasii, Adriani et Alexandri et nostro, apostolica uobis auctoritate reddidimus, mandantes firmiter et perpetuo statuantes ut nullus eas minuere uel alienare nec in eis uos uestrosque successores aliquatenus molestare presumat, quominus ita libere ipsis possessionibus uestris siluis et pascuis nominati territorii frui possitis, sicut ea tempore predecessorum nostrorum, quando ibi erant fratres uestri, pacifice possedistis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Laterani quinto idus maii pontificatus nostri anno primo.

a) et fehlt.

24.

Clemens III. nimmt die Kirche S. Maria di Bagnara unter dem Prior Daniel in den apostolischen Schutz, bestätigt die Regel des h. Augustin und die namentlich aufgeführten Besitzungen, verleiht Freiheit von Zehnten, die Sepultur, die Wahl des Bischofs für die bischöflichen Leistungen, Freiheit vom Interdict, das Aufnahme- und das Wahlrecht, gegen jährliche Zahlung von 2 Unzen Gold.

Lateran 1188 Dezember 10.

Copie von 1451 X 1 Rom Arch. capit. di S. Giovanni in Laterano (Q 7 D 25). — Copie s. XVII im Ms. J I f. 116 und im Ms. J VI p. 91 ebenda.

Ed. Sommario di documenti 1759 n. 1. Vgl. auch das ungenügende und mit falscher Datierung überlieferte Regest in Nachr. 1898

S. 285 n. 2A, das ich durch eine ausführlichere Inhaltsangabe ersetze. — Die Liste der Besitzungen gebe ich nach der Bestätigungsurkunde Celestins III. J-L. 16872, von der wir noch das Original haben; die wesentlichen Abweichungen verzeichne ich dort in den Varianten.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Danieli priori ecclesie sancte Marie de Balnearia eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum.

Suscepti regiminis sollicitudo.

R. Ego Clemens catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.

† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calisti^{a)} ss.

† Ego Pandulfus presb. card. basilice duodecim Apostolorum ss.

† Ego Radulfus^{b)} tit. sancte Praxedis^{c)} presb. card. ss.

† Ego Bobo tit. sancte Anastasie presb. card. ss.

† Ego Alexius tit. sancte Susanne presb. card. ss.

† Ego Iacintus^{d)} diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

† Ego Octauianus diac. card. sanctorum^{e)} Sergii et Bachi ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card. ss.

† Ego Iohannes sancti Theodori diac. card. ss.

† Ego Bernardus sancte Marie Noue diac. card. ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diac. card. ss.

Dat. Lateran.^{f)} per manum fratris Moysi sancte Romane ecclesie subdiaconi uicem agentis cancellarii, IIII. id. decembris, indictione septima, incarnationis dominice anno millesimo centesimo octuagesimo octauo, pontificatus uero domini Clementis pape tercii anno primo.

a) Calasti. b) Randulfus. c) Prasedis. d) Iacobus. e) sanctorum sanctorum. f) Lataran.

25.

Celestin III. nimmt die Kirche des h. Thomas in Ascoli unter dem Prior Mauricius nach dem Vorgang Lucius' III., Urbans III. und Clemens' III. in den apostolischen Schutz, bestätigt die Regel S. Augustins, die namentlich genannten Besitzungen, verleiht Freiheit von Zehnten, das Aufnahmerecht und Freiheit vom Interdict, bestätigt die von Bischof Transmund von Ascoli verliehenen Immunitäten, die Wahl des Bischofs für die bischöflichen Leistungen, das Begräbnis- und das Wahlrecht.

Rom S. Peter 1191 Juni 8.

Copie von 1474 X 22 Rom Arch. capit. di S. Giovanni in Laterano (Q 4 A 2). — Bullarium eccl. Lateranen. s. XV f. 13 =

Bullarium bas. Lateranen. v. 1740 p. I f. 30'. — Cop. s. XVII in Ms. F XX f. 10 ebenda. — Auszug im Ms. Panvinio Arch. Vat. Misc. Arm. XI t. 34 f. 92 und im Ms. Massarello Misc. I f. 37' San Severino Bibl. comunale.

J-L. 16718 cit. nach Iter p. 322. Der Text geht wörtlich nach der Vorurkunde Urbans III. J-L. 15636. Die Vorurkunden Lucius' III. und Clemens' III. sind dagegen nicht erhalten. — Die Besitzungen lauten:

Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis et parochia que a Raynaldo episcopo Esculano uobis concessa et certis finibus terminata, ecclesiam sancte Lucie de Silua corua cum omnibus possessionibus et pertinentiis suis, quam prefatus Raynaldus Esculanus episcopus capitulo assentiente uobis concessit, sicut in eorum autentico continetur, ius etiam quod in predicta ecclesia domini de Ofian(o) et de Villa mayn(a) uobis et ecclesie uestre episcopo consentiente dederunt, campum quod habetis in Panicalo et terram quam dedit uobis Iacobus de Milano in Sexto, casam et uineam quam dedit uobis Sauaricus, hospitale quod habetis inter Aquam uiuam et castrum Ripe cum omnibus pertinentiis suis.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Mauricio priori ecclesie sancti Thome que in ciuitate Asculana sita est eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quotiens a nobis petitur.

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Albinus Albanensis^{a)} episcopus ss.

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Iohannes Penestrinus episcopus ss.

† Ego Pandulfus presb. card. basilice XII Apostolorum ss.

† Ego Petrus tit. sancte Cecilie presb. card. ss.

† Ego Iordanus presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Romanus tit. sancte Anastasie presb. card. ss.

† Ego Guido presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.

† Ego Girardus sancti Adriani diac. card. ss.

† Ego Soffredus sancte Marie in Via lata diac. card. ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card. ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad Velum aureum^{b)} diac. card. ss.

a) Albanensis fehlt. b) augeum.

Datum Rome apud sanctum Petrum per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis, VI. id. iunii, in dictione VIII, incarnationis dominice anno M^o. CXCI, pontificatus uero ^{c)} domni Celestini pape III anno primo.

c) uero *fehlt*.

26.

Celestin III. nimmt die Kirche des h. Valentin (bei Rocca Antica) unter dem Erzpriester Benedict in den apostolischen Schutz, restituirt ihr die genannten Besitzungen und bestätigt ihr den gegenwärtigen Besitz.
Rom S. Peter 1191 August 7.

Orig. Rocca Antica Arch. comunale.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Benedicto archipresbitero et clericis sancti Valentini de Rocca| Antiqui salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio | propensius diligere consueuit et, ne prauorum hominum molestiis agitentur, tamquam pia mater protectionis sue | munimine confouere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis petitionibus annuentes, ecclesiam ipsam et | personas uestras sub protectione beati Petri et nostra suscipimus, specialiter autem eidem ecclesie possessiones quas | in tenimentis Rocce Antiqui, sancti Demetrii et Montis filiorum Hugonis et locis aliis habuit, restitui- mus | et auctoritate apostolica confirmamus, quas in presentiarum iuste et sine controuersia dinoscitur | possidere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis restitutionis et confir- mationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, | indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit in- cursurum. Dat. | Rome apud sanctum Petrum VII. id. aug. pontificatus nostri anno primo.

B. dep.

27.

Celestin III. nimmt die Kirche S. Maria di Bagnara unter dem Prior Raimund nach dem Vorgange Clemens' III. in den apostolischen Schutz, bestätigt die namentlich aufgeführten Besitzungen und verleiht Freiheit von Zehnten, das Aufnahmerecht, Freiheit vom Interdict und die Wahl des Bischofs für die bischöflichen Leistungen und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, Freiheit von der bischöflichen Gewalt, die in dem Streit zwischen Kloster Bagnara und Kloster S. Euphemia

gefüllte Sentenz (J-L. 16864), die Sepultur und das Wahlrecht, gegen jährliche Zahlung von 2 Unzen Gold. Lateran 1192 Mai 12.

Orig. Rom Arch. capit. di S. Giovanni in Laterano (Q 7 C 2). — Copie von 1467 I 7 ebenda (Q 7 D 16). — Bullarium eccl. Lateranen. s. XV f. 15 = Bullarium bas. Lateran. v. 1740 p. I f. 34 ebenda. — Copie s. XVII im Ms. J I f. 120 und im Ms. J VI p. 93 ebenda. — Abschrift Galletti's im Cod. Vat. 8034 f. 44. — Auszug des Panvinio im Ms. Arch. Vat. Misc. Arm. XI t. 34 f. 92' und des Massarello im Ms. Misc. I f. 38 S. Severino Bibl. comunale.

J-L. 16872 cit. nach Kaltenbrunner Wiener SB. XCIV 692 (aus Vat. 8034) und J. v. Pflugk-Harttung Iter p. 79 (aus Bull. Lat. v. 1740). Ed. Sommario di documenti 1759 n. 2. Vgl. auch das ungenügende und mit falscher Datirung überlieferte Regest in Nachr. 1898 S. 287 n. 27. — Der Text wiederholt wörtlich das Privileg Clemens' III. (s. Nr. 24), auch (mit geringen Varianten, die ich in den Fußnoten verzeichne) die Reihe der Besitzungen, die ich hier aus dem Original gebe.

Locum ipsum Balnearie cum limitibus et pertinentiis suis, uidelicet casali terris aquis siluis pascuis piscationibus, ecclesiam sancti Luce de Solano cum siluis et pertinentiis suis, ecclesiam sancte Trinitatis in Seminaria et ecclesiam sancti Nicolai de Marcaneto cum uillanis terris uineis et earum pertinentiis, in tenimento Seminarie tria molendina, ecclesiam sancte Marie de Chalantu cum terris et pertinentiis suis, ecclesiam sancti Michaelis de Bitica cum terris et pertinentiis suis, ecclesiam sancti Georgii de Palmis cum terris et pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie Magdalene in Buzzano cum uillanis uineis terris et pertinentiis suis, uillanos terras siluas et possessiones sancte Churachie apud Varapodes in tenimento castri sancti Martini et in eodem tenimento uillanos culturas et aporia uillanorum, in tenimento Arenarum ecclesiam sancti Felicis et ecclesiam sancti Angeli de Raito cum uillanis et recommendatis cum terris siluis pascuis molendino et aliis pertinentiis suis, in tenimento Terioli ecclesiam sancti Petri de Quatuor carpinis cum uillanis terris siluis et pertinentiis suis, in parrochia Lauelli ecclesiam sancte Marie de Turrinnano cum pertinentiis suis, in tenimento Melfitte terras et oliuetum, in pertinentiis sancti Panchratii petiam terre et terras et oliueta que bone memorie R[ob]ertus comes de Lorotello uobis donauit, sicut in eius scriptis autenticis continetur^{a)}, in Sicilia apud Messanam ecclesiam sancti

^{a)} der Passus in parrochia Lauelli — continetur steht noch nicht in der Urkunde Clemens' III.

Mathei cum omni iure parrochiali^{b)} et domos apothecas et uineas, in Calatabiano ecclesiam sancti Eunufrii et culturam domos terras uineas nemus cum omnibus pertinentiis suis, in Mascala culturam ultra flumen frigidum, in tenimento Lentini casale de Bilis cum uillanis terris pascuis et mandra et ecclesiam sancti Georgii cum pertinentiis suis et culturam et speluncas quas habetis a monasterio sancti Iuliani de Rocca Falluc nomine annui census tarenorum uiginti, sicut continetur in autentico scripto facto uobis a bone memorie Balduino prefati monasterii electo, ecclesiam sancte Lucie de Montanis cum casali et aliis pertinentiis suis cum omni libertate iuris episcopalis et parrochitani^{c)}, ecclesiam sancte Lucie de Rahalbiato^{d)} cum casali Iurfelcutun^{e)} et pertinentiis suis et libertate iuris parrochialis, ecclesiam sancti Georgii de Hares cum uillanis et pertinentiis suis, cum tertiaria decimarum domini ipsius loci, ecclesiam sancti Petri de Sclafana cum uillanis et pertinentiis suis et tertiaria decimarum totius terre Sclafane et omni iure parrochiali, ecclesiam sancte Marie de Castro nouo cum uillanis et omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Stephani in pertinentia Castri noui cum uillanis molendino pascuis et aliis pertinentiis suis et cum iure parrochiali et decimis ipsius casalis tam Latinorum quam Grecorum quorum capella uestra est^{f)}, ecclesiam sancti Nicolai de Cornilione cum molendino et aliis pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iacobi in Partiniaco cum uillanis aquis et aliis pertinentiis suis et iure parrochiali, ecclesiam sancti Petri de Panormo cum uineis terris cannetis domibus et aliis pertinentiis suis, in Termis domos, apud sanctum Marcum uillanos terras domos et uineas, apud sanctum Philadelfum terras et nemus, ecclesiam sancti Petri de Milacio et ecclesiam sancti Cathaldi cum uillanis terris et aliis pertinentiis suis.

CELESTINVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS RAIMVNDI PRIORI ECCLESIE SANCTE MARIE DE BALNEARIA EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. |

Suscepti regiminis sollicitudo.

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.

b) *Clemens III.* fügt hier hinzu: sicut ex concessione Messanensis ecclesie possidetis. c) cum iure parochiano, sicut ex concessione Siracusane ecclesie possidetis *Clemens III.* d) Rachalbitan *Clemens III.* e) casali iurisdictione elculturo *Clemens III.* (offenbar stark verlesen). f) statt des Passus tam Latinorum — uestra est hat *Clemens III.* sicut concessione Agrigentine ecclesie possidetis.

- † Ego Pandulfus presb. card. basilice XII Apostolorum ss.
 † Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presb. card. tit. Pa-
 machii ss.
 † Ego Iohannes tit. sancti Clementis cardinalis, Tuscanensis epi-
 scopus ss.
 † Ego Romanus tit. sancte Anastasie presb. card. ss.
 † Ego Hugo presb. card. sancti Martini tit. Equitii ss.
 † Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. ss.
 † Ego Gregorius sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
 † Ego Gerardus sancti Adriani diac. card. ss.
 † Ego Soffredus sancte Marie in Via lata diac. card. ss.
 † Ego Iohannes sancti Theodori diac. card. ss.
 † Ego Bernardus sancte Marie Noue diac. card. ss.
 † Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diac. card. ss.
 † Ego Gregorius sancti Georgii ad Velum aureum diac. card. ss.
 † Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.
 † Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmydin diac. card. ss.

Dat. Lateran. per manum Egidii sancti Nicolai in carcere
 Tulliano diaconi cardinalis, IIII. id. maii, indictione decima, in-
 carnationis dominice anno M^o. C^o. XC^o. II, pontificatus uero domni
 CELESTINI pape III anno secundo.

B. dep.

28.

*Celestin III. nimmt die Kirche des h. Valentin (bei Rocca Antica)
 unter dem Archipresbiter Godus nach dem Vorgange Anastasius' IV. in
 den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die genannten Besitzungen.
 Lateran 1193 April 10.*

Orig. Rocca Antica Arch. comunale.

*Die Urkunde Anastasius' IV. (s. oben n. 10) ist z. Th. wieder-
 holt. — Cit. von F. Tonetti l. c. zu 1192 April 10.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio
 God(o) archipresbitero ecclesie sancti Valentini de Antico salutem
 et | apostolicam benedictionem. Quotiens a nobis petitur quod
 rationi et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti
 concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri.
 Eapropter, dilecte in Domino fili^{a)}, tuis iustis | postulationibus
 clementer annuimus et felicis recordationis ANASTASII pape

a) filii Or.

predecessoris nostri uestigiis inherentes, prefatam ecclesiam sancti Valentini, cui auctore Deo preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra tuitione | suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem | ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum rationabiliter prestante Domino poterit adipisci, | ei firma in perpetuum et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: capellam | sancti Helie, capellam sancti Iohannis, capellam sancti Gregorii, capellam sancti Blasii, capellam sancti Iohannis in Colle, capellam sancti Vincentii, capellam sancti Demetrii, capellam sancti Adam confessoris, capellam sancti Esa[. . .], capellam sancte Agnetis et capellam sancti Andree de Ripa rubea cum omnibus earum pertinentiis. Nulli ergo omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, | sed illibata et inconcussa in perpetuis temporibus conseruentur. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, secundo | tertioque commonitus, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, indignationem omnipotentis | Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat atque in extremo examine districti iudicii ultioni subiacet. Dat. Lateran. IIII. id. aprilis pontificatus nostri anno secundo.

B. dep.

29.

Celestin III. nimmt die Kirche des h. Thomas von Canterbury in der Diözese Marsi sammt ihrem Besitz in den apostolischen Schutz, gegen jährliche Zahlung von zwei Skifaten.

Lateran 1195 Oktober 9.

Copie s. XVIII in Carte Garampi Rom Vat. Archiv (Fondo Garampi) aus Copie von 1324 X 16 in der Biblioteca Barberini.

Die Kirche S. Thomae Cantuariensis de Marsico wurde 1179 von Guillelmus (Camillus) comes Marsici in terra Marsici in loco qui Mya nominatur als Priorat ord. s. Augustini unter dem Rector Iuuenalis gegründet und dem heil. Stuhl unterstellt (die Gründungsurkunde im Transsumt von 1296 steht im Cod. Barb. XL 2 f. 201). Im 13. Jahrhundert war das Priorat ein Nonnenkloster. — Zu bemerken ist, daß die Kirche noch nicht in des Cencius Liber censuum steht.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis priori et fratribus sancti Thomę Cantuariensis in diocesi Marsicę constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio pro-

pensius diligere consuevit et, ne prauorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Eapropter, dilecti in Domino filii, deuotionis plenitudinem quam ad nos et Romanam ecclesiam geritis, benignius attendentes, ecclesiam predictam sancti Thomę cum omnibus uillanis molendino

^{a)} et uineis et aliis que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit ^{b)} adipisci, saluo censu uenerabilis fratris nostri Marsicani episcopi consueto, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio comunimus. Ad indicium autem a sede apostolica protectionis percepte duos squifatos nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre paginam protectionis infringere uel ei ausu temerario contrahire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani VII. idus octobris pontificatus nostri anno quinto.

a) die Copie läßt hier eine Lücke im Text.

b) possunt.

30.

Alexander IV. ersucht den Senator und den Rat von Rom, ihren Gesandten zu befehlen, von den Bedrückungen und Bedrohungen der dem h. Stuhl gehörenden Leute von Rocca Antica abzustehn.

Anagni 1255 August 6.

Orig. Rocca Antica Arch. comunale. — Cop. s. XVIII ebenda.

Das Mandat ist für die Geschichte des Dominium temporale im 13. Jahrhundert so interessant, daß ich es hier folgen lasse.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis nobili uiro . . senatori et consilio Urbis salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilecti filii homines Rocce de Antico Sabinensis diocesis sint tantum ecclesie Romane uassalli et apostolice sedis peculium spetiale nec ulli unquam alii quam | eidem sedi de aliquo seruitio hactenus consueuerint respondere nec etiam teneantur, cogimur quam plurimum ammirari quod, sicut hominum ipsorum insinuatio patefecit, | nuntii uestri, pro eo quod certum non portauerunt numerum tabularum et quosdam milites in exercitu uestro contra Tiburtinos non destinarunt quodque a messoribus qui | in territorio ipsius Rocce messuerunt, quandam uestro nomine non exigerunt pecunie quantitatem, ab eis innumera banda et penas moliuntur accipere ipsosque | talliis collectis et aliis grauaminibus contra iu-

stitiam pro sue uoluntatis arbitrio non desinunt molestare, com-
minantes eisdem propter hec se contra ipsos | hostiliter processuros.
Verum quia nos homines ipsos affectu spetiali diligimus eorumque
iniuriam propriam reputamus, uniuersitatem uestram monemus|
rogamus et hortamur attente, per apostolica uobis scripta man-
dantes quatinus attendentes prouide quod ad eorum non debetis
dampna insurgere, quos tene|mini ab aliis grauamina inferentibus
defensare, eisdem nuntiis studetis iniungere ut ab huiusmodi oneris
exactionibus et talliis predictis | hominibus impositis omnino desistant
eosdemque homines de cetero super premissis pro nostra et aposto-
lice sedis reuerentia aliquatenus non molestant, | preces et man-
datum nostrum taliter impleturi quod deuotionem uestram exinde
dignis possimus in Domino laudibus commendare et uobis iterato
propter hoc scribere non cogamur. Dat. Anagnie VIII. id. aug.
pontificatus nostri anno primo.

B. dep.
